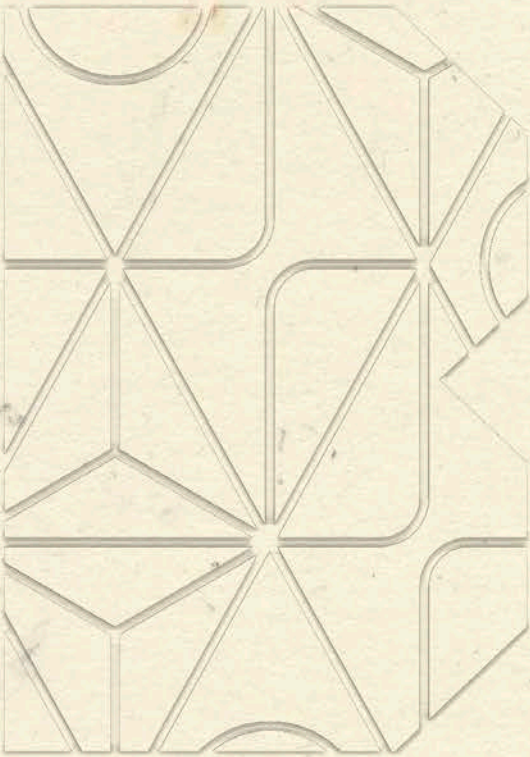
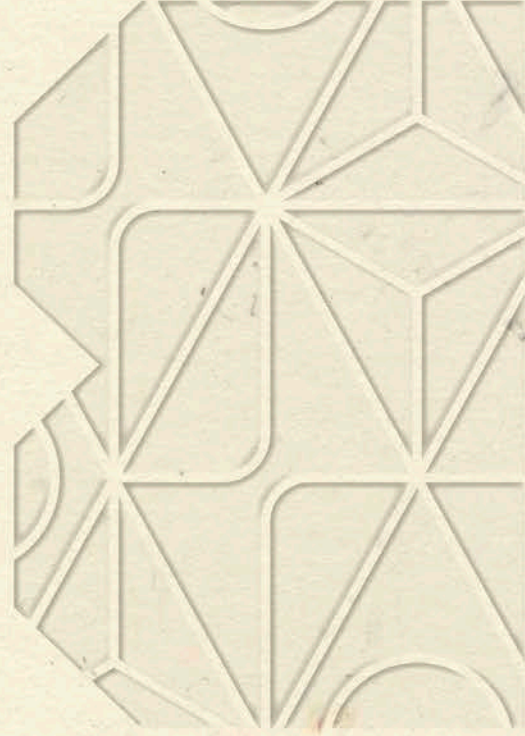
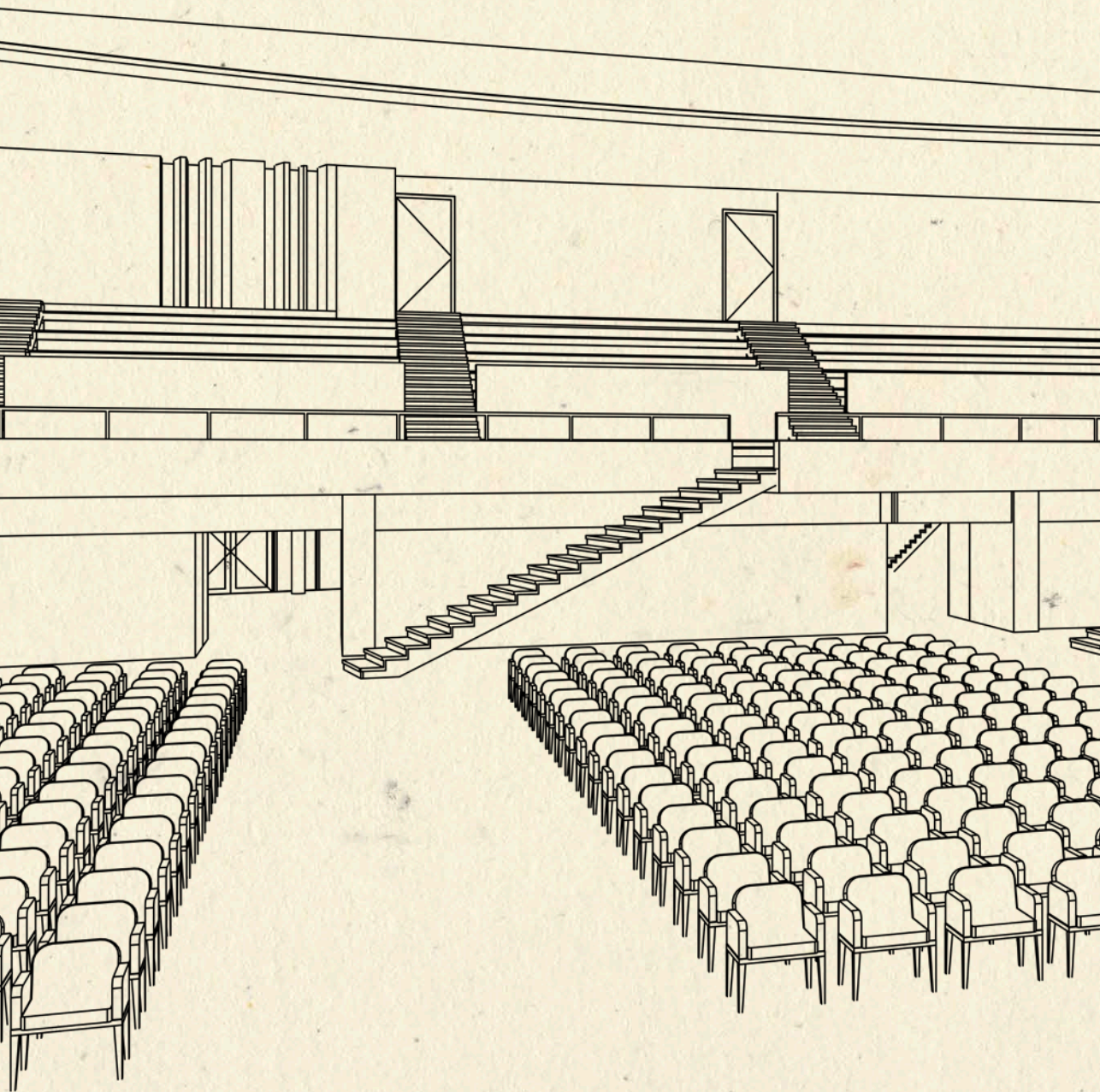


SAISON
25 26







liebes, verehrtes Publikum,

willkommen in unserer Beethovenhalle! ✓

Als eine „Halle für alle“ lassen wir sie wieder-auferstehen. Die Vielfalt unserer Intims-Spielorte haben uns inspiriert in den vergangenen Jahren und diese inspirierte Vielfalt nehmen wir mit als Motor für unsere Eröffnungs-Spielzeit.

Danke an alle, die uns getragen haben und besonders: Danke an Sie, unser neugieriges immer wieder so leidenschaftlich begeisterungsfähiges Publikum! ✓

Ich habe starkes Herzklopfen beim Bedenken, Sie in unseren „neuen“ Räumen zu begrüßen! ✓

Ihr
Dirk Kapp

DIE HALLE FÜR ALLE

STEFFEN GÖBEL IM GESPRÄCH MIT DIRK KAFTAN



Dieses Gespräch ist bewusst ein Zeitdokument, das den Stand der Dinge, Ideen, Träume von genau dem Tag abbilden soll, an dem wir uns gerade befinden: Wir schreiben den 26. Februar 2025, knapp zweieinhalb Monate vor den ersten Akustiktests des Beethoven Orchester in der Beethovenhalle nach der Sanierung, 293 Tage vor der »Stunde Null«, in der die Halle am 16. Dezember 2025 wiedereröffnet wird. Wie geht es Steffen Göbel, dem Projektleiter der Beethovenhalle und Generalmusikdirektor Dirk Kaftan damit, wollte unser Leitender Dramaturg Tilmann Böttcher von den beiden wissen?

Dirk Kaftan Eine große Vorfreude, ein Kribbeln, das sich noch nicht traut, in pure Freude auszubrechen, weil wir mit dieser Halle auch verbinden, dass immer wieder die Freudenkurven, die Ausschläge von Optimismus, harte Abstürze erleben. Die Zielgerade, auf der wir jetzt rational sind, braucht emotional noch einen kleinen Schub, um einen Weg in eben dieses rationale Bewusstsein zu finden. Die Emotionen hinken hinterher, weil wir über Verdrängungsmechanismen Frustrationen verarbeitet haben, die mit der Geschichte der Sanierung verbunden sind. Deshalb ist dieses Kribbeln, das ich spüre, wenn ich mit Herrn Göbel hier im Saal stehe, wesentlich stärker, als wenn ich nur an der Halle vorbeigehe.

Steffen Göbel Beim Projektteam, und auch bei mir, ist der Adrenalinspiegel im Moment riesig hoch. Wir sind in den letzten Zügen, wir haben die Anlagen getestet und wie das Leben so spielt, tauchen Herausforderungen auf, auf die man reagieren muss. Wir wollen in den nächsten Wochen die sicherheitstechnische Prüfung machen, das heißt: alle sicherheitsrelevanten Komponenten gleichzeitig ansteuern. Das ist die Voraussetzung, dass die Halle als für die Bauabnahme reif und sicher erklärt wird. Im Moment also: Das pure Chaos! Die letzten Türen werden montiert und die Türschließer an die elektrischen Systeme angeschlossen. Die wiederum sind Teil der Brandmeldeanlage – alles muss gleichzeitig funktionieren! Die Kolleg*innen vom TÜV testen das alles gerade: riesige Anspannung bei allen! Heute wird auch noch die Küche geliefert. Das wiederum kollidiert mit dem Estrichleger, der die Beschichtungen aufbringen soll und möchte ... Das pure Baustellenleben! Wir alle schauen jetzt ziemlich aufgeregt auf die Tage im Mai, wo das Beethoven Orchester Bonn (BOB) zum ersten Mal bei uns sein wird. Denn wir hoffen, dass wir ein Produkt abgeben, das nicht nur die kulturhistorische Bedeutung der Beethovenhalle herausstreicht und ein saniertes Bauwerk präsentiert, sondern wir wollen auch für das Orchester eine Akustik, die im

nationalen Rahmen vorne mitspielen kann. Wir haben einen ausgezeichneten Akustiker, Dr. Vercammen von der Firma Peutz, die hervorragende Referenzen in diesem Bereich hat und deren Vorgaben wir versucht haben umzusetzen. Aber am Ende liegt die Wahrheit »auf dem Platz«, oder »im Konzertsaal«, wenn wir uns Anfang Mai in der Halle sehen. Und dem fiebern wir jetzt mit einer gewissen Aufregung entgegen ...

Tilman Böttcher Sie sprechen mit enormer Begeisterung und Liebe von diesem Projekt, und das, obwohl Sie wahrscheinlich bald wieder Ihre persönlichen Zelte in Bonn abbrechen. Wie ist das, wenn man in einer Stadt mit einem Bauvorhaben lebt: welche Verbindungen ergeben sich?

SG Das ist unterschiedlich. In den Metropolen, in Berlin, in Hamburg, da fällt man nicht weiter auf. Nur in seinem Umfeld. Das ist in einer Stadt wie Bonn, die kleiner ist als die Metropolen, anders. Man ist viel näher an der Stadt dran. In Bonn ist das erstaunlich: Ich weiß nicht, ob das am Rhein liegt oder am Umland – die Kontakte in die Gesellschaft sind hier so eng, wie ich das noch nie erlebt habe. Egal, was man macht: Ob man sich trivial im Fitnessstudio austobt, oder ob man ein Konzert besucht. Man wird mehr angesprochen. Das habe ich zunächst komplett unterschätzt und dadurch entstand tatsächlich ein gewisser Druck ... wenn Du im Fitnessstudio gefragt wirst: »Na, schafft Ihr es nun wirklich?« Man kann nicht kneifen, man muss es zu Ende bringen. Das sorgt für eine viel höhere Identifikation als in einer größeren Stadt.

DK Vielleicht sprechen wir noch einmal übergeordnet über »das Produkt«. Sie

schauen von außen drauf. Sie bekommen mit, dass ein Teil der Gesellschaft bedauert, dass diese Sanierung überhaupt angegangen wurde, dass kein Festspielhaus gebaut wurde. Dass geschimpft wurde nicht nur über den Verlauf der Sanierung, sondern über diese an und für sich. Was ist Ihr Blick: wie sehen Sie die Beethovenhalle? Warum ist sie es wert, renoviert zu werden?

SG Als der Kontakt zum Rat und zur Oberbürgermeisterin kam, haben wir uns gefragt: Wieso finden alle dieses Projekt so doof? Eine Konzerthalle, DIE Beethovenhalle ... wir haben gedacht: klingt nach einem coolen Projekt! Man muss dazu sagen, dass wir deutschlandweit aktiv sind. Wechsel des Standorts sind für uns nicht außergewöhnlich. Da klang Bonn nach einem sehr interessanten Projekt! Und neben dem Zwang Geld verdienen zu müssen, möchte man im Beruf auch Erfüllung finden ... So ging das los.

TB Und dann erst haben Sie diese Halle kennen gelernt?

SG Nun ja, die Beethovenhalle und das Beethoven Orchester sind schon ein Begriff. Persönlich habe ich in der Vorbereitung unserer Arbeit die Halle zum ersten Mal gesehen und meine Kolleg*innen und ich haben gedacht: Irgendwie muss das doch in den Griff zu bekommen sein! Und erst dann wurde von verschiedenen Seiten die Diskussion an uns herangetragen und nahegelegt: »Na, Sie als Experte müssen ja nun sagen, dass das Ding abgerissen werden sollte!« Abgesehen davon, dass wir letztlich einen Ratsbeschluss umsetzen, habe ich aber auch eine persönliche Meinung dazu. Denn ich finde nicht, dass man mit



der Abrissbirne durch das Leben rennen sollte. Nicht alles ist bewahrenswert. Aber die Beethovenhalle ist ein Zeugnis der Baukunst eines für Nachkriegsdeutschland ziemlich bedeutenden Architekten. Ich bin ein Kind des Ostens, in meiner Jugend hat man immer nach Westen geschaut. Diese Bonner Republik hatte für uns dieses Flair von Freiheit, von Selbstverwirklichung ... Und wenn man überlegt: Die Beethovenhalle ... zur Eröffnung hat Theodor Heuss eine große Rede gehalten ... Die Halle ist ein wichtiger Beitrag für die bundesdeutsche Nachkriegsgeschichte, wo in Bonn die Demokratie wiederauferstanden ist. Und sie passt in die Reihe der Bundesbauten in Bonn. In der Berliner Republik wird architektonisch dagegen sehr auf die Pauke gehauen: Der Reichstag, das Bundeskanzleramt, die Ministerien, das ist alles in meiner persönlichen Sicht eine Sprache der Macht.

DK Das gab es in der Bonner Republik nicht: Sie bot eher eine Art von Understatement und von Demut.

SG Genau. Und Bonn ist in gewisser Weise eine Art Museum der bundesrepublikanischen Gründerzeit. Wie Sie sagen: Demut, Understatement, in der Architektur sehr luftig, sehr offen. Da passt die Beethovenhalle perfekt hinein. Die Foyers, die Glasflächen. Ein Haus für alle: Hätte man das abgerissen, hätte man nicht nur Bonner Geschichte, sondern auch bundesdeutsche Geschichte, diesen sehr positiven Teil der bundesdeutschen Geschichte, abgerissen. Wenn wir uns jetzt im Saal anschauen, was die Sanierung gebracht hat: Ich würde in Bezug auf die Architektur zwar vielleicht nicht von

Einzigartigkeit sprechen, glaube aber doch, dass sie sich klar von anderen Konzerthäusern unterscheidet!

DK Können Sie das ein bisschen näher beschreiben? Die Geschichte schwingt mit, aber was ist die Atmosphäre, die Ausstrahlung, die Seele des Gebäudes, wenn man von Einzigartigkeit spricht?

SG Das können Sie vielleicht als Musiker besser sagen ...

DK Ich nicht. Ich kenne sie ja noch gar nicht ...

SG Nehmen wir zum Beispiel die Materialwahl. Die Verkleidung im Großen Saal aus japanischem Holz, das Parkett aus Westafrika ... Und ich glaube, der Architekt Siegfried Wolske ist da mit Gedanken der Offenheit zur Natur schwanger gegangen ... Die Foyers, das Restaurant: die sind alle nach außen geöffnet, sich zur umgebenden Natur öffnend, beziehungsweise die den Menschen, die draußen stehen, transparent Einblicke über das gibt, was drinnen passiert. Der Saal als Multifunktionshalle bringt fürs Orchester vielleicht Nachteile, auf der anderen Seite aber kann er vielfältig genutzt werden. Und dann: Diese Farblichkeit, diese Mischungen überall! Es gibt wenig Konzerthallen, wo so glücklich mit Farbe operiert worden ist. Das kommt jetzt bei den finalen Anstrichen so richtig zum Vorschein!

DK Hatte man das verloren, über das halbe Jahrhundert der Nicht-Pflege?

SG Wahrscheinlich ... Ich habe die Halle im Alzustand und im Betrieb nie gesehen ... Ich habe sie als stillstehende

Baustelle kennen gelernt und mich dann langsam herangetastet. Wir wissen zum Beispiel, dass Wolske sich an den Le Corbusier'schen Farbpaletten orientiert hat. Le Corbusier: Da sind wir schon wieder bei der Frage: Kann man so etwas abreißen? Ich glaube eben: Nein! Man hätte darüber diskutieren können, ob es gereicht hätte, die Renovierung nur fürs Beethoven Orchester durchzuführen. Die Multifunktionalität eben nicht so weit zu treiben aus Kostengründen. Das Gebäude übrigens steht nicht ohne Grund unter Denkmalschutz! Dabei hat sich jemand ja etwas gedacht. Ich denke, es ist richtig und wichtig, dass man das saniert hat. Und dann gibt es noch einen Aspekt, für uns als Bautechniker. Ich habe es im Rat der Stadt einmal folgendermaßen ausgedrückt: Wir haben in ein Mercedes Cabriolet der 50er Jahre die Technik der 2020er Jahre eingebaut! Das ist etwas, auf das alle Beteiligten von Technik, Elektrik, Sanitär usw. extrem stolz sein können. Man kann jetzt also gewissermaßen mit seinem alten Mercedes Cabrio mit 320 km/h über die Autobahn fliegen ...

TB Willst Du mit 320 km/h auf die Autobahn, Dirk? Was ist für Dich ein Konzertsaal?

DK Wir können und müssen vorleben, was das für uns sein soll, ein Konzertsaal für Bonn! Da ist noch viel zu tun. »Die Halle für alle«, so nennen wir es, ist erstmal ein Begegnungsort. Eben nicht nur ein Zentrum der Macht oder das Abbild einer bestimmten Gesellschaftsschicht, sondern ein Ort des Austauschs der gesamten Stadtgesellschaft. Das wäre einmal das Ideal und das wäre auch mein Anspruch für die Zukunft der Halle.

Dazu tragen wir als Orchester unseren Teil bei, auch mit der Programmatik, die wir auf so viele Zielgruppen wie möglich ausrichten wollen. Aber da muss zusätzlich viel passieren, wenn unser Orchester nicht spielt.

Noch einmal zurück zur Frage: Was bedeutet die Halle für mich? Sie ist ein Begegnungsort, beinahe ein heiliger Ort, in dem wir Erlebnisse schaffen, die verbinden, ganz allgemein gesprochen. Für mich als Musiker geschieht das auch über eine Klanglichkeit, oder ein klangliches Potential. Und dann, direkt anschließend, über eine Ausstrahlung, über die »Seele«, die schon erwähnt wurde. Beides kann man womöglich nicht voneinander trennen. Deshalb ist es immer einzigartig, in einem Saal Musik zu hören, anders als zuhause über Lautsprecher oder über Kopfhörer. Die Begegnung ist für mich am Ende des Tages das Entscheidende: Begegnung und Identifikation, ein gemeinschaftliches Erlebnis in unserer heutigen Zeit, die so sehr polarisiert. Ein Erlebnis, bei dem die Menschen gemeinsam sitzen, still sind und anders wieder hinausgehen. Solange sich Menschen darauf einlassen, gibt es Hoffnung. Und je offener ein Saal ist für eine Stadtgesellschaft, so etwas zu tun – von groß bis klein, von arm bis reich, von divers bis hier schon aufgewachsen und geboren – desto mehr Potenzial entfaltet das! Der von Steffen Göbel erwähnte Bezug zur Natur ist übrigens auch ein wunderschöner Punkt, der mir nicht bewusst war, der aber weit in die Zukunft blickt. All das macht Lust auf die Beethovenhalle!

TB Die Stadt des Understatements, man könnte provozierend sagen: eine



»Provinzstadt« mit 300.000 Einwohnern. Was für eine Rolle kann für Sie, Herr Göbel, eine Halle spielen, die jetzt wieder in der Stadtgesellschaft implementiert wird?

SG Ich glaube, wenn man sagt »Provinzstadt«, macht man sich zu klein. Mit der Beethovenhalle habe ich tatsächlich auch Bonn erst kennen gelernt. Ich war schon in vielen Regionen in Deutschland tätig, aber hier noch nicht. Das Überraschende an Bonn ist, dass es, obwohl es nun eine relativ kleine Stadt ist – das kleine B, sozusagen – trotzdem sehr international rüberkommt. Wenn man am frühen Morgen am Rhein joggt, da kommt einem die halbe Welt entgegen! Und für das internationale Publikum, das hier lebt oder zu Besuch kommt, ist eine Halle mit bundesrepublikanischem Hintergrund ein klarer Standortvorteil! Konferenzgäste brauchen ein bestimmtes kulturelles Angebot. Das kann einen echten touristischen Anreiz bieten: Ein gutes Orchester in einem qualitätvollen Bauwerk. Übrigens beginnen sich gerade die Zwanzig- bis Dreißigjährigen wieder für die 50er Jahre, ihre Kultur, ihre Stile zu interessieren, das geht sogar bis zum Brutalismus! Die Beethovenhalle hat da eine über das Städtische hinausweisende Ausstrahlung. Ich denke: Das, was Ihr dann im Dezember hier zum ersten Mal öffentlich spielt – das Beethoven Orchester im Bauwerk – ist ein Thema für das Feuilleton der FAZ oder der Süddeutschen, also von überregionaler Bedeutung.

TB Noch einmal zurück zum Mercedes mit 320 auf der Autobahn, als Advocatus Diaboli: Auch ich habe die Halle früher nicht kennengelernt und habe nun

verschiedentlich widergespiegelt bekommen, es gäbe ja das WCCB und die Kongresse, die früher in der Beethovenhalle stattgefunden hätten, würden nun sicher im WCCB stattfinden oder woanders hin ausgelagert. Ist die Halle denn für die Anforderungen moderner Veranstaltungen geeignet und attraktiv?

SG Auf jeden Fall. Was die Medientechnik angeht, kann man dort die gleichen Formate durchführen wie im WCCB – natürlich mit weniger Publikum als im gigantischen WCCB, aber vielleicht mit etwas mehr Seele ... Bis hin zum Karneval! Momentan sind wir in den tollen Tagen und ich glaube, dass besonders für solche Veranstaltungen die Halle sehr viel mehr Charme hat. Mehr Möglichkeiten auch durch ihre unterschiedlichen Räumlichkeiten, wir haben ja vorhin schon vom Farbkonzept gesprochen: Da gibt es den Kammermusiksaal mit seinen knallroten Wänden und blauen Decken, das ehemalige kleine Raucherfoyer, das große Raucherfoyer, die Vortragsräume, die Seminarräume. Ich kann in unterschiedlichen Räumen ganz unterschiedliche Stimmungen erzeugen!

DK Was wäre denn Ihr Ideal für eine Bespielung der Halle? Das ist eine Fragestellung, die aus meiner Perspektive im Augenblick ein bisschen frustrierend diskutiert wird, in Bezug auf irgendwelche Betreiberkonzepte und auf zu fällende steuerliche Entscheidungen. Was müsste passieren, wie müsste die Halle inhaltlich gefüllt werden, damit Sie sagen: Meine Arbeit hat sich gelohnt?

SG Als einfacher Junge vom Bau kann ich die steuerlichen Aspekte vernachlässigen. Davon habe ich keine

Ahnung. Ich habe immer gesagt, in allen Gesprächen mit Euch und Euren Vertretern, wie zum Beispiel mit dem Orchesterdirektor Michael Horn, der stets den Kontakt gesucht hat: Ich habe die Heimstätte des Beethoven Orchesters gebaut. Natürlich ist es schön, wenn noch andere Veranstaltungen dort stattfinden können, aber in erster Linie ist es Eure Heimstätte. Drumherum denke ich, gerade wenn ich an das Studio denke, in erster Linie an künstlerische Formate: Jazz-Konzerte, Kammermusik, Zeitgenössisches, Sprechtheater – ich sehe eher eine kulturelle Nutzung. Und dann, natürlich historisch bedingt: wir hatten in der Bauphase alle Karnevalsvereine da, die, wenn die Preisgestaltung stimmt, auch wieder gerne hineingehen. Das gehört einfach zur Region, zum Land dazu. Die Räumlichkeiten bieten darüber hinaus auch einen guten Rahmen für Ausstellungen – in jeder Stadt liegt die Masse der Kunst in irgendwelchen Archiven herum ... Da ergeben sich Querverbindungen zur Musik!

All das sind Dinge, über die der Kämmerer drüber schauen muss und eventuell sagen wird: »Das alles ist keine kommerzielle Nutzung, das bringt kein Geld.« Was ist mit dem Anwaltskongress? Natürlich muss man auch Geld verdienen! Aber es gibt Nutzungen oder Werte, die man nicht mit Geld aufwiegen kann. Eine hochqualitative Konzertspielstätte mit einem Orchester von überregionaler Strahlkraft zahlt auf die Bekanntheit der Stadt ein und wiederum auf die Auslastung ganz anderer Veranstaltungsmöglichkeiten. Letztendlich auch wieder auf das WCCB, was die Kongressauslastung angeht. Oder was die Ansiedelung von Unternehmen angeht.

Im Sport hat Bonn die Telekom Baskets, auch wichtig und spannend. Aber Bonn ist meines Erachtens zuerst eine Kulturstadt.

DK Das sehen in Bonn eventuell nicht alle so ...

SG Man darf nicht nur sagen: Die Halle muss so-und-soviel Rendite bringen. Einen Teil der Rendite kann man nicht materiell beziffern. Die zahlt anders ein. In Bezug auf den Standortvorteil.

DK Das ist die Denke, die passieren muss, die Möglichkeiten hierfür zu schaffen. Von der Party bis zum Rock-Event. Die Vielfalt der Stadt abbilden: das ist es, was die Halle kann! Die Vielfalt einer Kulturstadt. Dafür muss es aber eine verantwortliche, inhaltliche Leitung der Halle geben. Und zwar keine rein kaufmännische. Es muss jemand mit Kulturverstand darauf schauen und all diese Dinge anstoßen und notfalls auch Wege finden, das zu finanzieren.

TB Damit wären wir schon fast am Ende – zum Schluss noch gute Wünsche für die Halle, bitte!

DK Mein größter Wunsch ist, dass es eine Halle für alle wird. Das wird auch unser Slogan. Da haben wir Ideen gesammelt. Dazu muss es aber auch eine Halle für alle werden können und dürfen. Dazu müssen die Rahmenbedingungen stimmen.

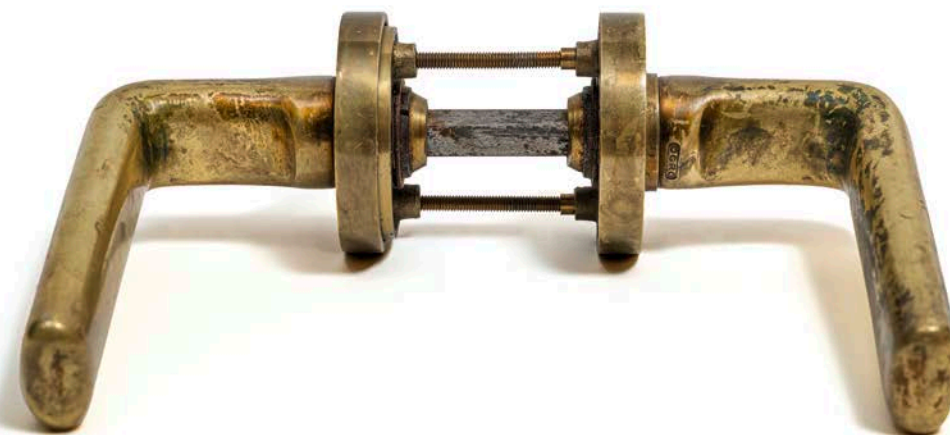
SG Dem schließe ich mich an, klar: Halle für alle! Ich wünsche der Stadt, dass die Halle sowohl als Gebäude, von der Architekturseite, als auch von dem, was wir im Sanierungs- und Akustikbereich geleistet haben, von der Stadtgesellschaft anerkannt und dann auch angenommen wird. Dass wir ein Konzertgebäude haben, das dem Beethoven Orchester, weiteren Konzertveranstaltern wie z. B. dem Beethovenfest und vor allem dem Publikum sehr viel Spaß macht!





01
BLAUES GLAS
AUS ITALIEN

Blau – die Farbe des Wassers und des Himmels. Eingerahmt in 450 qm originalem historischen Glasmosaik, das aus rund einer Million Steinen besteht, zeigt sich die rheinseitige Fassade des Restaurants der Beethovenhalle. Handwerkstechnik der 1950er Jahre restauriert und wieder in altem Glanz.



02
VON VIELEN
HÄNDEN BERÜHRT

Millionenfach als »Reichsform-Drücker« nach Entwurf von Hans Poelzig produziert, erscheinen die Drückergarnituren der Beethovenhalle auf den ersten Blick schlicht. Ihre Ausführung in Messing und die Spuren der Jahrzehnte lassen sie jedoch zu einer seltenen Kostbarkeit werden.



03
ZUM GEDENKEN
IM DACH

Die ikonische Wölbung des Dachs der Beethovenhalle wird getragen von dem Stahlfachwerk des Kölner Unternehmens Liesegang. In schwindelnder Höhe wurde seinerzeit jede Niete händisch eingesetzt. Die gefährlichen Arbeiten kosteten einem Mitarbeiter damals das Leben.



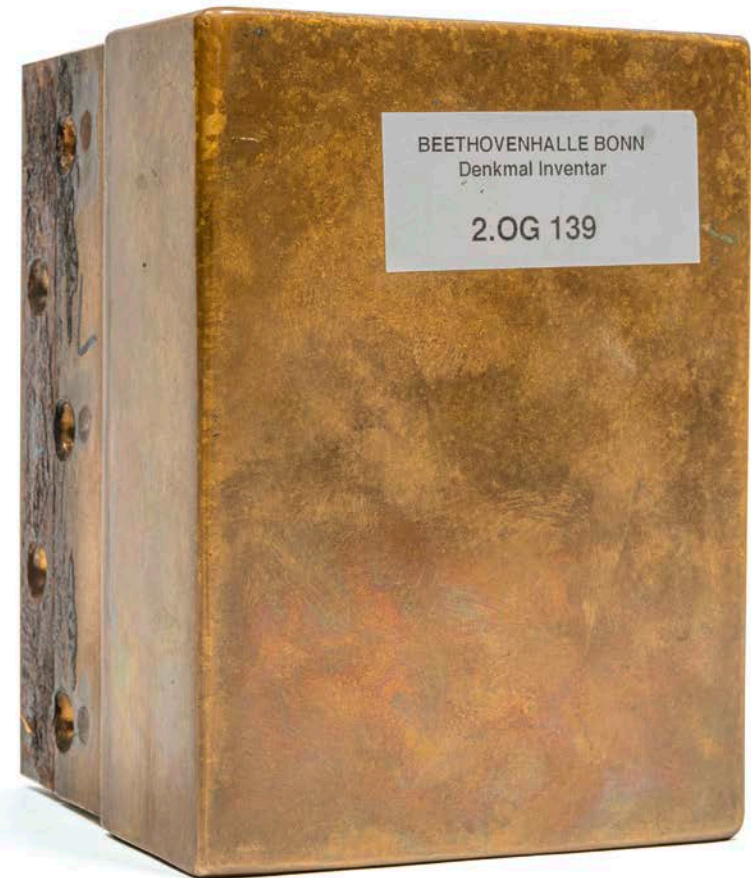
04
GAUMENSCHMAUS
FÜR STAATSEMPFÄNGE

Wohl als Hebel zweckentfremdet und unter der Tür versteckt, fand sich das mit Namen und Wappen gravierte Speisemesser des ersten Restaurants der Beethovenhalle. Unter Großgastronom Hans Herbert Blatzheim, Stiefvater von Romy Schneider, wurde seinerzeit prominent gespeist.



05
BAUZIER DER
VORGÄNGERBAUTEN

Seit 1870 standen auf dem Gelände der Beethovenhalle die Universitätskliniken. Die Abbruchrümmen der im Stil des Historismus gestalteten Bauten zeugen von ihrer vergangenen Gestaltung und traten im Zuge der Erdarbeiten im Außengelände nun wieder in Erscheinung.



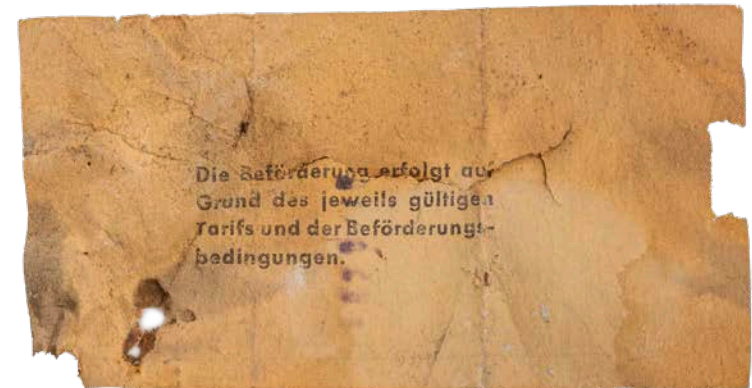
06
BRONZE
BAUSEITS GESTELLT

Eigens von einem Bonner Metallbauer für die Beethovenhalle angefertigt wurden seinerzeit die schweren Türdrücker aus Bronze an den Eingangstüren sowie an den schwingenden Konzertsaalüren aus Makassar-Ebenholz.



07
EINGEBRANNT
INS INVENTAR

Bis zuletzt war das Brandeisen mit dem Schriftzug Beethovenhalle im Einsatz. Stühle, Tische, Werkzeug, Kisten – alles, was nicht niet- und nagelfest war, wurde mit dem Brandeisen als Eigentum gekennzeichnet. Nun wird es abgelöst von einer neuen Technik.



08
MIT DER BAHN
ZUM KONZERT

In den Spalten des historischen Parketts auf dem Rang fand sich das Ticket der Essener Verkehrs AG (gegr. 1954) und zeugt von der großen Beliebtheit der Beethovenhalle bei Besuchern weit über die Grenzen Bonns hinaus.



09
LOKALGESCHICHTE
AM SPEISEAUFGUG

Über viele Jahrzehnte wurden die Aufzüge der Beethovenhalle von dem 1946 gegründeten Bonner Aufzugbau-Unternehmen Johann Windeck und Hans Häfelein gebaut, gepflegt und gewartet.



10
VOM BALL
ZUM KONZERT

Eine Konzerthalle, welche auch multifunktional genutzt werden kann – so der Werbeslogan der 1950er Jahre für die Beethovenhalle. In kürzester Zeit musste hierfür umgebaut werden. Sitz- und Reihennummerierungen wurden von Hand eingesteckt. In Zukunft löst modernste Technik diesen Aufwand ab.



11
RÄTSELRATEN
STEINPUTZ

Die Fächerwände des Konzertsaals sind mit historischem Steinputz gestaltet. Die Zusammensetzung der exakten Putzmischung blieb lange ein Rätsel. Unzählige Proben für die Nachmischung der Reparaturstellen belegten erneut, dass traditionelles Handwerk nicht einfach so wiederherstellbar ist.



12
ZEITGESCHICHTE
IN DEN FUGEN

In wohl jedem historischen Gebäude finden sich in Fugen, Spalten, unter Fußböden und in versteckten Ecken Ausgaben alter Zeitungen. Günstig und immer greifbar, wurden diese kreativ dort eingesetzt, wo Material fehlte und helfen heute den damaligen Bauablauf nachzuvollziehen.



13
MESSING IM
FUSSBODEN

Jedes noch so kleine Detail in der Beethovenhalle folgt einem festgelegten Farb- und Materialkanon. Selbst die Bodenhülsen für die Steckgeländer auf dem Rang wurden seinerzeit in hochwertigem golden glänzendem Messing ausgeführt.



14
EINFACH
UND EFFEKTIV

Ein grünes Licht, ein kleiner Kipphebel – so einfach gestaltete sich die Lichttechnik früher. In Zukunft wird die Beethovenhalle mit den neuesten technischen Raffinessen ausgestattet sein und eine veraltete Technik gehört der Vergangenheit an.

KONZERTE

35

B.JUNG

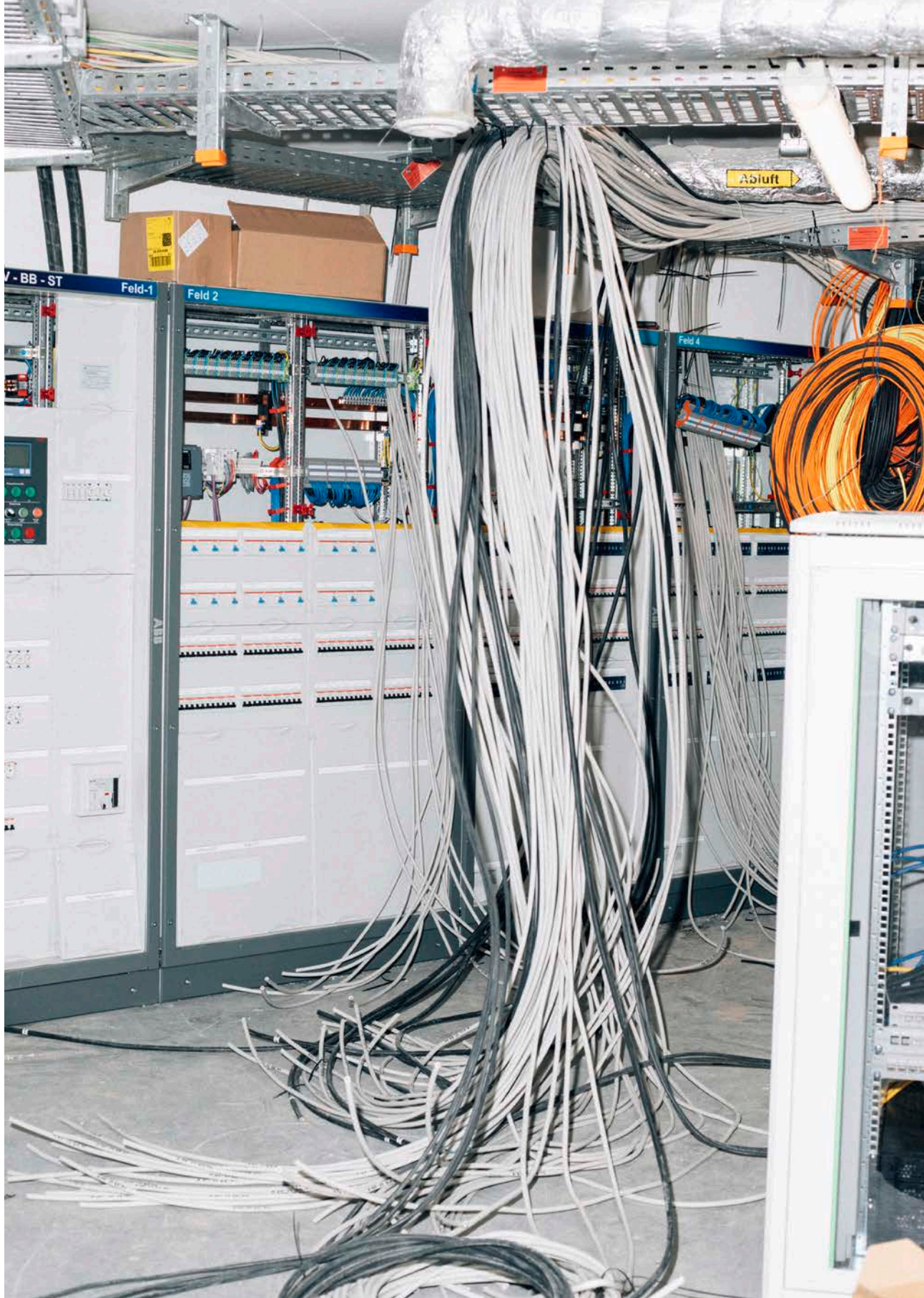
135

ORCHESTER

139

SERVICE

151



FREITAGSKONZERTE

Große Komponierende treffen auf hochkarätige Solist*innen – unsere Freitagskonzerte.

- 38 RHYTHM IN FOCUS
12/09/25 19:30
Opernhaus Bonn
- 56 BEETHOVENNACHT
WIEDERERÖFFNUNG
DER BEETHOVENHALLE
16/12/25 19:00
Beethovenhalle Großer Saal
- 68 VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT
09/01/26 19:30
Beethovenhalle Großer Saal
- 76 RHEINISCH
30/01/26 19:30
Beethovenhalle Großer Saal
- 94 MATTHÄUS-PASSION
03/04/26 19:00
Beethovenhalle Großer Saal
- 102 ARANJUEZ
08/05/26 19:30
Beethovenhalle Großer Saal
- 110 GROSSE BILDER
29/05/26 19:30
Beethovenhalle Großer Saal
- 126 AUFBRUCH
10/07/26 19:30
Beethovenhalle Großer Saal

IM SPIEGEL

Gespräch trifft auf Musik – im Talk begegnen wir berühmten Werken.

- 67 UNGARISCH
08/01/26 19:30
Beethovenhalle Großer Saal
- 75 HEIMAT
29/01/26 19:30
Beethovenhalle Großer Saal
- 101 PETRUSCHKA
07/05/26 19:30
Beethovenhalle Großer Saal

GRENZENLOS

Große Abende für Kenner*innen und Neugierige, jenseits aller musikalischen Genregrenzen.

- 66 NEUJAHRSKONZERT
01/01/26 18:00
Beethovenhalle Großer Saal
- 92 ANA MOURA
21/03/26 19:30
Beethovenhalle Großer Saal
- 122 ORCHESTERFEST
mit OPEN PHILHARMONICS
(Publikumsorchester), Kammer-
musik, Instrumentenvorstellungen
und vielem mehr
27/06/26
Beethovenhalle

HOFKAPELLE

Beethovens Karriere begann in der Bonner Hofkapelle. Alte Musik neu entdeckt.

- 44 BONNER BAROCK
Vor Ort 1
23/10/25 19:30
La Redoute Bad Godesberg
- Unterwegs 1
26/10/25 11:00
Kurhaus Bad Honnef
- 49 PERÜCKEN UND KUTSCHEN
Vor Ort 2
27/11/25 19:30
La Redoute Bad Godesberg
- Unterwegs 2
30/11/25 11:00
Kurhaus Bad Honnef
- 83 DIE DIVA VOM RHEIN
Vor Ort 3
19/02/26 19:30
Beethovenhalle Studio
- Unterwegs 3
22/02/26 11:00
Kurhaus Bad Honnef

PUR

Für Expert*innen und Entdecker*innen:
Meisterwerke hautnah.

- 60 BEETHOVEN 5
21/12/25 18:00
Beethovenhalle Studio
- 88 HADYN: DIE UHR
14/03/26 19:30
Beethovenhalle Studio
- 104 MENDELSSOHN 3
16/05/26 19:30
Beethovenhalle Studio
- 120 KLAVIER PUR
20/06/26 19:30
Beethovenhalle Großer Saal

KAMMERKONZERTE

Im Beethoven-Haus und im Alten
Bundesrat präsentieren wir Ihnen
Kammermusik auf höchstem Niveau.

- 52 DÖRFER UND BOULEVARDS
Montagskonzert 1
01/12/25 19:30
Beethoven-Haus
- 71 KORNETT & FRIENDS
Montagskonzert 2
19/01/26 19:30
Beethoven-Haus
- 84 DAS HORN DER ENGEL
Bundesrat 1
04/03/26 19:30
Alter Bundesrat
- 96 GEIST UND HERZ
Bundesrat 2
15/04/26 19:30
Alter Bundesrat
- 106 SERENADEN
Montagskonzert 3
18/05/26 19:30
Beethoven-Haus
- 117 LA HARPE
Bundesrat 3
17/06/26 19:30
Alter Bundesrat
- 124 HARMONIEMUSIKEN
Montagskonzert 4
29/06/26 19:30
Beethoven-Haus

SONDERKONZERTE

Ob Weihnachten oder Karneval –
besondere Konzerte zu besonderen
Anlässen.

- 54 TELEKOM BEETHOVEN
COMPETITION
13/12/25 19:00
Telekom Forum
- 62 LICHTER IM DUNKEL
Weihnachtskonzert
23/12/25 18:30
Kreuzkirche
- 78 200 JAHRE BONNER KARNEVAL –
JESTERN, HÜCK UND MORJE
Karnevalskonzert
13/02/26 18:00
Beethovenhalle Großer Saal
- 93 DEUTSCHER
MUSIKWETTBEWERB 2026
Preisträger*innenkonzert
28/03/26 19:00
Universität Bonn Aula
- 114 BASECAMP NEUE MUSIK
06/06/26 19:30
BaseCamp Hostel Bonn
- 122 ORCHESTERFEST
mit OPEN PHILHARMONICS
27/06/26
Beethovenhalle
- 130 KLASSIK!PICKNICK
12/07/26 19:00
Kunst!Rasen Bonn Gronau

GASTSPIELKONZERTE

Als Beethovens Botschafter unterwegs.

- 36 BRINGS – SCHICHT AM SCHACHT
05/09/25 20:00
Zum alten Schacht Hückelhoven
- 48 JUPITERS LÄCHELN
Gastspielkonzert Koblenz
07/11/25 20:00
Rhein-Mosel-Halle
- 131 GUSTAV MAHLER
MUSIKWOCHE 2026
Eröffnungskonzert Toblach
17/07/26 19:30
Kulturzentrum Toblach
- 131 GUSTAV MAHLER
MUSIKWOCHE 2026
Gastspielkonzert Toblach
18/07/26 19:30
Kulturzentrum Toblach

B.JUNG

Die Konzertreihen für unsere
jungen Zuhörer*innen, Familien
und Schüler*innen.

40 TONY UND DAS MAGISCHE
DIRIGIERBUCH
Kinderkonzert 1
21/09/25 11:00
22/09/25 11:00 Wdh. für Schulklassen
Schauspielhaus Bad Godesberg

42 SCHEHERAZADE ERZÄHLT
Familienkonzert 1
19/10/25 11:00
Opernhaus Bonn

53 DIE REISE DER SCHNEEFLOCKEN
Familienkonzert 2
07/12/25 11:00
Opernhaus Bonn

70 OH, WIE SCHÖN IST PANAMA
Kinderkonzert 2
18/01/26 11:00
19/01/26 11:00 Wdh. für Schulklassen
Beethovenhalle Studio

74 KARNEVAL DER TIERE
Sitzkissenkonzert 1
25/01/26 10:00+12:00
26/01/26 10:00+11:30 Wdh. für Kindergärten
Beethovenhalle Studio

82 DIE KLEINE GESCHICHTE
DES KARNEVALS
Kinderkonzert 3
Familienkonzert 3
15/02/26 11:00
Beethovenhalle Großer Saal

86 DES KAISERS NACHTIGALL
Sitzkissenkonzert 2
08/03/26 10:00+12:00
09/03/26 10:00+11:30 Wdh. für Kindergärten
Beethovenhalle Studio

97 NILS HOLGERSSON
Kinderkonzert 4
19/04/26 11:00
Beethovenhalle Studio

100 BEETHOVEN 5
Jugendkonzert b+
24/04/26 19:00
Beethovenhalle Großer Saal

112 DIE SPIELUHR
Sitzkissenkonzert 3
31/05/26 10:00+12:00
01/06/26 10:00+11:30 Wdh. für Kindergärten
Beethovenhalle Studio

116 WELTEN UMSPANNEN
Familienkonzert 4
07/06/26 11:00
08/06/26 11:00 Wdh. für Schulklassen
Beethovenhalle Großer Saal



KONZERTE



05 / 09 / 25
GASTSPIELKONZERT

BRINGS
SCHICHT AM SCHACHT



PETER BRINGS UND DIRK KAFTAN
FRONTMEN

Fast genau zwei Jahre ist es her, seit den beiden legendären, lauen Sommerabenden auf der Kölner Domplatte, die allen Fans im Gedächtnis geblieben sind. Und nun treten BRINGS und das Beethoven Orchester Bonn wieder gemeinsam auf! Diesmal aber nicht in der guten Stube

Kölns, sondern im atemberaubenden Ambiente der alten Zeche Sophia-Jacoba in Hückelhoven: Hier treffen Industriekultur und Postmoderne, Rock und Klassik, Tradition und Gegenwart aufeinander: Lasst uns feiern – Halleluja!

BRINGS –
Schicht am Schacht
Fr 05/09/2025 20:00
Zum alten Schacht
Hückelhoven

BRINGS
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan
Dirigent

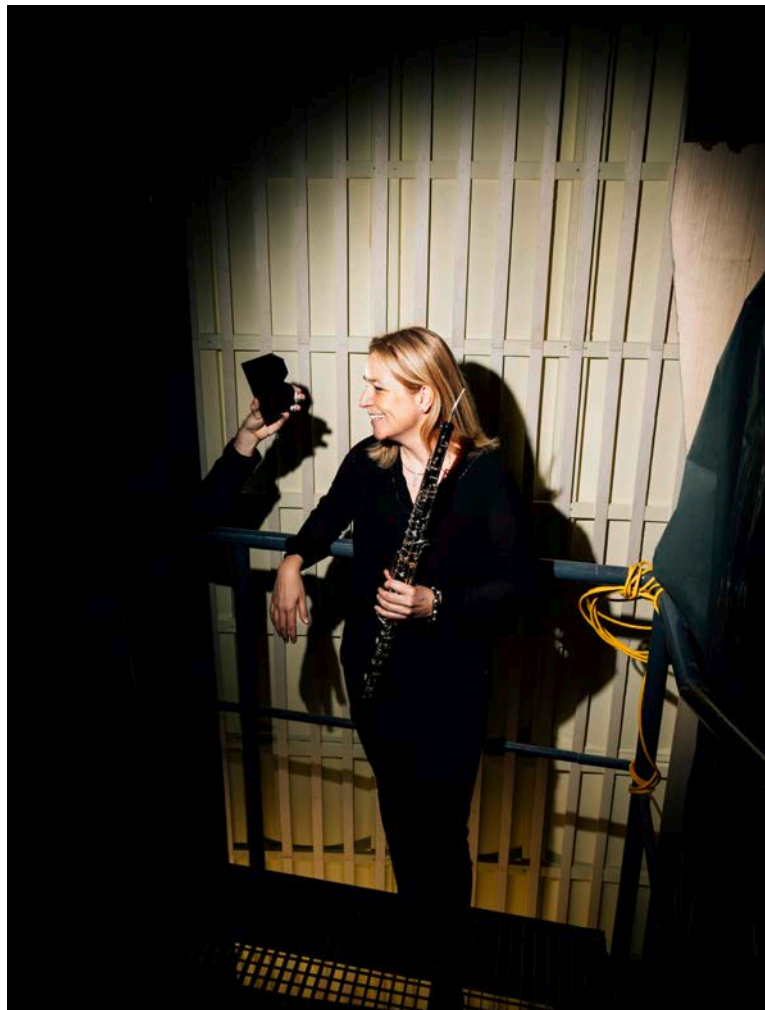
Lieder von und mit BRINGS

Karten:
ticketheld.nrw

Veranstalter:
Brings Produktions GbR

12 / 09 / 25
FREITAGSKONZERT ((1))

RHYTHM
IN FOCUS



SUSANNE LUCKER
OBOE/ENGLISCHHORN

Aufbruch in neue Welten: Das gilt für beide Werke des ersten *Freitagskonzerts* im Rahmen des Beethovenfests. Barak Schmool, britischer Komponist mit indischen Wurzeln, erkundet die Welt der Schlaginstrumente, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes: Er spielt mit Instrumenten, Klängen, Rhythmen aus allen Erdteilen, Kulturen, Zeiten. Bernhard Schimpelsberger ist ein mehr als berufener Interpret: Multi-percussionist, Virtuose nicht nur der indischen Musik, großartiger Kommunikator. Im ersten Teil wird die Welt, die wir mit heißen Rhythmen und unerhörten

Klängen bereisen, ganz klein. Hector Berlioz, einer der frühesten Klangzaubere für Orchestermusik, Literat und großer Selbstdarsteller, erforschte als einer der ersten Komponierenden die unermesslichen Weiten des Inneren: Seine *Symphonie fantastique* ist ein Himmel-und-Hölle-Trip durch die Künstlerseele, vom Liebesrausch über den Richtplatz bis zum Hexensabbat. Eine gewagte Programmierung, wie man sie im Beethovenfest gewöhnt ist. Für Liebhaber*innen romantischen Orchesterklangs im Breitwandformat und neugierige Abenteuerseelen!

Rhythm in focus
Fr 12/09/2025 19:30
Opernhaus Bonn

Bernhard Schimpelsberger
Percussion
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan
Dirigent

Barak Schmool
Great Circles für Percussion
und Orchester.
2025
Neues Werk.
Ein Auftragswerk des
Beethovenfest Bonn.

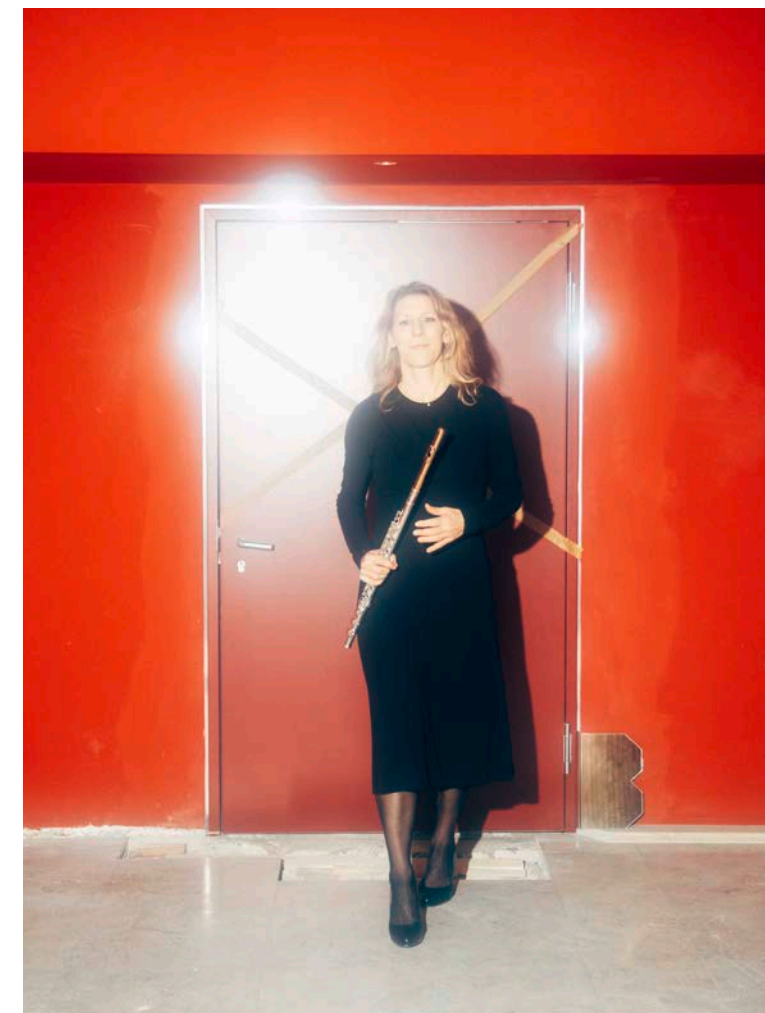
Hector Berlioz
*Symphonie fantastique –
Episode de la vie d'un
artiste* op. 14a
1830

18:45
Konzerteinführung
€ 58/48/38/28/18
Karten: beethovenfest.de
Veranstalter:
Beethovenfest Bonn
Das Konzert wird im
Rahmen von Bernhard
Schimpelsbergers
diesjährigem Fellowship
beim Beethovenfest
Bonn gefördert durch das
Ministerium für Kultur und
Wissenschaft des Landes
Nordrhein-Westfalen und
die Stadt Bonn.

21 + 22 / 09 / 25
KINDERKONZERT ((1))
TONY UND DAS
MAGISCHE DIRIGIERBUCH

Tony ist mit seiner Klasse im Schauspielhaus: Beim Besuch des Orchesters, das dort probt, und er wirft Blicke hinter die Kulissen. Doch das reicht Tony nicht, er will noch mehr! Mehr sehen und hören, sich alleine durch das Haus schleichen und Instrumente bestaunen. Er will sehen wo sich die Musiker*innen einspielen, wo sie ihre Pause verbringen, wo sich der Dirigent auf das Konzert vorbereitet und wo die Instrumente nachts schlafen.

Er hat eine Mission! Als alle aus dem Haus gehen, schleicht er schnell hinter eine Ecke und wartet, bis er alleine ist. Doch dann merkt er: So alleine ist er gar nicht! All die glänzenden, klappernden, streichenden und blasenden Instrumente sind ja noch da – und schlafen ganz und gar nicht. Und Tony entdeckt noch etwas: Ein magisches Dirigierbuch! Welche Zaubersprüche da wohl notiert sind?



MARISKA VAN DER SANDE
FLÖTE

Tony und das magische
Dirigierbuch
So 21/09/2025 11:00
Mo 22/09/2025 11:00
Wdh. für Schulklassen
Schauspielhaus
Bad Godesberg

Birte Schrein
*Schauspielerin des
Schauspielensembles
des Theater Bonn*
Beethoven Orchester Bonn
Daniel J. Mayr
Dirigent

Paul Dooley
*Tony und das magische
Dirigierbuch*
2016

Empfohlen für Kinder
von 5—7 Jahren
Dauer ca. 50 Minuten
Ohne Pause

€ 12/6 ermäßigt

19 / 10 / 25

FAMILIENKONZERT ((1))

SCHEHERAZADE ERZÄHLT



GILLIAN WILLIAMS
HORN

Mehr als 1000 Jahre alt sind Scheherazades Geschichten, die sie in mehr als 1000 Nächten dem Sultan erzählt, der sie zu sich in den Palast rief. Und mehr als 1000 Kilometer weit weg spielen die Geschichten, in Indien und dem Irak, in China und Ägypten, in der Türkei und dem Libanon. Sie handeln von abenteuerlichen Reisen in ferne Länder, von gefährlichen Seefahrten und unglaublichen Tierwesen, von Heldentaten und wagemutigen Prinzen. In schillernden Farben und blumigen Worten erzählt uns

Scheherazade einige der Geschichten in ihrer Generalprobe, bevor sie zum Sultan geht. Das tut sie aber nicht alleine, das Orchester erzählt mit. Die rauschenden Bilder, die Scheherazade mit Worten heraufbeschwört, malt das Orchester mit Tönen nach: Wogend wie die Wellen der See, flimmernd wie eine Reise durch die sengende Wüste oder wirbelnd wie der Tanz tausender Menschen. Scheherazade und das Orchester nehmen uns mit in ferne fremde Welten, in einen Strudel aus Wundern und Legenden.

Scheherazade erzählt
So 19/10/2025 11:00
Opernhaus Bonn

Tua El-Fawwal
Moderatorin
Luzie Teufel-Aras
Konzept
Beethoven Orchester Bonn
Feifan Jiang
Dirigent

Nikolai Rimski-Korsakow
Auszüge aus: *Scheherazade*
Sinfonische Suite
für Orchester nach
Erzählungen aus
Tausendundeine Nacht
op. 35
1888

Empfohlen für Kinder
ab 8 Jahren
Dauer ca. 60 Minuten
Ohne Pause

€ 12 / 6 ermäßigt

PORTAL
■■■■ ■■■■

23 / + 26 / 10 / 25

HOFKAPELLE ((1))

BONNER

BAROCK



NOORI NAH
VIOLINE

Stimmen, die einen Kirchenraum erfüllen, um die Menschen aus ihren Alltagssorgen zu reißen und mit Gott und ihrem Glauben in Verbindung zu bringen: Im 18. Jahrhundert geschah dies nicht nur an Feiertagen, sondern auch an normalen Werktagen. Am Bonner erzbischöflichen Hof leistete man sich für die Alltagsgottesdienste keinen Chor, sondern ein Vokalquartett, das die vierstimmigen Sätze der Bonner *Hofcompositeure* und auswärtiger Kollegen dem Fürstbischof und seinem Gefolge solistisch darbot. Diese Zeit der Bonner Geschichte lassen wir im ersten Konzert unserer Reihe *Hofkapelle* wieder auferstehen, wenn wir zum ersten Mal in

der Reihe nicht in die Zeit von Teenager Ludwig reisen, sondern in die von Großvater Louis van Beethoven. Wie schon oft in dieser Konzertreihe heben wir dabei aufregende musikalische Schätze und werden als Publikum Zeuge, wie über 200 Jahre vergessene Musik zum ersten Mal wieder zum Leben erweckt wird: Die Werke von Joseph dall'Abaco und Johann Ries – Großvater des Beethoven Schülers und Freundes Ferdinand Ries – entführen uns in die große Bonner Epoche des Kurfürsten Clemens August von Bayern, der Bonn höchste architektonische Gipfel und tiefste Schuldentäler bescherte.

Bonner Barock
Do 23/10/25 19:30
Hofkapelle/Vor Ort 1
Bad Godesberg
La Redoute

Bonner Barock
So 26/10/25 11:00
Hofkapelle/Unterwegs 1
Kurhaus Bad Honnef

Ein Vokalquartett aus WDR
Rundfunkchor und der
Chorakademie des WDR
Rundfunkchores
Inga Balzer-Wolf
Sopran
Hanna Schäfer
Mezzosopran
Felix Läßle
Tenor
Felix Rathgeber
Bass
Beethoven Orchester Bonn
Richard Egarr
Dirigent

Giuseppe Marie Clemens
Dall'Abaco
*Serenata fattasi nel giorno
del nome di S.A.S.E. di
Clemente Augusto*
1741

Joseph Touchemoulin
*Aus den Sechs
Bonner Sinfonien op. 1
1761 (veröffentlicht)*

Maria Antonia Walpurgis
von Bayern

Ouvertüre zur Oper
Il trionfo della fedeltà
1754

Johann Ries
Zwei Offertorien
ca. 1756

€ 25



JOHANNES RAPP
VIOLONCELLO



ALEXANDRA SAMEDOVA
VIOLINE

07 / 11 / 25

GASTSPIELKONZERT KOBLENZ

JUPITERS

LÄCHELN

Pure Lebensfreude und ein Kribbeln im Bauch: das ist ein Gefühl, das alle drei Werke unseres diesjährigen Koblenzer Konzerts verbindet. Gabriel Faurés duftige Suite *Masques et Bergamasques* (frei übersetzt: »Karnevalsmasken und Tänze aus Bergamo«), Maurice Ravels Funken sprühendes Klavierkonzert und Wolfgang Amadeus Mozarts strahlende *Jupiter-Sinfonie* vereinen Gedanken-tiefe und blauen Mittelmeerhimmel! Im Ravel-Jahr arbeiten wir dafür mit einem der prominentesten deutschen

Nachwuchspianisten, Alexander Krichel, zusammen, der in Koblenz sein Debüt mit dem Beethoven Orchester gibt. Übrigens: Nachdem wir in den letzten beiden Spielzeiten die Koblenzer Bühne der Rhein-Mosel-Halle mit Werken von Richard Wagner und Richard Strauss an die Grenze ihres Fassungsvermögens gebracht haben, demonstrieren wir die Virtuosität und Spielfreude unseres Orchesters diesmal mit einer konzertierten, klassischen Orchesterbesetzung!

Jupiters Lächeln
Fr 07/11/2025 20:00
Rhein-Mosel-Halle Koblenz

Alexander Krichel
Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan
Dirigent

Gabriel Fauré
Masques et bergamasques
op. 112
1919

Maurice Ravel
Konzert für Klavier und
Orchester G-Dur
1929—1931

Wolfgang Amadeus Mozart
Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551
Jupiter-Sinfonie
1788

Karten / Veranstalter:
musik-institut-koblenz.de

27 + 30 / 11 / 25

HOFKAPELLE ((2))

PERÜCKEN

UND

KUTSCHEN

Die Epoche der galanten Hofmusik, der Kutschen und Perücken, der Kerzen-leuchter und kecken Rockschoße: Das ist die Zeit der Bonner Hofkapelle, der Mannheimer Hofkapelle, der Münchner und der Dresdner Hofkapelle, aber auch der Hofkapelle zu Oettingen-Wallerstein. Sie wissen nicht, wo Oettingen-Wallerstein liegt? In the middle of nowhere, in weitläufigen Ebenen des schwäbischen Rieses nördlich von Augsburg, herrschte ein Fürstenhaus, das einen der prächtigsten und fortschrittlichsten Höfe im 18. Jahrhundert führte und ein echter Magnet für talentierte Musiker*innen war. Musi-ker*innen, die durch Europa zogen und

auch nach Chur-Cölln kamen. Zwischen den beiden für die deutsche zersplitterte Landschaft so typischen Fürstentümern gab es fruchtbaren Austausch von Künstler*innen und Musik – und davon erzählen wir im zweiten Konzert unserer Reihe *Hofkapelle* der Spielzeit. Am Pult steht Paul Goodwin, ein Großer der historischen Aufführungspraxis, der mit unserem Orchester und unserem Solo-Oboisten, Keita Yamamoto, die eleganten und schwungvollen Werke von Joseph Reicha, Paul Wineberger und Ludwig August Lebrun in Bad Godesberg und Bad Honnef zum Klingen bringt.

Perücken und Kutschen
Do 27/11/25 19:30
Hofkapelle/Vor Ort 2
La Redoute
Bad Godesberg

Keita Yamamoto
Oboe
Beethoven Orchester Bonn
Paul Goodwin
Dirigent

Paul Wineberger
Sinfonie B-Dur
1791

Ludwig August Lebrun
Konzert für Oboe und
Orchester d-Moll
unbekannt, spätestens 1790

Joseph Reicha
Sinfonie D-Dur
unbekannt, 1799—1802
oder nach 1809

€ 25



JOHANNA WELSCH
HARFE

01 / 12 / 25
MONTAGSKONZERT ((1))

DÖRFER UND
BOULEVARDS

Unterhaltsame und farbenfrohe Geschichten werden uns im *Montagskonzert 1* im Beethoven-Haus erzählt: Geschichten in Musik, dargeboten von einer schlagkräftigen und schillernden Truppe aus Blasinstrumenten, Kontrabass und Klavier. Wir reisen mit Fazıl Say in ein

kleines, anatolisches Dorf, beobachten mit Francis Poulenc und Jean Françaix die Menschenmenge auf den Pariser Boulevards (inklusive Pin-up-Girls und alternden Schönlingen ...) und bringen als spanischer Narr unseren Liebsten ein Morgenständchen!

Dörfer und Boulevards
Mo 01/12/2025 19:30
Beethoven-Haus

Eva Maria Thiébaud
Flöte
Stanislav Zhukovskyy
Oboe
Hans-Joachim Mohrmann
Klarinette
Geoffrey Winter
Horn
Thomas Ludes
Fagott
Mattia Riva
Kontrabass
Cosmin Boeru
Klavier

Maurice Ravel
Alborada del gracioso
1905

Fazıl Say
Alevi Dedeler raki masasında
Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott
op. 35
2011

Francis Poulenc
Sextett für Klavier, Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn
1932/1939

Jean Françaix
L'heure du Berger
für Bläserquintett und Klavier
1947

19:10
Konzerteinführung mit
Tilman Böttcher

€ 25

07 / 12 / 25
FAMILIENKONZERT ((2))

DIE REISE
DER SCHNEEFLOCKEN

Wenn die Tage kürzer werden, die Temperaturen sinken, wir Mütze, Schal und Handschuhe brauchen und unser Atem in der Luft Wolken bildet – dann beginnt eine der schönsten Zeiten des Jahres! Schon bald fallen die ersten zarten Schneeflocken, werden immer dicker und weicher und schließlich liegt der Schnee so hoch, dass wir Schneeballschlachten veranstalten, Schneehütten und Schneemänner bauen können. Und wenn man sich mit einem dieser Schneemänner anfreundet, kann man so einiges erfahren, was man sich nie auch nur vorstellen konnte! Denn so ein Schneemann ist viel

mehr als nur drei runde Schneekugeln aufeinander. Er besteht aus Millionen und Aber-Millionen Schneeflocken, die eng beieinandersitzen. Und wenn man ganz nah an den Schneemann herantritt, hört man auch ein irres Geflüster und Geschwätz, hohe und tiefe Töne, schrille, schnelle und laute, aber auch leise und sanfte, die alle von fernen Ländern und wilden Abenteuern erzählen. Denn auch wenn im Frühjahr die Temperaturen steigen und der Schneemann schmilzt – die Schneeflocken sind nicht einfach weg. Lauscht mit uns den Geschichten der Schneeflocken!

Die Reise der
Schneeflocken
So 07/12/25 11:00
Opernhaus Bonn

Alina Rohde
SchauspielerIn
Luzie Teufel-Aras
Konzept
Beethoven Orchester Bonn
Friedrich Praetorius
Dirigent

Erich Wolfgang Korngold
Der Schneemann
Pantomime in 2 Bildern
1909

Empfohlen für Kinder
ab 8 Jahren
Dauer ca. 60 Minuten
Ohne Pause

€ 12/6 ermäßigt

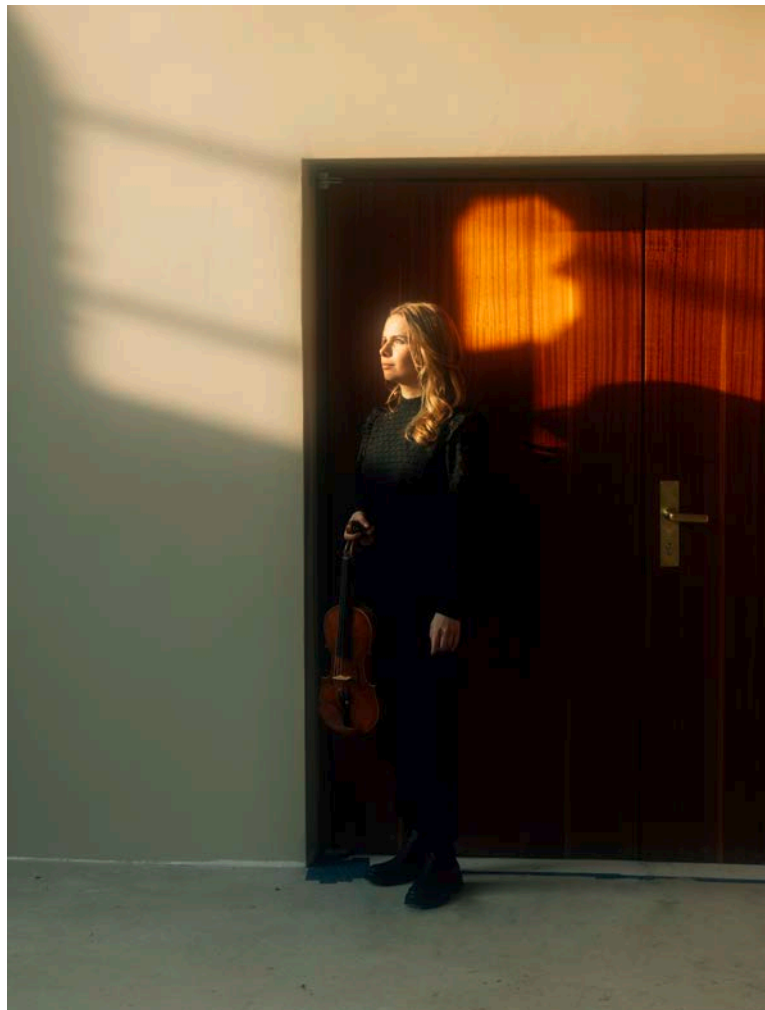
PORTAL
■■■■ ■■■■

Dieses Konzert unter der Leitung von Friedrich Praetorius wird im Rahmen der Konzertförderung Forum Dirigieren – eine Initiative des Deutschen Musikrates – aus Fördermitteln der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten mbH (GVL) unterstützt.

 **Forum
Dirigieren**
DEUTSCHER MUSIKRAT

13 / 12 / 25
SONDERKONZERT

FINALE DER 11TH TELEKOM
BEETHOVEN COMPETITION



DOROTHEA STEPP
VIOLINE

Alle zwei Jahre versammelt sich die Elite der internationalen Nachwuchspianist*innen in Bonn, um sich in friedlichem, wenn auch schweißtreibendem Wettstreit zu messen. Kennzeichnend für die Telekom Beethoven Competition ist die Balance zwischen regionaler Verankerung und weltweiter Ausstrahlung. Die international besetzte Jury bewertet Kandidat*innen, die in der Zeit bei Bonner Gastfamilien untergebracht sind und von diesen betreut werden. Die Wertungsrunden, Halbfinale und Finale haben mittlerweile ein treues Fanpublikum, denn

man lernt hier nicht nur Pianist*innen, sondern Menschen kennen, die unter den enormen Herausforderungen des Wettbewerbs über sich hinauswachsen. Das Beethoven Orchester ist stolz, erneut das Finale begleiten und die Nachwuchskünstler*innen dadurch unterstützen zu können. Am Pult steht in diesem Jahr die ukrainische Stadirigentin Oksana Lyniv, die vor vier Jahren als erste Frau das Orchester der Bayreuther Festspiele dirigierte und sich nicht nur für die musikalische Jugend ihres Heimatlandes einsetzt, sondern eine Kämpferin für internationale kulturelle Zusammenarbeit ist.

Finale der 11th Telekom
Beethoven Competition
Sa 13/12/2025 19:00
Telekom Forum

Finalist*innen der 11th
Telekom Beethoven
Competition
Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Oksana Lyniv
Dirigentin

Ludwig van Beethoven
Konzerte für Klavier und
Orchester
1788—1809

Karten:
bonnticket.de

Veranstalter:
Telekom Beethoven
Competition

16 / 12 / 25

FREITAGSKONZERT ((2))

BEETHOVENNACHT WIEDERERÖFFNUNG DER BEETHOVENHALLE



DIRK KRAFTAN
GENERALMUSIKDIREKTOR

»Aufersteh'n, ja aufersteh'n wirst du, mein Herz, in einem Nu!« So heißt es in Mahlers 2. Sinfonie, und so geht es den Bonnerinnen und Bonnern sowie dem gesamten Beethoven Orchester, wenn am Dienstag, den 16. Dezember 2025 der mächtige erste Akkord von Beethovens letztem Klavierkonzert ertönt: Nach neuneinhalb Jahren Renovierungszeit wird die Beethovenhalle – unsere und Eure Beethovenhalle – wiedereröffnet! Wir sind ausgeschwärmt in die Stadt, wir haben versucht, uns in Eure Herzen zu spielen und Ihr habt uns während der Pandemie die Treue gehalten. Wir

haben in Fabrikhallen, auf Baustellen, in Hotels, Turnhallen und Schulen gespielt, wir haben uns als großes Orchester und in kleinen Ensembles präsentiert. Und nun freuen wir uns, für Bonn und die Umgebung wieder im musikalischen Herzen der Stadt dazusein: der Beethovenhalle. In altem Glanz und mit neuer Technik, mit der Wärme der Tradition und dem Feuer der Zukunft. Dieser Abend ist das In-See-stecken, bildet den Auftakt in eine neue musikalische Zeitrechnung für das Beethoven Orchester und hoffentlich auch für die Bundesstadt Bonn und ihre Bürger*innen!

hier bitte
umblättern

BeethovenNacht
Wiedereröffnung der
Beethovenhalle
Di 16/12/2025 19:00
Beethovenhalle
Großer Saal

Fabian Müller
Klavier
Katerina von Bennigsen
Sopran
Gerhild Romberger
Alt
Cameron Carpenter
Orgel
Bundesjugendchor
Anne Kohler
Einstudierung
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan
Dirigent

Ludwig van Beethoven

Ouvertüre zum Ballett
Die Geschöpfe des
Prometheus
C-Dur op. 43
1800—1801

Konzert für Klavier und
Orchester Nr. 4 G-Dur
op. 58
1805—1806

Sara Glojnarić

Neues Werk.
Eine Auftragskomposition
des Beethoven Orchester
Bonn aus Anlass der
Wiedereröffnung der
Beethovenhalle
2025

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 2 c-Moll
Auferstehungssinfonie
1888—1894

€ 58/51/44/33/26

Wir sind jung und erfahren, wir sind uns der Vergangenheit bewusst und blicken nach vorne. Alle drei Werke des Abends sind komponiert von Menschen in ihren Dreißigern, die die Welt erobern wollten: Ludwig van Beethoven, Sara Glojnarić und Gustav Mahler. Ludwig van Beethovens Klavierkonzert Nr. 4 – mit dem Bonner Weltklasse-Pianisten Fabian Müller – und Mahlers visionäre Sinfonie – u. a. mit dem Bundesjugendchor, einem Spitzenensemble aus jungen Leuten, initiiert und betreut vom in Bonn ansässigen Deutschen Musikrat – umrahmen den Kompositionsauftrag des Abends, der unsere Verpflichtung symbolisiert, an der Zukunft unserer

Kunst mitzuarbeiten. Denn Tradition, wie es Gustav Mahler gesagt haben soll, ist »nicht das Halten der Asche, sondern das Weitergeben des Feuers«. Sara Glojnarić, am selben Tag wie David Bowie geboren, nur 38 Jahre später, ist eine Fackelträgerin der Neuen Musik, und wird von Musiker*innen, Kritik und Publikum gleichermaßen gefeiert. Sie müsse, so heißt es, von »David Bowies *Stardust* berührt worden sein«, so inspiriert spiele sie mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und fasse die großen Fragen unserer Zeit engagiert an. Das Beethoven Orchester Bonn hat bei ihr aus Anlass der Wiedereröffnung der Beethovenhalle ein Orchesterwerk in Auftrag gegeben!



FABIAN MÜLLER
KLAVIER

21 / 12 / 25

PUR ((1))

BEETHOVEN 5



HERMANN-JOSEF TILLMANN
PAUKE

Ein neuer Raum! Einer, den man noch nicht erkundet, erforscht, den man sich noch nicht »erspielt« hat: Dieses Glück wird uns zuteil mit dem neuen Studio der Beethovenhalle! Es ist ein echter kleiner Konzertsaal auf der Höhe der Zeit. Wandlungsfähig, klar, auch für die leisesten Töne geeignet. Wir möchten unseren Proben- und Konzertsaal nun mit dem klassischsten aller Stücke einweihen: Beethovens 5. Sinfonie steht auf dem

Programm unseres ersten *Pur*-Konzertes der Saison. Wie immer in dieser Reihe: Ein Konzert für Anfänger und Expertinnen, für alte Hasen und Frischlinge. Wir wollen mit unserem Publikum das scheinbar altbekannte »ta-ta-ta-taaaa« neu beleuchten, im neuen Studio. Und wir hoffen, dass wir dabei nicht nur den Raum, sondern auch das Werk und unser Orchester auf eine Weise zeigen können, wie Sie es noch nicht erlebt haben!

Beethoven 5
So 21/12/2025 18:00
Beethovenhalle
Studio

Tilman Böttcher
Moderator
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan
Dirigent & Moderator

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67
1804/1807—1808

€ 25

23 / 12 / 25
WEIHNACHTSKONZERT
LICHTER
IM DUNKEL

Auch, wenn unser *Weihnachtskonzert* in der Kreuzkirche mittlerweile eine liebgewordene Tradition ist, ist es doch weit davon entfernt, Routine zu sein: zu verschieden sind die Weihnachtsbräuche der Länder, die wir musikalisch besuchen, die Stimmungen und Sprachen unterschiedlicher Stile und Besetzungen. In diesem Jahr reisen wir in die deutsche Vergangenheit: Weihnachten bei »Papa Bach«, in

einem kleinen, schlesischen Dorf oder bei Felix Mendelssohn Bartholdy in Berlin. Dort gab es in den 1820er Jahren schon einen Weihnachtsmarkt mit über 100 Buden, dessen Sensation vielleicht die abendliche Beleuchtung war, die im Gegensatz stand zum Dunkel, in das ein großer Teil der Stadt nachts gehüllt war. Aber geht es nicht auch genau darum, zu Weihnachten: In die dunkelste Zeit des Jahres ein Licht zu bringen?



VERONICA WEHLING
VIOLINE

Lichter im Dunkel
Di 23/12/2025 18:30
Kreuzkirche

Gunde Hamraths
Oboe
Kinder- und Jugendchor
Beethoven Orchester Bonn
Daniel J. Mayr
Dirigent

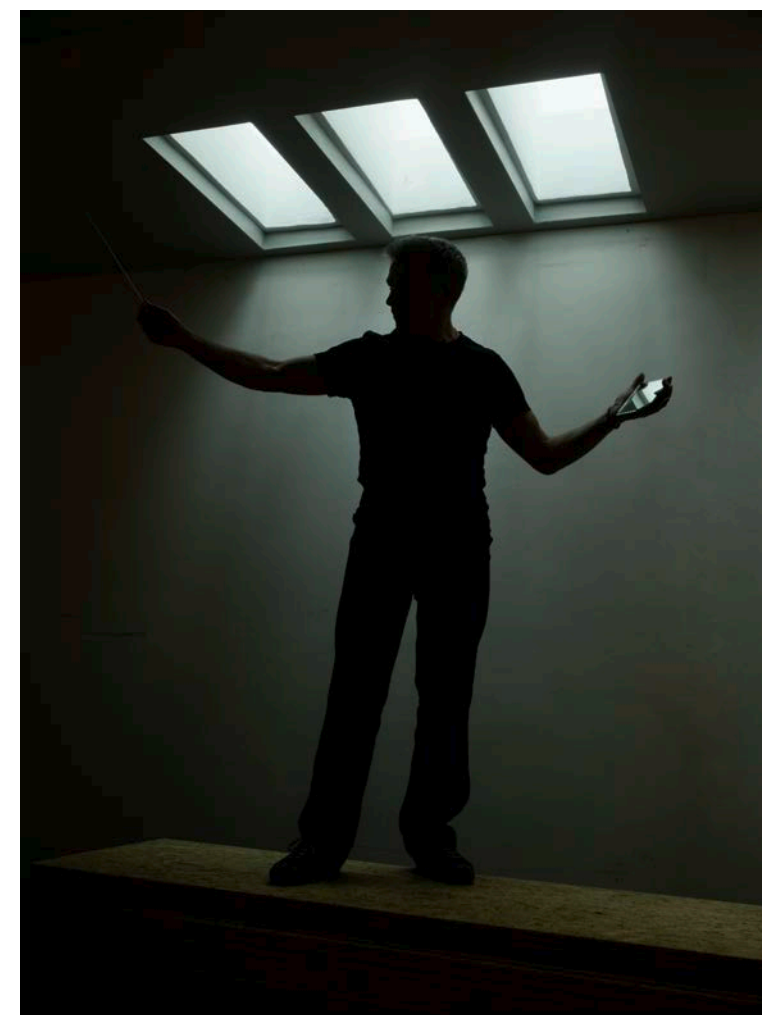
Werke von Johann
Sebastian Bach, Felix
Mendelssohn Bartholdy
u. a.

€ 25

In Kooperation:
Stadtwerke Bonn



CHRISTOPH SCHNEIDER
TUBA



DIRK KAFTAN
GENERALMUSIKDIREKTOR

01 / 01 / 26
GRENZENLOS ((1))
NEUJAHRSKONZERT

Schon lange wurde an uns herangetragen, Beethovens 9. Sinfonie an Neujahr zu spielen. Und nun: unser erstes *Neujahrskonzert* in der neu eröffneten Beethovenhalle! Wann wäre der perfekte Zeitpunkt, Beethovens Friedens- und Freudenbotschaft in die Welt zu singen, wenn nicht heute? Wir freuen uns auf herausragende Solist*innen und unseren Partnerchor, den Philharmonischen Chor der Stadt Bonn, dessen Mitglieder uns helfen, die Beethovenhalle im Bonner

kulturellen Herzen zu verankern. Und wir freuen uns auch auf den Gewinner oder die Gewinnerin der Telekom Beethoven Competition, der oder die gemeinsam mit uns die ersten Töne des neuen Jahres in der Halle für alle spielen wird. An einem Abend, der regionale Verankerung und internationale Ausstrahlung miteinander vereint, und das alles auf höchstem künstlerischem Niveau!

08 / 01 / 26
IM SPIEGEL ((1))
UNGARISCH

Im Spiegel: Das ist unsere Reihe für neugierige Musikfans, für Über-den-Tellerrand-Gucker, für diejenigen, für die klassische Musik ein Teil unserer Gegenwart ist, in dem sich unser Leben spiegelt. Die *Spiegel*-Konzerte finden in dieser Saison erstmals am Donnerstag Abend statt. Beim ersten Konzert der Reihe trifft unsere Moderatorin Bettina Böttinger auf die Ausnahmemusikerin Patricia Kopatchinskaja und den Spitzendirigenten Thomas Dausgaard – letzterer ist unser erster Gastdirigent in der Beethovenhalle nach

den Wiedereröffnungsfeierlichkeiten. Im Zentrum des Abends steht das zweite Violinkonzert des ungarischen Nationalkomponisten Béla Bartók. Uraufgeführt im Jahr 1939, wenige Monate vor Beginn des Zweiten Weltkriegs, ist es ein Zeugnis von Bartóks Bemühungen, die Volksmusiktradition seines Landes und die Tonsprache des 20. Jahrhunderts zu vereinen. Unbeirrbar ging er auch in politisch instabilen Zeiten seinen Weg, um seine musikalischen Ideen und Überzeugungen zu verwirklichen, unabhängig von äußeren Zwängen.

Neujahrskonzert Do 01/01/26 18:00 Beethovenhalle Großer Saal	Gewinner*in der 11 th Telekom Beethoven Competition <i>Klavier</i> Christina Landshamer <i>Sopran</i> Anna Werle <i>Mezzosopran</i> Sebastian Kohlhepp <i>Tenor</i> Tobias Schabel <i>Bass</i> Philharmonischer Chor der Stadt Bonn e. V. Paul Krämer <i>Einstudierung</i> Beethoven Orchester Bonn Dirk Kaftan <i>Dirigent</i>	Ludwig van Beethoven Ein Konzert für Klavier und Orchester 1795—1809 Sinfonie Nr. 9 d-Moll mit Schlusschor über Schillers Ode <i>An die Freude</i> op. 125 1822—1824	€ 58/51/44/33/26	Ungarisch Do 08/01/26 19:30 Beethovenhalle Großer Saal	Patricia Kopatchinskaja <i>Violine</i> Bettina Böttinger <i>Moderatorin</i> Beethoven Orchester Bonn Thomas Dausgaard <i>Dirigent</i>	Béla Bartók Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 Zwischen 1795 und 1809	€ 35/30/27/22/17 Bei diesem Konzert erhalten Schulklassen und Musikkurse der Mittel- und Oberstufe Eintrittskarten für € 5/Schüler*in (begrenztes Kontingent) Erleben Sie das Violinkonzert von Béla Bartók auch beim <i>Freitags-</i> <i>konzert 3</i> am 09/01/2026
---	--	---	------------------	---	---	---	---

09 / 01 / 26

FREITAGSKONZERT ((3))

VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT



PATRICIA KOPATCHINSKAJA
VIOLINE

Internationaler Glanz in der frisch renovierten Beethovenhalle: Das Beethoven Orchester trifft auf den dänischen Dirigenten Thomas Dausgaard, der an allen großen Häusern weltweit dirigiert und auf die Weltklassegeigerin Patricia Kopatchinskaja, die als kreativer Freigeist immer wieder an den Fundamenten des »Klassik-Business« rüttelt und versucht, verkrustete Strukturen aufzubrechen. Thomas Dausgaard hat sich bei seinem Debüt mit dem Beethoven Orchester für Johannes Brahms' dunkle vierte Sinfonie

entschieden: Ein sehnsuchtsvolles Werk, das gleichzeitig der musikalischen Vergangenheit – besonders Johann Sebastian Bach – huldigt und weit in die Zukunft blickt. Patricia Kopatchinskaja hat ebenfalls ein Werk gewählt, das Vergangenheit und Zukunft vereint: Bartóks zweites Violinkonzert ist, wie die Sinfonie des Älteren, ein Produkt der ungarisch-österreichischen Doppelmonarchie, ein Konzert, das die unendliche musikalische Vielfalt eines Themas in wunderbaren Variationen feiert. Ein aufwühlender, leidenschaftlicher Abend!

Vergangenheit und Zukunft
Fr 09/01/26 19:30
Beethovenhalle
Großer Saal

Patricia Kopatchinskaja
Violine
Beethoven Orchester Bonn
Thomas Dausgaard
Dirigent

Béla Bartók
Konzert für Violine und
Orchester Nr. 2
1937–1938

Johannes Brahms
Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98
1884–1885

18:45
Konzerteinführung mit
Tilman Böttcher im
Großen Saal

€ 42/37/32/24/19

Erleben Sie das Violinkonzert von Béla Bartók auch bei *Im Spiegel 1* am 08/01/2026

18 + 19 / 01 / 26
KINDERKONZERT ((2))

OH, WIE SCHÖN
IST PANAMA

In einem Häuschen gleich unter dem großen Baum und am fischreichen Fluss, haben der kleine Bär und der kleine Tiger ein schönes Leben. Sie freuen sich über alles was sie haben und wer sie sind. Bis eines Tages eine Kiste Bananen aus Panama an Land geschwemmt wird

– der Beginn einer großen Reise in ein unbekanntes Land! Mit neuen Bekannten, Erfindungsreichtum, der Frage, was wir am allermeisten in unserem Leben brauchen und der Erkenntnis, dass unser Traumland überall sein kann.

Oh, wie schön ist Panama
So 18/01/26 11:00
Mo 19/01/26 11:00
Wdh. für Schulklassen
der Stufen 1+2
Beethovenhalle
Studio

Daria Assmus
Gesang & Moderatorin
Beethoven Orchester Bonn
N.N.
*Dirigent*in*

Kinderkonzert zu dem gleichnamigen Buch
Oh, wie schön ist Panama
2024
nach einem Original von Janosch
© Lizenziert durch Janosch film & medien AG, Berlin

Eine Komposition von Sebastian Gabriel
mit Texten von Marc Schwämmlein

Empfohlen für Kinder von 5—7 Jahren
Dauer ca. 50 Minuten
Ohne Pause

€ 12/6 ermäßigt

PORTAL
■■■■■ B

Was, bitte, ist ein Kornett? Man könnte sagen, es ist die weiche, rundliche Schwester der strahlenden Trompete. Wo diese schmettert, schmeichelt das Kornett. Vor allem die französischen Komponierenden setzen es ein, wenn es eine Blechblasinstrumentenfarbe braucht, vielleicht für eine Liebeszene, für einen schmerzlichen Abschied, eine sehnsuchtsvolle Kantilene. Zum ersten Mal präsentiert unser Solo-Trompeter

Kornett & Friends
Mo 19/01/26 19:30
Beethoven-Haus

Sandro Hirsch
Kornett
Dorothea Stepp & Keunah Park
Violine
Christian Fischer
Viola
Markus Fassbender
Violoncello
Mattia Riva
Kontrabass
Knut Hanssen
Klavier

Sandro Hirsch gemeinsam mit seinen Kolleg*innen das Kornett in einem Kammerkonzert des Beethoven Orchester, mit zwei Werken für die gleiche Besetzung. Dänische und französische Romantik, flankiert von dem impressionistischen Streichquartett schlechthin: Ravels einziges, geheimnisvolles und rhythmisch pulsierendes Streichquartett in F-Dur.

Hilda Sehested
Septett für Kornett, Klavier, Streichquartett und Kontrabass
1906
19:10
Konzerteinführung mit Tilmann Böttcher
€ 25

Maurice Ravel
Streichquartett F-Dur
op. 35
1902—1903

Camille Saint-Saëns
Septett für Kornett, Streichquartett, Kontrabass und Klavier op. 65
1879—1880



CHRISTOPH SCHNEIDER
TUBA



ALEXANDRA SAMEDOVA
VIOLINE

25 + 26 / 01 / 26
SITZKISSENKONZERT ((1))

KARNEVAL
DER TIERE

Hühner jonglieren mit Eiern, der Esel kann sich vor verliebten Pferdedamen kaum retten und Fische vollführen in ihrem bunt schillernden Schuppenkleid einen Tanz, der süchtig macht. DAS ist der Karneval

der Tiere! Das größte Tierspektakel des Jahres, die unvergesslichste Show, das berauschendste Beisammensein – und mit Euch wird es noch schöner!

Karneval der Tiere
So 25/01/26 10:00 + 12:00
Mo 26/01/26 10:00 + 11:30
Wdh. für Kindergärten
Beethovenhalle
Studio

Mira Wickert
Schauspieler:in
Mariska van der Sande
Flöte
Stanislav Zhukovskyy
Oboe
Stefan Dorfmayr
Klarinette
Thomas Ludes
Fagott
Geoffrey Winter
Horn
N.N.
Schlagwerk
Eva Eschweiler
Konzept & Dramaturgie

Camille Saint-Saëns
Der Karneval der Tiere
1886
(Bearbeitung für Bläser-
quintett und Schlagwerk)

Empfohlen für Kinder
von 3—5 Jahren
Dauer ca. 30 Minuten
Ohne Pause
€ 12/6 ermäßigt

PORTAL
■■■■■

29 / 01 / 26
IM SPIEGEL ((2))

HEIMAT

Das Bonner Orchester zurück in »seiner« Halle im Herzen der Stadt. Grund genug für uns, gemeinsam mit dem in Bonn aufgewachsenen Schauspieler Matthias Brandt Fragen zu stellen zu den Themen Rheinland, Bonn, Beethovenhalle – kurz gesagt: zum Thema Heimat. In unserem zweiten Konzert *Im Spiegel* verbinden sich Texte großer Autor*innen, eigene Reflexionen und Musik zu einem

großen Ganzen: ein rheinisches Pasticcio, in dem Bernd Alois Zimmermanns *Rheinische Kirmestänze* und Robert Schumanns Sinfonie Nr. 3, die *Rheinische*, nicht fehlen dürfen. Ein Raum ohne Inhalte ist nur eine leere Hülle: Wir wollen untersuchen, was es braucht, damit das Leben zurückkehrt in das Gebäude mit großer Vergangenheit, das die Beethovenhalle nun einmal ist.

Heimat
Do 29/01/26 19:30
Beethovenhalle
Großer Saal

Matthias Brandt
Sprecher
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan
Dirigent & Moderator

Musik und Texte von Bernd
Alois Zimmermann, Robert
Schumann, Heinrich Heine,
Heinrich Böll und anderen

€ 35/30/27/22/17
Bei diesem Konzert
erhalten Schulklassen und
Musikkurse der Mittel- und
Oberstufe Eintrittskarten
für € 5/Schüler*in
(begrenztes Kontingent)

Erleben Sie
Matthias Brandt auch
beim *Freitagskonzert 4* am
30/01/2026

30 / 01 / 26
FREITAGSKONZERT ((4))
RHEINISCH



IRINA ROHDE
VIOLINE

Vor zwei Jahren haben wir unser Konzert auf der Domplatte, noch bevor die BRINGS auf die Bühne kamen, mit einigen Takten Musik begonnen, die wahrscheinlich jeder ältere Mensch im Rheinland kennt: Mit dem Beginn von Robert Schumanns 3. Sinfonie, der sogenannten *Rheinischen*. Zusammengedampft auf wenige Takte war dieser Beginn jahrelang Fernseh-Jingle bei Hier und Heute und stand für unser ganzes Bundesland. Und dabei ist diese Sinfonie so viel mehr als die ersten, stürmisch-festlichen Klänge,

sie ist das musikalische Bild einer ganzen Zeit und, vor allem, ihres Komponisten. Die *Rheinische* ist der zweite Teil unseres Sinfoniekonzertes, in dessen ersten Teil wir mit Matthias Brandt auf die Suche nach rheinischen Zusammenhängen gehen: Wie mag das sein, wieder im eigenen Haus, in der musikalischen Heimat, in der Beethovenhalle zurück zu sein? Wo im eigenen Herzen, in der eigenen Geschichte, finden wir Heimat? Eine Spurensuche mit viel Musik!

Rheinisch
Fr 30/01/26 19:30
Beethovenhalle
Großer Saal

Matthias Brandt
Sprecher
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan
Dirigent

Robert Schumann
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97
Rheinische
1850

und weitere Werke

18:45
Konzerteinführung mit
Tilman Böttcher und
Dirk Kaftan im Großen Saal

€ 42/37/32/24/19

Erleben Sie Matthias
Brandt auch bei
Im Spiegel 2 am
29/01/2026

13 / 02 / 26

KARNEVALSKONZERT

200

JAHRE

BONNER KARNEVAL –

JESTERN, HÜCK

UND MORJE



THOMAS PLÜMACHER
VIOLA

Jedes unserer Karnevalskonzerte ist eine Reverenz vor dem großartigen, rheinischen Brauchtum. 2026 aber haben wir doppelten Grund, Prinz und Bonna, all die Jecken im Saal und den Festausschuss Bonner Karneval hochleben zu lassen: Denn vor 200 Jahren wurde zum ersten Mal in Bonn »offiziell« Karneval gefeiert – und das Offizielle ist im Rheinland besonders wichtig: Nicht nur, weil man ihm gerne folgt, sondern auch, weil

man es noch lieber unterläuft und untergräbt. So ist die Gründung der Bönnschen Karnevalsgesellschaft am 5. Februar 1826 die Keimzelle unseres heutigen Karnevals. Unterstützt von kompetenten närrischen Kräften unternehmen wir einen Parforceritt durch 200 Jahre Bönnschen Karneval. Hoffentlich übersteht die frisch renovierte Halle unsere musikalischen Knallbonbons und das donnernde Alaaf von 1800 kostümierten Jecken im Saal ...

200 Jahre Bonner Karneval
– jestern, hüeck und morje
Fr 13/02/26 18:00
Beethovenhalle
Großer Saal

Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan
Dirigent

Musikalisches
Überraschungsprogramm
durch 200 Jahre Karneval
in Bonn

€ 58/51/44/33/26



HERMANN-JOSEF TILLMANN
PAUKE

15 / 02 / 26
 KINDERKONZERT ((3))
 FAMILIENKONZERT ((3))
DIE KLEINE GESCHICHTE
DES KARNEVALS

Su lang mer noch am lävve sin, Denn wenn et Trömmelche jeit, Echte Fründe oder Et jitt kei Wood – wir kennen sie alle, die großen Hits unserer liebsten und buntesten Jahreszeit. Manche dieser Lieder sind schon mehr als 30 Jahre alt,

könnt Ihr das glauben? Und der Karneval ist sogar noch viel älter! Doch was haben die Menschen vor 200 Jahren an diesen jecken Tagen gehört und gesungen? Kommt mit auf eine karnevalistische Reise durch die Zeit!

Die kleine Geschichte des Karnevals
 So 15/02/26 11:00
 Beethovenhalle
 Großer Saal

André Gatzke
 Moderator
 Kinderprinzenpaar der Session
 Tänzer*innen des Ballettzentrum Vadim Bondar
 Bönnische Pänz
 Joe Tillmann
 Einstudierung
 Bönnische Pänz
 Kinderchor der Ludwig-van-Beethoven-Musikschule
 Jennifer Laura Weissgerber
 Einstudierung Kinderchor
 Eva Eschweiler
 Konzept & Dramaturgie
 Beethoven Orchester Bonn
 Daniel J. Mayr
 Dirigent

Karnevalistische Musik durch die Jahrhunderte

Für alle ab 4 Jahren
 Dauer ca. 70 Minuten
 Ohne Pause

€ 12/6 ermäßigt

PORTAL
 ■■■■ B

19 + 22 / 02 / 26
 HOFKAPELLE ((3))
 DIE DIVA
VOM RHEIN

Um 1790 gab es in Bonn eine Sängerin, die die Szene beherrschte, die den Fürstbischof und seine Untertanen verzauberte und Komponisten von nah und fern inspirierte: Magdalena Willmann. Die virtuose und hoch emotionale, moderne Musik, die für sie entstand, bildet den Löwenanteil des dritten Konzerts *Hofkapelle* der Saison. Interpretiert werden sie von einer Sängerin, die im klassischen Repertoire weltweit gefragt ist und mit Werken von Ludwig van Beethoven in den letzten Jahren Aufsehen erregte: Die israelische Sopranistin Chen Reiss rührte das Bonner Publikum

vor zwei Jahren in unserem Konzert mit Brahms *Requiem*. Auch Ludwig van Beethoven schrieb Musik für Magdalena Willmann, die einer Bonner Familie entstammte und nach einigen erfolgreichen Jahren, die sie durch halb Europa geführt hatten, wieder in ihre Geburtsstadt zurückgekehrt war. Im Programm finden sich außerdem Werke der besten Bonner Kollegen der Zeit und orchestrale Intermezzi, die den Abend harmonisch abrunden und der »Diva« Zeit zum Verschnaufen schenken. Ein Muss für Liebhaber des vokalen Wohllauts!

Die Diva vom Rhein
 Do 19/02/26 19:30
 Hofkapelle/Vor Ort 3
 Beethovenhalle
 Studio

Chen Reiss
 Sopran
 Beethoven Orchester Bonn
 Dirk Kaftan
 Dirigent

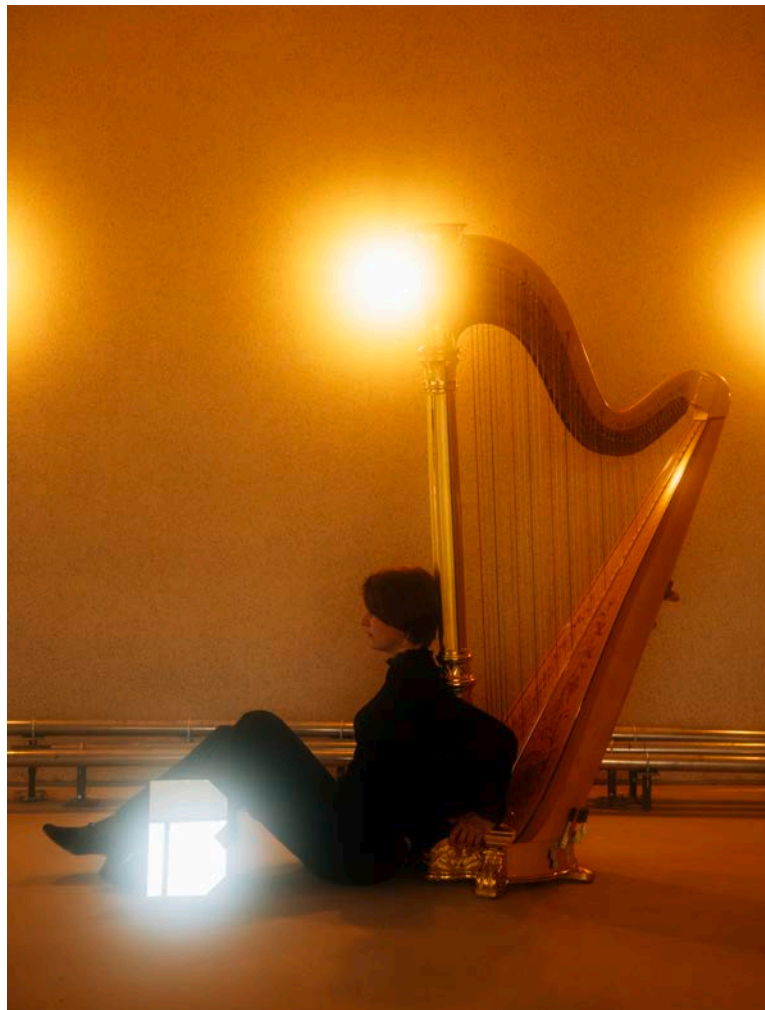
Arien und Orchesterwerke
 von Ludwig van Beethoven,
 Joseph Haydn, Andreas
 Romberg und Anton Reicha

€ 25

Die Diva vom Rhein
 So 22/02/26 11:00
 Hofkapelle/Unterwegs 3
 Kurhaus Bad Honnef

04 / 03 / 26
BUNDESRAT ((1))

DAS HORN
DER ENGEL



JOHANNA WELSCH
HARFE

In Frankreich tickten die musikalischen Uhren im 20. Jahrhundert anders als in Deutschland: Jean Françaix, der nie avantgardistisch komponiert hat, der auf dem Boden der Tonalität geblieben ist, der unterhaltsame, humorvolle, sentimentale, federleichte Musik geschrieben hat, wird in unserem Nachbarland als ernstzunehmender Komponist tief verehrt: So etwas hätte es bei uns nicht gegeben. Sein Quartett, in dem er das

selten in der Kammermusik anzutreffende Englischhorn einsetzt, kombinieren die Musiker*innen des Beethoven Orchesters mit Mozarts ebenso heiterem und luftigem Oboen-Quartett. Dem gegenüber steht Beethovens Streichtrio in Es-Dur op. 3, ein mitreißendes Werk, dessen orchestrale Fülle vergessen lässt, dass sie von nur drei Instrumenten erzeugt wird.

Das Horn der Engel
Mi 04/03/26 19:30
Alter Bundesrat

Stanislav Zhukovskyy
Englischhorn & Oboe
Keunah Park
Violine
Christian Fischer
Viola
Markus Fassbender
Violoncello

Wolfgang Amadeus Mozart 18:45
Quartett für Oboe, Violine, Viola und Violoncello F-Dur KV 370 1781
Spielstättenführung
€ 30

Jean Françaix
Quartett für Englischhorn, Violine, Viola und Violoncello
1970

Ludwig van Beethoven
Trio für Violine, Viola und Violoncello Es-Dur op. 3
1789—1791/1792—1794

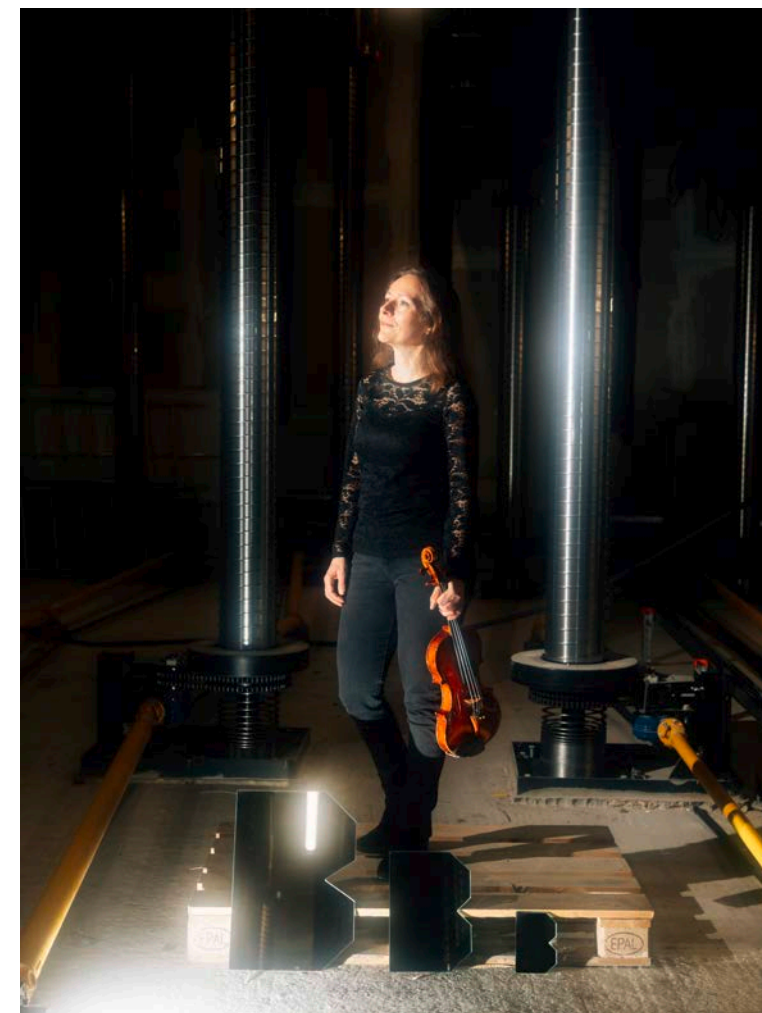
In Kooperation:
Stiftung Haus der
Geschichte der
Bundesrepublik
Deutschland

08 + 09 / 03 / 26
SITZKISSENKONZERT ((2))

DES KAISERS
NACHTIGALL

Habt ihr schon eine Nachtigall singen hören? Der Kaiser von China noch nie! Als er die Nachtigall zum ersten Mal singen hört, ist er erstaunt über ihren wunder-vollen Gesang, der so viele schon von weit und fern anreisen ließ und von dem er bis dahin nicht einmal wusste. »Und die Nachtigall sang so herrlich, dass dem Kaiser die Tränen in die Augen traten.« Derart gerührt, lässt er die Nachtigall von nun an Tag und Nacht für sich und

sein Volk singen. Bis er eine kunstvoll gefertigte, künstliche Nachtigall geschenkt bekommt, die unermüdlich singen kann, ganz ohne Pause. Durch eine falsche Nachtigall ersetzt, flieht die echte Nachtigall, lässt den Kaiser und sein Volk hinter sich – vorerst. Mit zauberhafter und farbenreicher Musik ist das eine Geschichte von den Dingen, die unser Leben reich machen, ganz ohne Geld und Gold.



MARIA GEIßLER
VIOLINE

Des Kaisers Nachtigall
So 08/03/26 10:00 + 12:00
Mo 09/03/26 10:00 + 11:30
Wdh. für Kindergärten
Beethovenhalle
Studio

Mira Wickert
Schauspieler:in
Maria Geißler
Violine
Christian Kiefer
Gitarre
Nico Gutu
Akkordeon
Luzie Teufel-Aras
Konzept

Václav Trojan
Die Nachtigall und der Tod
Suite für Violine, Gitarre
und Akkordeon, nach
dem Märchen *Des Kaisers*
Nachtigall von Hans
Christian Andersen
1948/1970

Empfohlen für Kinder
von 3—5 Jahren
Dauer ca. 30 Minuten
Ohne Pause

€ 12/6 ermäßigt

PORTAL
■■■■■ B

14 / 03 / 26

PUR ((2))

HAYDN:
DIE UHR



INES ALTMANN
VIOLONCELLO

Ein Werk, eine Geschichte: das war in den meisten Konzerten unserer Erfolgsreihe *Pur* in den letzten Spielzeiten das Rezept. Einige der schönsten musikalischen Geschichten lassen sich rund um die Sinfonien des einzigartigen Joseph Haydn erzählen. Seine Sinfonie Nr. 101 (Jawohl, »Papa Haydn« hat wirklich über 100 Sinfonien geschrieben – daran hätte sein Schüler Ludwig sich auch ein Beispiel nehmen können!) ist ein musikalisches Wunderwerk, das uns heute noch staunen und schmunzeln lässt, ein Werk, mit dem der Komponist uns immer noch berührt, wie es kaum ein anderer Tonsetzer seiner Zeit vermag! Der Beiname *Die Uhr* stammt wie die meisten Titel Haydn'scher

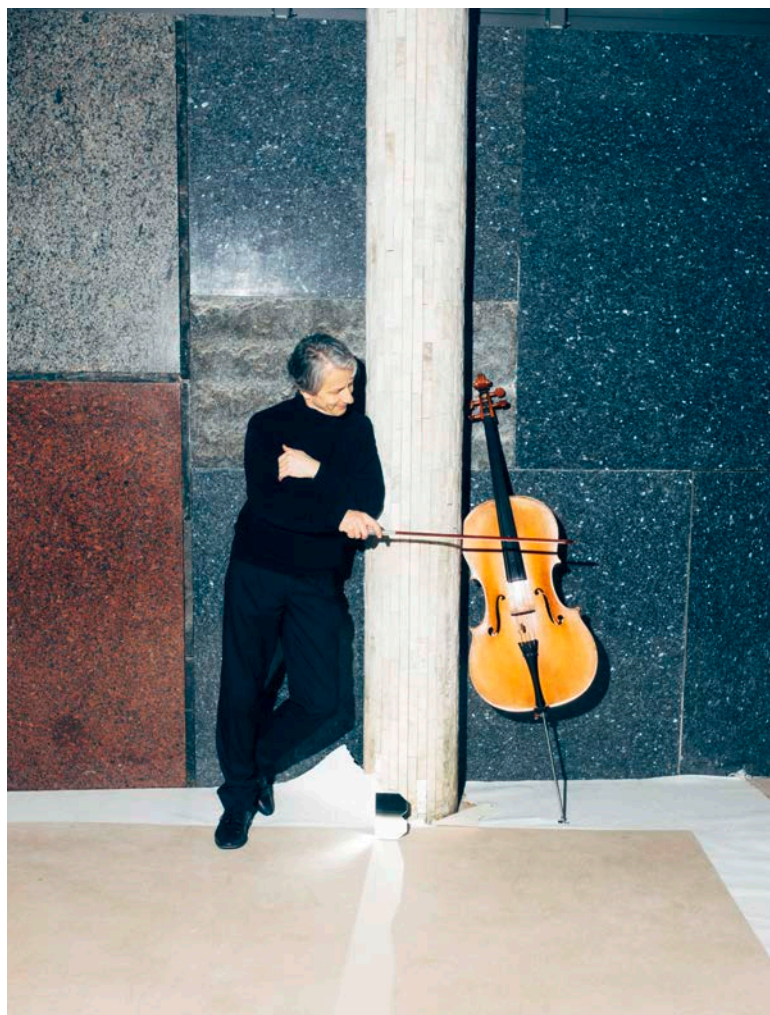
Sinfonien und Streichquartette nicht vom Meister, sondern wurde der Komposition durch einen geschäftstüchtigen Verleger beigelegt. Er bezieht sich auf den langsamen Satz der Sinfonie, bereitet uns aber nicht auf die emotionalen Untiefen dieses Satzes vor, auf die Pracht des ersten Satzes, den rustikalen Schwung des Menuetts, oder den blitzenden Humor des Finales – es gibt viel zu entdecken mit Haydns *Die Uhr*! Die junge österreichisch-spanische Dirigentin Teresa Riveiro Böhm hat Haydns Musik sozusagen mit der Muttermilch eingesogen und wir freuen uns auf eine Wiener Sicht auf das Genie, das so viel mehr ist als ein österreichischer Altmeister!

Haydn: Die Uhr
Sa 14/03/26 19:30
Beethovenhalle
Studio

Tilman Böttcher
Moderator
Beethoven Orchester Bonn
Teresa Riveiro Böhm
Dirigentin & Moderatorin

Joseph Haydn
Sinfonie Nr. 101 D-Dur
Hob. I/101 *Die Uhr*
1794

€ 25



JOHANNES RAPP
VIOLONCELLO



MARISKA VAN DER SANDE
FLÖTE

21 / 03 / 26
GRENZENLOS ((2))
ANA MOURA

Musikalische Grenzüberschreitungen: Welche Welten haben wir nicht schon zusammengebracht in unserer Reihe *Grenzenlos*! Und mit der Fado-Ikone Ana Moura schlagen wir ein neues Kapitel in dieser Reihe auf: Die sehnsuchtsvolle, leidenschaftliche, unendlich farbige Musik aus dem äußersten Südwesten Europas steht auf dem Programm unseres zweiten Grenzenlos-Konzerts.

Ana Moura bleibt aber nicht in der glorreichen Vergangenheit ihrer Musik hängen, sondern sie führt sie weiter, reichert sie mit modernen, elektronischen Elementen an. Und diese vielfältigen Klänge treffen auf großes Sinfonieorchester – wie immer grandios arrangiert und vermischt mit einigen orchestralen Zwischenspielen. Segeln wir in den Sonnenuntergang!

Ana Moura
Sa 21/03/26 19:30
Beethovenhalle
Großer Saal

Ana Moura
Gesang
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan
Dirigent

Songs von Ana Moura und
weitere Werke € 42/37/32/24/19

Konzerte

28 / 03 / 26
PREISTRÄGER*INNENKONZERT
DEUTSCHER
MUSIKWETTBEWERB 2026

Im März 2026 findet in Bonn wieder der *Deutsche Musikwettbewerb* statt: Der bedeutende Wettbewerb für junge, professionelle Musiker*innen in verschiedenen Disziplinen ist jedes Jahr Startpunkt für vielfältige Karrieren in der Musikwelt. Sein Träger, der in Bonn ansässige Deutsche Musikrat, größte deutsche Organisation für Musikkultur und Dachverband für die Interessen von 15 Millionen musizierenden Menschen, hat allerdings noch mehr großartige Projekte im Köcher: Im März 2025 dirigierte bei uns die vom *Forum Dirigieren* geförderte 1. Kapellmeisterin der Oper Leipzig, Yura Yang. In unserem Konzert

zur Eröffnung der Beethovenhalle singt der Bundesjugendchor. Und im Sommer 2025 führt Dirk Kaftan zusammen mit dem Bundesjugendorchester zuerst *Die Fledermaus* von Johann Strauss auf Schloss Weikersheim auf, bevor er mit dem Orchester und Gustav Mahlers vierter Sinfonie durch Deutschland und Südtirol tourt. Alle diese Initiativen sind entscheidende Fördermöglichkeiten für junge Musiker*innen. Beim *Deutschen Musikwettbewerb* hat das Bonner Publikum die Möglichkeit, die besten von ihnen hautnah mitzuerleben. Und das Beethoven Orchester Bonn ist live dabei und begleitet das Finale!

Deutscher
Musikwettbewerb 2026
Sa 28/03/26 19:00
Universität Bonn
Aula

Preisträger*innen
des Deutschen
Musikwettbewerbs
Beethoven Orchester Bonn
N. N.
Dirigent*in

Karten/Veranstater:
deutscher-
musikwettbewerb.de

03 / 04 / 26
FREITAGSKONZERT ((5))
MATTHÄUS-PASSION

Eine große Reise in das Innere des Menschen: Das ist Johann Sebastian Bachs *Matthäus-Passion*, das vielleicht bedeutendste religiöse Musikwerk des 18. Jahrhunderts, das uns noch heute berühren kann wie vor 300 Jahren: Mit seiner Geschichte von Glauben und Zweifel, von Treue und Verrat, von Hoffnung und Verzweiflung. Im Gegenteil zu seiner dramatischen Schwester, der *Johannes-Passion*, liegt der Fokus der *Matthäus-Passion* auf der inneren Reise, die wir alle machen, wenn wir die Leidensgeschichte Jesu Christi nach- und miterleben. Und die *Matthäus-Passion* ist dabei nicht nur ein Werk für gläubige, für mit der christlichen Religion verbundene

Menschen, sondern sie fragt auch nach unseren Werten, nach unserer Beziehung zum Leben und zum Tod, zum Diesseits und Jenseits. Umfang und Besetzung sind größer, gewaltiger als bei der *Johannes-Passion*: Zwei Chöre und zwei Orchester sind einander gegenübergestellt und symbolisieren die irdische und die göttliche Sphäre. Die reine Spieldauer des Werks dauert mehr als 150 Minuten. Mit dabei ist der Philharmonische Chor der Stadt Bonn und die musikalische Leitung hat der italienische Dirigent Attilio Cremonesi, der schon 2023 mit dem Beethoven Orchester in der Bonner Oper die *Johannes-Passion* zu einem bewegenden Ereignis werden ließ.

Matthäus-Passion
Fr 03/04/26 19:00
Beethovenhalle
Großer Saal

Giulia Montanari
Sopran
Rafał Tomkiewicz
Countertenor
Jeremy Ovenden
Tenor (Evangelist)
Kangyoon Shine Lee
Tenor (Arien)
Armin Kolarczyk
Bariton (Jesus)
Michael Borth
Bariton (Arien)
Philharmonischer Chor der
Stadt Bonn e. V.
Paul Krämer
Einstudierung
Beethoven Orchester Bonn
Attilio Cremonesi
Dirigent

Johann Sebastian Bach
Matthäus-Passion
BWV 244
1727

18:15
Konzerteinführung mit
Tilman Böttcher im
Großen Saal

€ 42/37/32/24/19



ANNA PUTNIKOVA
VIOLINE

15 / 04 / 26
BUNDESRAT ((2))
GEIST
UND HERZ

Große Klassik in unserer Kammerkonzertreihe: In jedem Jahr dürfen wir ein internationales Ensemble in den Alten Bundesrat einladen und uns auf einen Kammermusikabend auf Weltniveau freuen: Diesmal ist das französische *Quatuor Hanson* zu Gast, ein junges, französisches Ensemble, das dreimal

Kammermusik aus Österreich bietet: zwei bedeutende Werke von Mozart und Beethoven, sowie ein Jugendwerk der viel zu lange vernachlässigten Johanna Müller-Hermann. Beim Hören ihres poetisch-duftenden Quartetts Es-Dur geht einem das Herz auf!

Geist und Herz
Mi 15/04/26 19:30
Alter Bundesrat

Quatuor Hanson
Anton Hanson &
Jules Dussap
Violine
Gabrielle Lafait
Viola
Simon Dechambre
Violoncello

Wolfgang Amadeus Mozart
Streichquartett Nr. 17 B-Dur
KV 458 *Die Jagd*
1784

Johanna Müller-Hermann
Streichquartett Es-Dur Op. 6
1908

Ludwig van Beethoven
Streichquartett Nr. 9 C-Dur
Op. 59 Nr. 3
1806

18:45
Spielstättenführung

€ 30

In Kooperation:
Stiftung Haus der
Geschichte der
Bundesrepublik
Deutschland

19 / 04 / 26
KINDERKONZERT ((4))
NILS HOLGERSSON

Man hört sie schon von weitem: schnatternde Wildgänse, die in einem perfekten »V« über uns hinwegfliegen, auf dem Weg zu ihren Brutstätten nach Lappland. Wenn sie tief genug fliegen, können wir ihre kräftigen Schwingen hören. Und vielleicht sogar den als Wichtel verwandelten Jungen Nils; diesen frechen Jungen, der nicht ablassen konnte, die Tiere auf dem Hof seiner Eltern zu ärgern und nur Flausen im Kopf hatte, der eines Tages auf einen Wichtel

traf, der ihn in seinesgleichen verzauberte, sodass fortan er von den Tieren geärgert werden konnte. Dieser junge Wichtel also, Nils, findet einen Freund in der Wildgans Martin und erlebt auf dessen Rücken die wildesten Abenteuer. Fliegt mit uns über Schwedens Seen und Flüsse, Berge und Wälder, mit märchenhafter Musik, die die wichtigen Dinge des Lebens vermag auszudrücken: Freundschaft und rücksichtsvolles Miteinander.

Nils Holgersson
So 19/04/26 11:00
Beethovenhalle
Studio

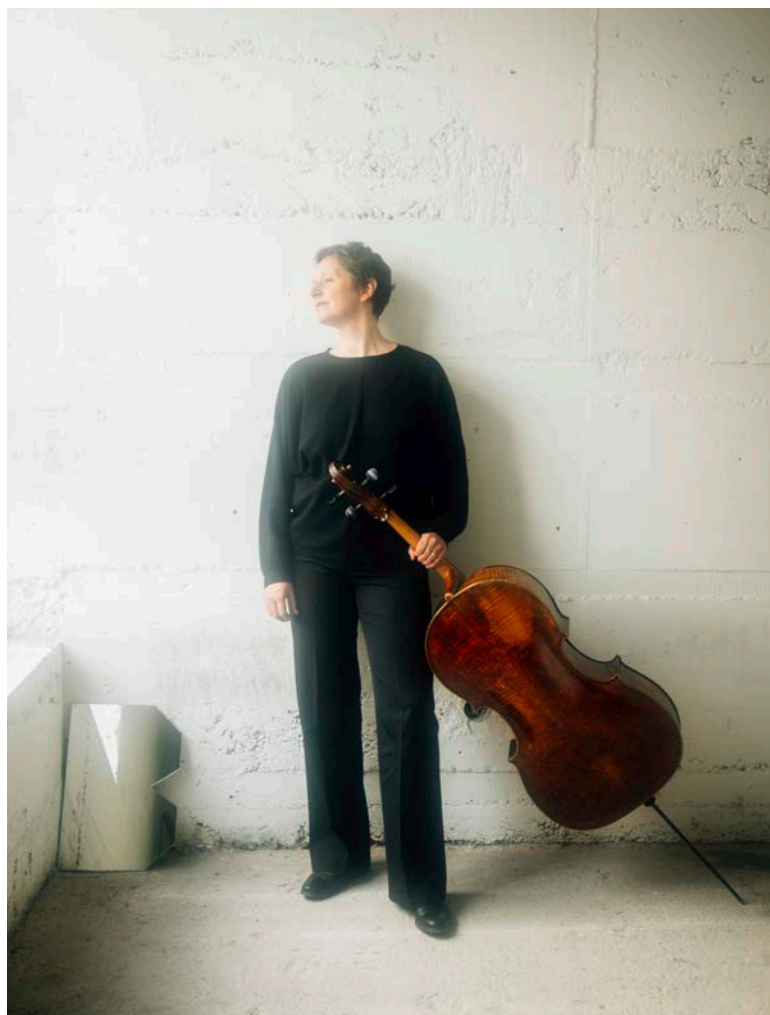
Nina Heuser
Erzählerin
Beethoven Orchester Bonn
N. N.
*Dirigent*in*

Andreas N. Tarkmann
Nils Holgersson
Ein Orchestermärchen für
Sprecher*in und großes
Orchester nach dem
gleichnamigen Buch von
Selma Lagerlöf
2022

Empfohlen für Kinder
von 5—7 Jahren
Dauer ca. 50 Minuten
Ohne Pause

€ 12/6 ermäßigt

PORTAL
■■■■ 23



INES ALTMANN
VIOLONCELLO



NOORI NAH
VIOLINE

24 / 04 / 26

B+

BEETHOVEN 5

Vier Töne: Ta ta ta taaa. Schicksals-sinfonie. *Die Fünfte*. Es braucht nicht viel, um sofort zu wissen, dass Beethovens Sinfonie Nr. 5 gemeint ist. Die vier Töne gehen sofort ins Ohr und möchten nicht mehr verschwinden. Ebenso die Aktualität der Sinfonie, die freiheitlichen Gedanken, die Beethoven mit ihr in die Welt trug. Wie aktuell die sind und was wir heute aus der Beschäftigung mit dieser Sinfonie ziehen können, zeigen uns Schulklassen des Beethoven-Gymnasiums, das in 2026 sein 400-jähriges Jubiläum feiert und die Schule, die Beethoven einst selbst besucht hat. Aus diesem Anlass arbeiten die Schüler*innen

des ältesten Bonner Gymnasiums ein Halbjahr thematisch zu den einzelnen Sätzen der 5. Sinfonie. Dabei entwickeln sie eigene künstlerische Beiträge zur Musik Beethovens und präsentieren das Ergebnis ihrer Arbeit beim Jugendkonzert *b+* gemeinsam mit dem Beethoven Orchester Bonn unter der Leitung von Keren Kagarlitsky. Alle sind herzlich eingeladen, Mitschüler*innen und Familienangehörige, begeisterungsfähige und interessierte Zuhörer*innen jeden Alters! Lassen Sie sich mitreißen von der schicksalhaften Wucht dieser einzigartigen Musik.

Beethoven 5
Fr 24/04/26 19:00
Beethovenhalle
Großer Saal

Projektklassen des
Beethoven-Gymnasium der
Stadt Bonn
Beethoven Orchester Bonn
Keren Kagarlitsky
Dirigentin

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67
1804/1807—1808

€ 12/6 ermäßigt

PORTAL
■■■■■

07 / 05 / 26
IM SPIEGEL ((3))PETRUSCHKA

Petruschka, das ist der ewig unglückliche Held aller Jahrmärkte: Die Geschichte, die einem der größten Ballette des 20. Jahrhunderts zugrunde liegt, ist eine Geschichte von Ausgrenzung und Zugehörigkeit, von Liebe und Entfremdung, von Rebellion und Anpassung. Als Zuhörer*in ist man mitgerissen von der farbigen Partitur, von wilden Rhythmen und einprägsamen Themen, die die Hauptfiguren der Erzählung und ihre Schicksale charakterisieren. Aber man

leidet auch mit *Petruschka* mit, der Puppe aus Stoff und Stroh, die das Herz der Ballerina gewinnen möchte. Moderatorin Bettina Böttinger und die Dirigentin Alondra de la Parra untersuchen *Petruschka* auf seine Bedeutung für unsere Gegenwart – das Beethoven Orchester sitzt mit auf der Bühne und spielt Beispiele aus dem Werk, Musik und Inhalt fließen ineinander, bevor Strawinskis Meisterwerk als Ganzes erklingt.

Petruschka
Do 07/05/26 19:30
Beethovenhalle
Großer Saal

Bettina Böttinger
Moderatorin
Beethoven Orchester Bonn
Alondra de la Parra
Dirigentin

Igor Strawinski
Petruschka
1910—1911

€ 35/30/27/22/17

Bei diesem Konzert erhalten Schulklassen und Musikkurse der Mittel- und Oberstufe Eintrittskarten für € 5/Schüler*in (begrenztes Kontingent)

Erleben Sie *Petruschka* von Igor Strawinski auch beim *Freitagskonzert* 6 am 08/05/2026

08 / 05 / 26
FREITAGSKONZERT ((6))

ARANJUEZ



ALONDRA DE LA PARRA
DIRIGENTIN

Glanz und Glamour, Skandale und Skandalchen, Avantgarde und Traditionen der Völker: all das erwartete das Publikum, das kurz nach Anfang des 20. Jahrhunderts in die Pariser Aufführungen der legendären *Ballets Russes*, der vielleicht besten Ballett-Compagnie der Welt, strömte. Die bedeutenden Komponist*innen, die anerkannten Bühnenbildner, die wunderbaren Geschichten sorgten für Produktionen, die zum Teil bis heute nachwirken. Zu den berühmtesten russischen Balletten gehörte Strawinskis *Petruschka*, der aufregendste Abend mit spanischem Hintergrund war Manuel de Fallas *Dreispiß* – eine vergnügliche Geschichte um einen Müller und seine clevere Frau, die sich gegen die unangemessenen Avancen einer Amtsperson

wehren müssen ... Diese beiden Ballette bilden den Rahmen für das berühmteste Gitarrenkonzert aller Zeiten: Joaquín Rodrigos *Concierto de Aranjuez*, bei uns gespielt vom derzeit vielleicht erfolgreichsten Gitarristen, Miloš Karadaglić, oder kurz: Miloš. Sein einfühlsames und virtuoses Spiel begeistert Menschen weltweit und seine Alben erreichen hohe sechstellige Auflagen. Er wurde mit Preisen beim ECHO Klassik und beim Gramophone Award ausgezeichnet. Die Gesamtleitung des Abends liegt in den Händen einer der spannendsten Dirigentinnen unserer Tage, der Mexikanerin Alondra de la Parra, über die BR-Klassik sagte: »Mit ihr ist die Klassik im 21. Jahrhundert angekommen!«

Aranjuez
Fr 08/05/26 19:30
Beethovenhalle
Großer Saal

Miloš Karadaglić
Gitarre
Beethoven Orchester Bonn
Alondra de la Parra
Dirigentin

Manuel de Falla
Suite Nr. 2 aus: *El sombrero de tres picos* (*Der Dreispitz*)
1914—1919/1921

Joaquín Rodrigo
Concierto de Aranjuez für
Gitarre und Orchester
1939

Igor Strawinski
Petruschka
1910—1911

18:45
Konzerteinführung mit
Tilman Böttcher im
Großen Saal

€ 42/37/32/24/19

Erleben Sie *Petruschka* von
Igor Strawinski auch bei
Im Spiegel 3 am
07/05/2026

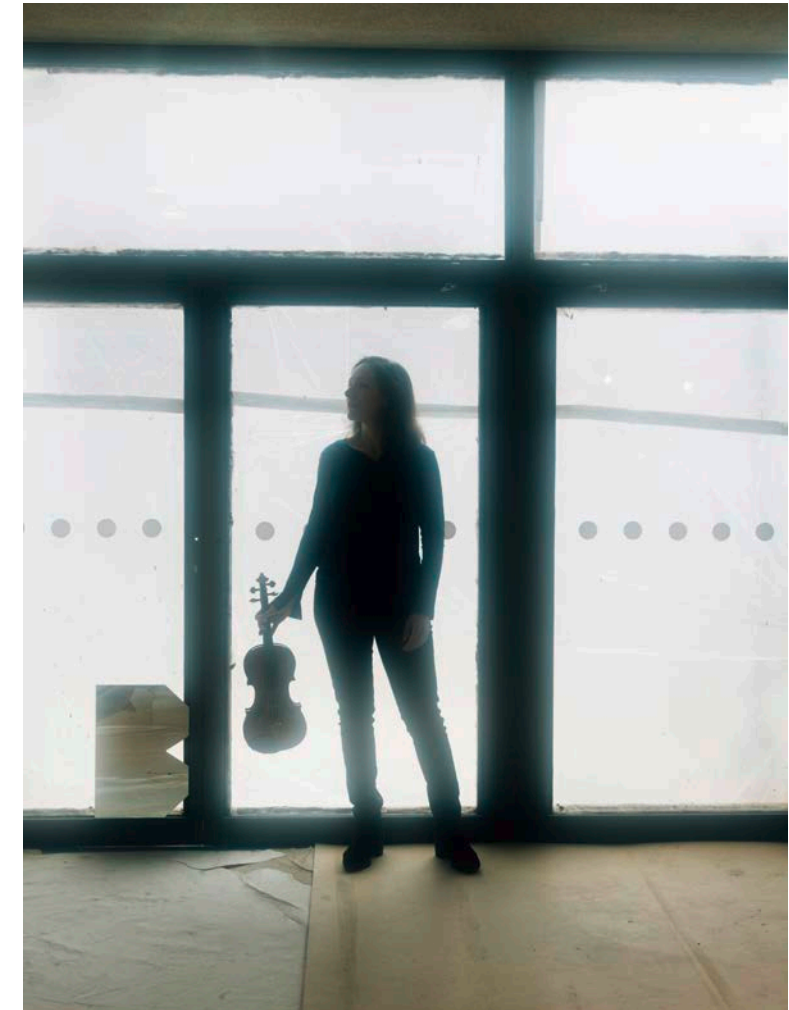
16 / 05 / 26

PUR ((3))

MENDELSSOHN 3

Wie erinnern Sie sich an Ihren letzten Urlaub: Schreiben Sie Tagebuch? Machen Sie Fotos? Felix Mendelssohn Bartholdy zeichnete Skizzen: in Italien und der Schweiz, quer durch Deutschland und in Frankreich. Er schrieb zahllose Briefe an seine Lieben. Und besonders in Schottland verdichtete sich die Erinnerung an Bilder von sturmgepeitschtem Meer, kahlen Ebenen und wolkenverhangenem Himmel in seinem Kopf zu Musik: Es entstanden die *Hebriden*-Ouvertüre und die dritte, die sogenannte *Schottische* Sinfonie, in der man den Wind pfeifen hört und die mit Kilt bekleideten Clans

durch die Highlands reiten sieht. Für Anfänger und alte Hasen: In unserer Reihe *Pur*, in der wir bedeutende Werke der klassischen Literatur (neu) entdecken wollen, wenden wir uns zum ersten Mal dem vielleicht hellsten Komponisten der romantischen Epoche zu, dem Autor des *Sommernachtstraums* und der *Italienischen* Sinfonie, der Oratorien *Paulus* und *Elias*. Reisen wir mit dem portugiesischen Dirigenten Nuno Coelho als musikalischem Leiter und Moderator nach Schottland und lassen uns die frische Brise um die Nase wehen!



MARIA GEIßLER
VIOLINE

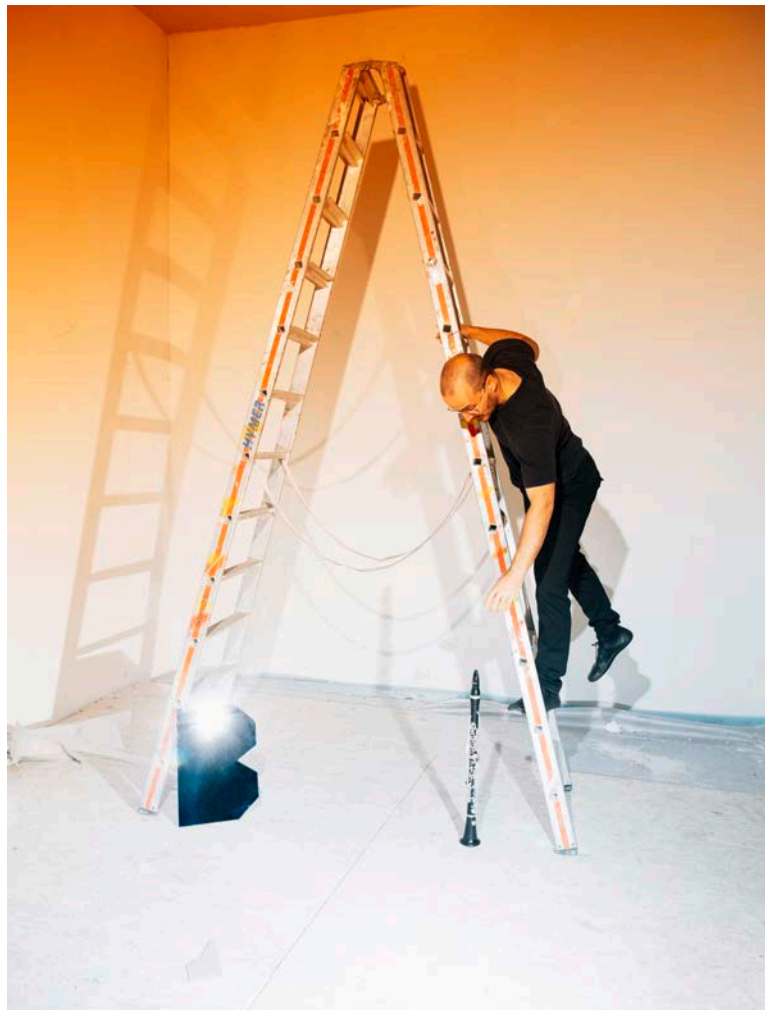
Mendelssohn 3
Sa 16/05/26 19:30
Beethovenhalle
Studio

Tilman Böttcher
Moderator
Beethoven Orchester Bonn
Nuno Coelho
Dirigent & Moderator

Felix
Mendelssohn Bartholdy
Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56
Schottische
1829—1831/1841—1842

€ 25

18 / 05 / 26
MONTAGSKONZERT ((3))
SERENADEN



HANS-JOACHIM MOHRMANN
KLARINETTE

Das Herz der Klassik, Mozart und Beethoven: Das klassischste aller Kammerkonzertprogramme der Saison präsentiert schwerelose Musik aus dem kaiserlichen Wien der galanten Zeit. *Nacht-Musiquen* par excellence, die uns ahnen lassen, wie die hochherrschaftliche Gesellschaft sich von den Musikern verwöhnen ließ, die uns heute noch die Größten scheinen ... Unterhaltungsmusik

gibt es aber nicht nur im 18. Jahrhundert: Auch in der Zeit der Romantik und im Hexenkessel des frühen 20. Jahrhunderts gibt es Werke, die an südliche Abende und Zusammensein unter Freunden erinnern. Wir stellen den Werken Mozarts und Beethovens zwei kleine Streichquartett-Juwelen mit mediterranem Flair zur Seite. So geht federleichte und tiefgründige Unterhaltung!

Serenaden
Mo 18/05/26 19:30
Beethoven-Haus

Daniel Lohmüller &
Joseph Rauch
Horn
Hans-Joachim Mohrmann &
Stefan Dorfmayr
Klarinette
Thomas Ludes &
Viola Focke
Fagott
Dorothea Stepp &
Anna Putnikova
Violine
Tigran Sudzhijants
Viola
Lena Ovrutsky-
Wignjosaputro
Violoncello

Ludwig van Beethoven

Sextett für 2 Hörner und
Streicher Es-Dur op. 81b
1790 oder etwas später

Germaine Tailleferre

Streichquartett
1919

Hugo Wolf

Italienische Serenade
1887

Wolfgang Amadeus Mozart

Serenade für 2 Hörner,
2 Klarinetten und 2 Fagotte
Es-Dur KV 375
1781

19:10
Konzerteinführung mit
Tilman Böttcher

€ 25



THOMAS PLÜMACHER
VIOLA

29 / 05 / 26

FREITAGSKONZERT ((7))

GROSSE

BILDER



ANASTASIA KOBEKINA
VIOLONCELLO

Zwei aufregende junge Musikerinnen sind die Stars unseres siebten *Freitagskonzertes*: Die Cellistin Anastasia Kobekina und die Dirigentin Nil Venditti mit ihren Debüts beim Beethoven Orchester. Die türkisch-italienische Dirigentin Nil Venditti hat sich ein Programm mit großbesetzter und opulenter Orchestermusik ausgesucht, das englische und italienische Werke aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg einander gegenüberstellt: Die festliche *Concert Overture* der gerade wiederentdeckten Grace Williams von 1932 und Ottorino Respighis *Feste Romane* von 1928.

Anastasia Kobekina ist der Cello-Shooting-Star der letzten Jahre. Nach dem Gewinn mehrerer Wettbewerbe eroberte sie die Podien der Welt im Sturm, begeisterte ihr Bonner Publikum auch im Eröffnungskonzert des Beethovenfests 2023, gemeinsam mit dem Tonhalle Orchester Zürich und Paavo Järvi. Sie spielt für uns Edward Elgars melancholisches Cellokonzert, vielleicht das persönlichste Werk des englischen Komponisten, das im Gegensatz zu Respighis monumentalen Klängen wie der Abgesang auf die Welt von gestern, auf die Zeit vor dem Großen Krieg, wirkt.

Große Bilder
Fr 29/05/26 19:30
Beethovenhalle
Großer Saal

Anastasia Kobekina
Violoncello
Beethoven Orchester Bonn
Nil Venditti
Dirigentin

Grace Williams
Concert Overture
1932

18:45
Konzerteinführung mit
Tilmann Böttcher im
Großen Saal

Edward Elgar
Konzert für Violoncello und
Orchester e-Moll op. 85
1918—1919

€ 42/37/32/24/19

Giacomo Puccini
Preludio sinfonico
1882

Ottorino Respighi
Feste romane
(*Römische Feste*)
1928

31 / 05 + 01 / 06 / 26
SITZKISSENKONZERT ((3))

DIE
SPIELUHR

Freudig erregtes Stimmengewirr, Marktschreier, die laut ihre Waren anpreisen, Berge an unbekannten Obst- und Gemüsesorten, bunte Gewürztröge, Gerüche nach fremden Speisen und Stände voll glitzernder und blinkender Kostbarkeiten. So ein Markt im spanischen Andalusien hat einiges zu bieten und Nala könnte tagelang hier

herumstreifen. Doch viele Kilometer liegen hinter ihr; Flüsse, die sie überquert, Wälder, die sie durchstreift und Berge, die sie erklommen hat. Und das alles auf der Suche nach der mysteriösen Spieluhr, die sie sucht, um ihre Bestimmung zu finden. Ob Nala nach all dem Erlebten hier fündig wird? Mit eurer Hilfe ganz bestimmt!



VERONICA WEHLING
VIOLINE

Die Spieluhr
So 31/05/26 10:00 + 12:00
Mo 01/06/26 10:00 + 11:30
Wdh. für Kindergärten
Beethovenhalle
Studio

Mira Wickert
Schauspieler:in
Ensemble des Beethoven
Orchester Bonn
Luzie Teufel-Aras
Konzept & Text

Justus Berger
Die Spieluhr
Auftragskomposition zum
gleichnamigen Text von
Luzie Teufel-Aras
2025—2026

Empfohlen für Kinder
von 3—5 Jahren
Dauer ca. 30 Minuten
Ohne Pause

€ 12/6 ermäßigt

PORTAL
■■■■■ B

06 / 06 / 26
 SONDERKONZERT
BASECAMP
NEUE MUSIK



DOROTHEA STEPP
 VIOLINE

Aufregende Entdeckungsreisen sind vorprogrammiert, wenn wir uns in die Caravan-Landschaft des BaseCamps begeben: Auf in die schwindelnden Höhen Zeitgenössischer Musik. Hinunter zu den Juwelen nie gehörter Klänge. Ganz weit nach draußen, wo die wilden

Rhythmen wohnen ... Vier Stücke, die den wunderbaren Raum auf ungewöhnliche Weise erkunden, stehen in diesem Jahr auf dem Programm, in dem das Publikum sich im wahrsten Sinne des Wortes immer wieder im Zentrum des Geschehens befindet ...

BaseCamp Neue Musik
 Sa 06/06/26 19:30
 BaseCamp Hostel Bonn

Beethoven Orchester Bonn
 Daniel J. Mayr
Dirigent

Gordon Kampe
Fat Finger Error
 2018

€ 25

Eloain Lovis Hübner
Masse & Bewegung
 2020

Terry Riley
In C
 1964

Judy Dunaway
Balloon Symphony
 2005

07 + 08 / 06 / 26
FAMILIENKONZERT ((4))
WELTEN UMSPANNEN

Den ganzen Kosmos umspannt *Yggdrasil*, die Weltenesche: Tiere und Menschen, Fabelwesen und Götter, von der Unterwelt über die Mittelwelt bis in den Himmel. In der nordischen Mythologie erschufen die Götter diesen Baum, der alle ihre neun Welten und alles, was in ihnen lebt, miteinander verbindet. Wir nehmen Euch musikalisch mit in diese Welten

voller Wunder und Schönheit, von den Wurzeln bis zu den äußersten Astspitzen *Yggdrasils*. Das Künstlerduo Kopffarben ergänzt die beeindruckende und farbenreiche Musik von Matthias Werner mit Lichtmalereien, die die mythologischen Geschichten zum Leben erwecken und uns tief in sie eintauchen lassen.

Welten umspannen
So 07/06/26 11:00
Mo 08/06/26 11:00
Wdh. für Schulen der
Klassen 3—7
Beethovenhalle
Großer Saal

Sandro Hirsch
Trompete
Luzie Teufel-Aras
Konzept
Marc Schwämmlein
Libretto
Kopffarben
Lichtmalerei
Beethoven Orchester Bonn
Michael Seal
Dirigent

Matthias Werner
Yggdrasil
Konzert für Trompete und
Orchester in 4 Sätzen
2023

Für Kinder ab 8 Jahren
Dauer ca. 60 Minuten
Ohne Pause

€ 12/6 ermäßigt

PORTAL
■■■■■ B

17 / 06 / 26
BUNDESRAT ((3))
LA HARPE

Die Harfe ist das Instrument der Engel. Aber sie ist auch das Instrument der französischen Impressionisten. Nicht nur Maurice Ravel und Claude Debussy haben flirrende, perlende und sonnen- durchflutete Musik für das Instrument mit den 47 Saiten geschrieben. Auch der als Klassizist abgestempelte, aber ungemein wandlungsfähige Camille Saint-Saëns

hat uns wunderbare Harfenmusik hinterlassen, genauso wie Jean Cras, Zeitgenosse von Jules Massenet und Gabriel Fauré, der im Hauptberuf Admiral war. Der weite Blick über die See und das Raunen des Windes haben definitiv Spuren in seiner bezaubernden Kammermusik hinterlassen!

La Harpe
Mi 17/06/26 19:30
Alter Bundesrat

Mariska van der Sande
Flöte
Maria Geißler
Violine
Anna Krimm
Viola
Ines Altmann
Violoncello
Johanna Welsch
Harfe

Jean Cras
Trio à cordes
1926

Ladislav de Rohozinski
Suite brève
für Flöte, Viola und Harfe
veröffentlicht 1923

Camille Saint-Saëns
Fantaisie für Violine und
Harfe op. 124
1907

Jean Cras
Quintett für Flöte, Violine,
Viola, Violoncello und
Harfe
1927—1928

18:45
Spielstättenführung

€ 30

In Kooperation:
Stiftung Haus der
Geschichte der
Bundesrepublik
Deutschland



ANNA PUTNIKOVA
VIOLINE

20 / 06 / 26

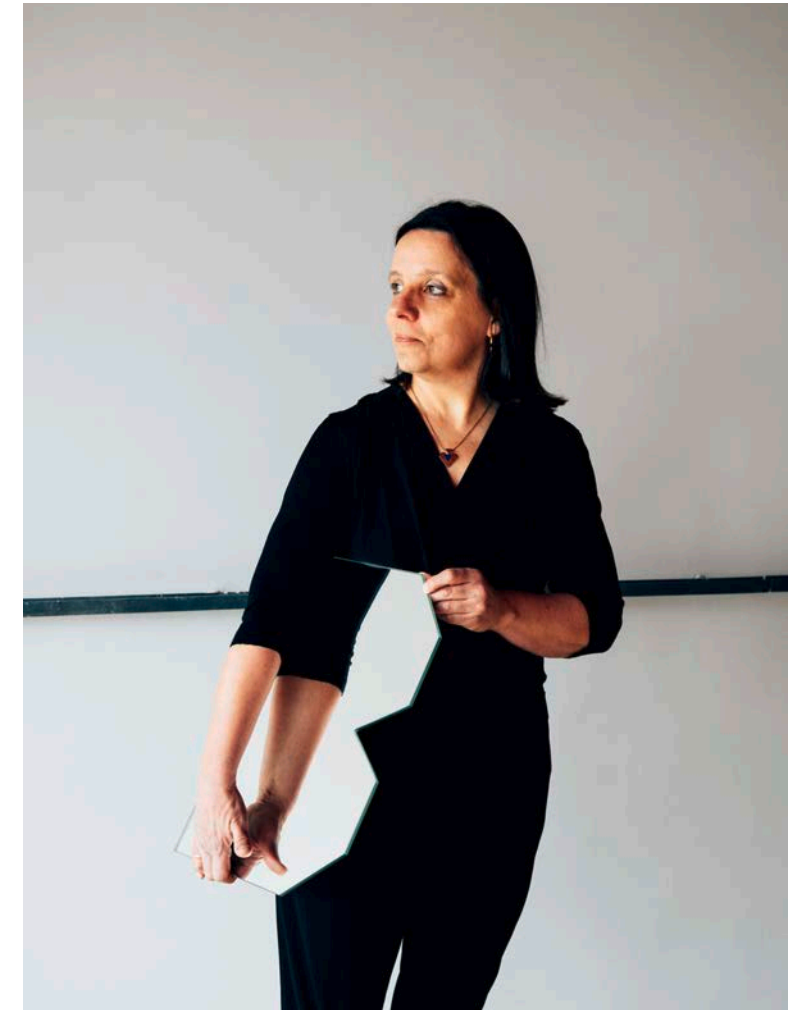
PUR ((4))

KLAVIER

PUR

»Rachmaninov had big hands!« Aber nicht nur Rachmaninow, sondern auch Ludwig van Beethoven, Franz Liszt und vielleicht sogar Johann Sebastian Bach: Sie alle sind Teil der rasanten Reise durch die Geschichte des Klavierkonzertes, die wir gemeinsam mit Hyun-ki Joo unternehmen, dem britisch-österreichischen Pianisten koreanischer Abstammung, der in der Vergangenheit mit seinem *Partner in Crime* Aleksey Igudesman zweimal unser *Karnevalskonzert* gewaltig

aufmischte. Die beiden gehen inzwischen getrennte Wege und haben erfolgreiche Solokarrieren gestartet. Geblieben aber ist Hyun-ki Joos unbändige Lust am musikalischen Geschichtenerzählen, nach dem Motto: »Was Sie schon immer über das Klavier wissen wollten, sich aber nie zu fragen trauten!« Unterhaltsam und kenntnisreich, rasant und hochemotional: All das ist unser Konzert *Pur 4*, das auch Klavierneulingen hoffentlich einige Ohrwürmer verpassen wird!



MECHTHILD BOZZETTI
VIOLINE

Klavier Pur
Sa 20/06/26 19:30
Beethovenhalle
Großer Saal

Hyun-ki Joo
Klavier & Moderator
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan
Dirigent & Moderator

Werke für Klavier und
Orchester von Mozart,
Beethoven, Rachmaninow
u. a.

€ 25

27 / 06 / 26
ORCHESTERFEST
MIT OPEN
PHILHARMONICS



SUSANNE LUCKER
 OBOE/ENGLISCHHORN

Endlich zurück in der Halle – und inzwischen im Sommer angelangt! Eine bessere Kombination für einen Tag der offenen Tür, ein sommerliches Fest in der und rund um die Beethovenhalle gibt es nicht. Beim Orchesterfest erwartet das Publikum ein buntes Programm mit kammermusikalischen Darbietungen, Instrumentenvorstellungen und dem beliebten Open Philharmonics. Wir freuen uns auf Groß und Klein, auf Orchester-Neulinge und langjährig Verbundene – mit Euch allen wollen wir die Musik und unsere, Eure Halle feiern! Klar ist, dass unser Publikumsorchester dabei nicht fehlen darf: Dann stechen

fünfzig unserer Musiker*innen und mehr als 100 begeisterte musikalische Gäste aus Bonn und Umgebung in See für ein großes orchestrales Abenteuer. Mit dabei ist natürlich die Klais-Orgel der Halle, und so stehen unter anderem Ausschnitte aus der Sinfonie Nr. 3 von Camille Saint-Saëns, der *Orgelsinfonie*, auf dem Programm. Außerdem Edward Elgars berühmter Marsch *Pomp and Circumstance* Nr. 1 und weitere Werke. Genauere Infos und Anmeldeunterlagen für das Publikumsorchester gibt es ab März 2026. Wir stellen dann auch wieder Noten zum Üben zur Verfügung.

ORCHESTERFEST
 mit OPEN
 PHILHARMONICS
 (Publikumsorchester),
 Kammermusik,
 Instrumentenvorstellungen
 und vielem mehr
 Sa 27/06/26
 Beethovenhalle

Publikumsorchester mit
 begeisterten Freizeit-
 musiker*innen und Profis
 aus Bonn und Umgebung
 Beethoven Orchester Bonn
 Dirk Kaftan
Dirigent

Informationen und
 Anmeldung für das
 Publikumsorchester
 Open Philharmonics
 voraussichtlich ab
 Mitte März 2026 unter
beethoven-orchester.de

Der Eintritt zum
 Orchesterfest ist frei!

29 / 06 / 26
MONTAGSKONZERT ((4))
HARMONIEMUSIKEN

Rauschende Diners, zünftige Dorffeste, Geburtstagsfeiern und Hochzeiten: Dafür schrieben die Komponierenden aus Mozarts Zeit Harmoniemusiken. Großbesetzte Werke für Holzbläser-Ensembles mit Hörnern und Kontrabass, die sowohl im Festsaal, als auch auf der Tenne oder dem Dorfplatz ihre Wirkung entfalteten. Wieder einmal haben unsere Musiker*innen eine unterhaltsame Gattung herausgesucht, in der eine fast orchestrale Klangpracht auf der Bühne entsteht. Eines der größten und

gleichzeitig ungewöhnlichsten Werke der Literatur stammt von Wolfgang Amadeus Mozart, dessen dunkel leuchtende Serenade in c-Moll mit dem Beinamen *Nacht-Musique* (nicht zu verwechseln mit *Eine kleine Nachtmusik*) zunächst nicht in einem Feier-Zusammenhang zu denken ist. Aber wer weiß: für einen melancholischen Herbstabend? Für eine Abschiedsfeier unter Freunden? Erst zum Schluss wendet sich die Stimmung – und dann geht die Sonne auf, so, wie sie nur bei Mozart aufgeht ...

Harmoniemusiken
Mo 29/06/26 19:30
Beethoven-Haus

Keita Yamamoto &
Susanne Lucker
Oboe
Hans-Joachim Mohrmann &
Florian Gyßling
Klarinette
Daniel Lohmüller &
Rohan Richards
Horn
Thomas Ludes &
Viola Focke
Fagott
Mattia Riva
Kontrabass
Cosmin Boeru
Klavier

Josef Mysliveček
Bläseroktett Nr. 3 B-Dur
1777

Johann Nepomuk Hummel
Oktett-Partita Es-Dur S. 48
1803

Ludwig van Beethoven
Rondino Es-Dur (WoO 25)
1793(?)

Wolfgang Amadeus Mozart
Serenade c-Moll
Nacht-Musique
KV 388 für Bläseroktett
1782

19:10
Konzerteinführung mit
Tilmann Böttcher

€ 25



HANS-JOACHIM MOHRMANN
KLARINETTE

10 / 07 / 26
FREITAGSKONZERT ((8))

AUFBRUCH



CLARA-JUMI KANG
VIOLINE

Filmmusikfan oder Klassikliebhaber*in?
Im letzten *Freitagskonzert* der Saison gibt's beides: Da sind wir wagemutige Draufgänger*innen und segeln mit unserem Publikum und Erich Wolfgang Korngold über blitzende Wellen und brechen mit Gustav Mahler auf in morgendlich junge, neue Welten. Keine Leinwandfreibeuter, so heißt es, seien so elegant gewesen wie diejenigen, die Erich Wolfgang Korngold mit seiner schillernden Musik bedacht hatte! Die Ouvertüre zu *The Sea Hawk* ist tatsächlich Teil einer Filmmusik und auch Korngolds Violinkonzert zieht seine schönsten Themen aus diversen für den silbernen

Screen komponierten Partituren. Unsere Solistin in dem virtuoson Werk ist die deutsche Ausnahme-Geigerin Clara-Jumi Kang, die sich in den letzten Jahren unaufgeregt und beständig die Bühnen der Welt erobert hat und mit bedeutenden Orchestern und Dirigent*innen konzertiert. Eine Generation älter als Korngold, aber nur 100 km entfernt von ihm geboren, ist Gustav Mahler, der mit seinen Sinfonien große musikalische Collagen der Zerrissenheit und der bunten Farben unserer Welt malt. Damit stößt er um 1900 die Tür zur Moderne weit auf.

Aufbruch
Fr 10/07/26 19:30
Beethovenhalle
Großer Saal

Clara-Jumi Kang
Violine
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan
Dirigent

Erich Wolfgang Korngold
The Sea Hawk – Ouvertüre
1940

Konzert für Violine und
Orchester D-Dur op. 35
1937—1939/1945

Gustav Mahler
Sinfonie Nr. 1 D-Dur Titan
1885—1888/1889/1899

18:45
Konzerteinführung mit
Tilmann Böttcher und Dirk
Kaftan im Großen Saal

€ 42/37/32/24/19



GILLIAN WILLIAMS
HORN



IRINA ROHDE
VIOLINE

12 / 07 / 26
 SONDERKONZERT
KLASSIK!PICKNICK

Wenn es im Jahr 2026 wieder zwei der schönsten Konzertsäle in Bonn gibt, ist der Kunst!Rasen auf jeden Fall der grünste, luftigste! Wie jedes Jahr freuen

wir uns auf eine große Feier mit dem Publikum, das picknickt, genießt, trinkt, mitsingt und mittanzt. Stilvoller kann man nicht in den Sommer starten!

Klassik!Picknick
 So 12/07/26 19:00
 Kunst!Rasen Bonn Gronau

Beethoven Orchester Bonn
 Dirk Kaftan
Dirigent

Werke aus Klassik, Film,
 Pop und vieles mehr.

Das Picknick beginnt
 um 17 Uhr, das Konzert
 um 19 Uhr.

Eintritt frei!

Veranstalter:
 Kunst!Rasen

17 + 18 / 07 / 26
 GASTSPIEL TOBLACH
GASTSPIELKONZERTE BEI DEN
GUSTAV MAHLER MUSIKWOCHEN
2026

Nicht viel mehr als ein Holzverschlag, dessen Fenster an der Frontseite sich gegen ein liebliches Tal und ferne Wälder öffnen. Ein Ofen gegen die grimmigste Kälte, ein Klavier, ein Stuhl, ein Tisch: Das ist Gustav Mahlers Komponierhäuschen in der Nähe des idyllischen Alpenörtchens Toblach, in dem der Komponist etliche seiner größten Werke schrieb. So wie hier fand der vielbeschäftigte Dirigent, der sich nur in den Sommerferien Zeit zum Komponieren nahm, nirgends die nötige Ruhe. Pure Entschleunigung, bevor das Wort überhaupt erfunden war.

Mehr als 3500 Einwohner hat der Ort auch heute noch nicht, er ist aber Austragungsort der bedeutenden Gustav Mahler Musikwochen, einem Festival rund um das Werk des Komponisten. Nach 2016 ist das Beethoven Orchester zum ersten Mal wieder Teil des Festivals, bei dem seit 1981 regelmäßig bedeutende Orchester (z. B. Gewandhaus Orchester Leipzig, Mahler Chamber Orchestra, Bamberger Symphoniker) und Dirigent*innen (Daniel Harding, Alan Gilbert, Daniele Gatti) zu Gast sind.

Eröffnungskonzert 2026
 Fr 17/07/26 19:30

Ionian Ilias Kadesha
Violine
 Beethoven Orchester Bonn
 Dirk Kaftan
Dirigent

Gastspielkonzert
 Sa 18/07/2026 19:30

Kulturzentrum Toblach
 (Italien)

Karten:
 kulturzentrum-toblach.eu

17/07/26
 →

Wolfgang Amadeus Mozart
 Violinkonzert Nr. 3 G-Dur
 KV 216
 1775

Ludwig van Beethoven
 Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21
 1799—1800

18/07/2026
 →

Erich Wolfgang Korngold
The Sea Hawk – Ouvertüre
 1940

Konzert für Violine und
 Orchester D-Dur op. 35
 1937—1939/1945

Gustav Mahler
 Sinfonie Nr. 1 D-Dur *Titan*
 1885—1888/1889/1899



MECHTHILD BOZZETTI
VIOLINE



REGELMÄSSIGE VERMITTLUNGSANGEBOTE

B.LEBEN: LAUSCHMOBIL

Wir kommen zu Ihnen und den Kindern in den Kindergarten. Unsere mobilen Produktionen sind ganz nah dran, zum Anfassen und für den ersten Funken: Mal szenisch, mal mit Neuer Musik, mal mit Klassikern der Klassik – immer ein Spektakel!

→ Kindergarten

PORTAL
■■■■

B.FORSCHEN: ORCHESTER HAUTNAH

Wie können die über 100 Musiker*innen des Beethoven Orchester Bonn zusammen musizieren? Wozu braucht es einen Dirigenten? Was passiert eigentlich in einer Probe? Wir laden Schulklassen zu einem exklusiven Einblick in die Probenarbeit zu uns in den Probensaal ein – ganz nah und unmittelbar. Zur Vorbereitung kommen wir zu Ihnen an die Schule und zeigen in einem interaktiven Workshop, wie ein Orchester funktioniert und was die Schüler*innen bei der Probe erwartet.

→ Grundschule Klasse 3 + 4

→ Unter- und Mittelstufe

RHAPSODY IN SCHOOL

Große Solist*innen ganz nahbar im Klassenzimmer: Das geht bei Rhapsody in School. Unser Kooperationspartner bringt Solist*innen aus unseren Konzerten zu Ihrer Schulklasse.

→ Weitere Infos unter
rhapsody-in-school.de

→ Unter-, Mittel- und Oberstufe

PROBE ON TOUR

Kammerensembles des Beethoven Orchester Bonn proben bei Ihnen an der Schule ihr Konzertprogramm. Die Schüler*innen erleben alles über die Arbeit an den Stücken, Interpretationsspielraum und musikalisches Zusammenspiel.

→ Mittel- und Oberstufe

KONZERTE FÜR €5

Auch in dieser Saison bieten wir Schulklassen und Musikkursen der Mittel- und Oberstufe zu sämtlichen Konzerten der Reihe Im Spiegel Eintrittskarten für €5/Schüler*in (exkl. VVK) an (begrenztes Angebot, nur über die Theater- und Konzertkasse).

SPEZIELLE VERMITTLUNGSANGEBOTE

WORKSHOPS ZUM FREITAGSKONZERT IM BEETHOVENFEST BONN

August/September 2025

Rhythmen aus aller Welt, großer, romantischer Klangzauber und die ganze Bandbreite an Perkussionsinstrumenten: Das ist das erste *Freitagskonzert* des Beethoven Orchester im Beethovenfest. Mit Schulklassen der Mittel- und Oberstufe widmen wir uns Werken von Barak Schmool und Hector Berlioz und gehen in Workshops und einem Probenbesuch auf Abenteuerreise!

→ Mittel- und Oberstufe

Informationen unter
bob-musikvermittlung@bonn.de

Änderungen vorbehalten!

Infos und Anmeldung zu unseren
Vermittlungsangeboten von der Kita über die
Schule und für Familien gibt's hier:

bob-musikvermittlung@bonn.de
T 0228 77 6620

B+

In dieser Saison nehmen wir mit Klassen des Beethoven Gymnasiums DIE Fünfte von Beethoven unter die Lupe. Bis heute steht sie für den Kampf des Menschen mit den vorhersehbaren und unvorhersehbaren Ereignissen seines Leben. Und somit bietet sie neben den freiheitlichen Gedanken viel Stoff, um sich auf tänzerische, poetische oder musikalische Weise mit ihr zu beschäftigen. Künstler*innen, Musiker*innen und Coaches unterstützen die Schüler*innen bei ihrer kreativen Arbeit bis hin zum großen Konzert mit dem Beethoven Orchester Bonn. Das 200-jährige Jubiläum des Beethoven Gymnasiums ist ein passender Anlass Schüler*innen nur einer Schule auf die Bühne zu holen. In der kommenden Saison suchen wir dann wieder Klassen der Klassenstufe 9–13 für b+. Kommen Sie also mit Ihren Klassen zum Konzert am 24.04.2026 und melden sich direkt für das Projekt an!

→ Mittel- und Oberstufe

PORTAL

Die Plattform ORchester und
Theater für ALle gemeinsam mit dem
Theater Bonn.

PORTAL
■■■■



ORCHESTER



Das Beethoven Orchester Bonn versteht sich als leidenschaftlicher Botschafter für die Musik Beethovens – von Bonn hinaus in die Welt. Im Dezember 2025 feiert das Orchester seine Rückkehr in die denkmalgerecht sanierte und akustisch optimierte Beethovenhalle. Dieser musikalische und geschichtsträchtige Ort der Bonner Republik soll durch die Kraft der Musik Menschen miteinander verbinden und begeistern. Die Verankerung des Orchesters im Geist und in den Herzen aller Bonner*innen und weit über Stadt und Region hinaus ist dabei von zentraler Bedeutung. Die Saison 2025/2026 bietet hochkarätige Momente mit internationalen Solist*innen und Dirigent*innen wie Patricia Kopatchinskaja, Oksana Lyniv, Chen Reiss, Thomas Dausgaard und Paul Goodwin. Gleichzeitig stehen überregional bekannte Künstler*innen aus Bonn und der Region im Fokus: Der Pianist Fabian Müller spielt als Solist bei der Wiedereröffnung der Beethovenhalle, während prominente Gäste wie der Bonner Schauspieler Matthias Brandt und die TV-Moderatorin Bettina Böttinger bei ausgewählten Konzerten mitwirken. Mit der Reihe *Hofkapelle* widmet sich das Orchester historischen Werken, die Ludwig van Beethoven als heranwachsender Musiker in Bonn spielte – ein Projekt, aus dem bereits zwei CDs hervorgegangen sind. Daneben legt das Ensemble besonderen Wert auf interkulturelle Projekte und innovative und partizipative Formate, um die Musik einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Imponierende Opernaufführungen und preisgekrönte Aufnahmen zeichnen den Klangkörper aus. So wurde die Oper *Irrelohe* von Franz Schreker eindrucksvoll inszeniert, und die Zusammenarbeit mit Dirk Kaftan bei Beethovens *Egmont* 2020 mit dem OPUS KLASSIK geehrt. 2021 folgte das genreübergreifende Highlight *Alles Tutti!*, aufgenommen mit der Költsch-rockband BRINGS. Seit seiner Gründung im Jahr 1907 prägt das Orchester maßgeblich die Musikwelt. Dirigenten wie Richard Strauss, Max Reger, Volker Wangerheim, Kurt Masur und aktuell Dirk Kaftan haben den Klangkörper in die Spitzenklasse der deutschen Orchester geführt. Erfolgreiche Konzerte und Gastspiele weltweit tragen ebenfalls zum exzellenten Ruf bei. Auch gesellschaftliches Engagement liegt dem Orchester am Herzen – ob bei Aufführungen in Senior*innen-, Pflege- und Kinderheimen oder durch die Unterstützung des Bonner Impfzentrums. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Musikvermittlungsprogramm *b.jung*, das Kindern und Jugendlichen durch vielfältige Angebote wie Workshops und Konzerte die Welt der Musik näherbringt. Dieses Engagement wird von Bonns Generalmusikdirektor Dirk Kaftan leidenschaftlich vorangetrieben und begeistert jedes Jahr zahlreiche junge Teilnehmer*innen. 2021 wurde das Orchester für seine innovative Ausrichtung und partizipativen Konzepte mit dem Europäischen Kulturpreis ausgezeichnet – ein Beweis für die kreative und verbindende Kraft, die Beethoven und seine Musik auch heute entfalten.

DIRK KAFTAN

GMD



Dirk Kaftan gehört zweifellos zu den prägenden Dirigentenpersönlichkeiten seiner Generation in Deutschland. Mit innovativen Programmen, zahlreichen Uraufführungen und visionären Opernprojekten gestaltet er seit über zwei Jahrzehnten die Musiklandschaft mit. Der 1971 geborene Musiker überzeugt nicht nur mit meisterhaften Interpretationen des klassischen Repertoires, sondern auch mit seinen mutigen, experimentellen Konzepten. In der Region verwurzelt prägt er seit 2017 als Generalmusikdirektor das Beethoven Orchester Bonn und die Oper Bonn mit einer einzigartigen Vision: Musik zugänglich und erlebbar zu machen. Seine Arbeit steht für künstlerische Spitzenleistungen, sowohl im Dialog mit der Stadtgesellschaft als auch in der Zusammenarbeit mit internationalen Solist*innen. Er schafft es, Menschen zu verbinden und Musikträume Wirklichkeit werden zu lassen. Dabei bringt er die Kunst zum Leben, enthüllt verborgenes Potenzial und eröffnet neue Perspektiven. Als gefragter Gastdirigent arbeitet er regelmäßig mit weltweit renommierten Orchestern und Opernhäusern zusammen. Zu seinen jüngsten Projekten zählen Auftritte und Aufnahmen mit den Wiener Symphonikern, dem KBS Symphony Orchestra Seoul, dem Staatstheater Nürnberg, dem Badischen Staatstheater Karlsruhe, den Bamberger Symphonikern, der NDR Radiophilharmonie und dem Ensemble Modern. Auch an führenden Opernhäusern in Kopenhagen, Hamburg und Berlin ist er ein gern gesehener Gast. Begeistert wurde seine Inszenierung von Wagners *Der fliegende Holländer* an der Komischen Oper Berlin aufgenommen. Sein künstlerisches Schaffen reicht von großen Bühnen über Kammermusik bis

hin zu Avantgarde und Unterhaltungsmusik – stets mit einer Mischung aus Entdeckerlust und Traditionsbewusstsein. Besonders in Bonn, der Heimat Beethovens, widmet er sich intensiv dem Werk des Komponisten. Mit dem Fokus auf das historische Repertoire der Bonner Hofkapelle verbindet er Tradition mit Innovation und entwickelt ein modernes, dialogorientiertes Musikverständnis. Für seine herausragenden Leistungen erhielt Dirk Kaftan diverse Auszeichnungen, darunter 2020 den OPUS Klassik für die Aufnahme von Beethovens *Egmont* und 2021 den Europäischen Kulturpreis zusammen mit dem Beethoven Orchester Bonn. Die Saison 2025/2026 verspricht ein spannendes Programm mit vielseitigen musikalischen Höhepunkten und kreativer Zusammenarbeit mit Gästen wie der Violinistin Patricia Kopatchinskaja, der Sopranistin Chen Reiss, dem Schauspieler Matthias Brandt, dem in Bonn geborenen Pianisten Fabian Müller und der TV-Moderatorin Bettina Böttinger. Werke wie Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 2 mit dem Beinamen *Auferstehungssinfonie*, Hector Berlioz' *Symphonie fantastique* sowie Ludwig van Beethovens Sinfonie Nr. 9 mit dem Schlusschor über Schillers Ode *An die Freude* stehen unter anderem in der kommenden Saison auf seinem Plan. Darüber hinaus übernimmt Kaftan an der Bonner Oper die musikalische Leitung von Richard Strauss' *Frau ohne Schatten* sowie Giuseppe Verdis *Otello*. Sein Wirken ist geprägt von künstlerischer Exzellenz, inspirierender Zusammenarbeit und der Freude an musikalischen Entdeckungen. Mit seinem modernen Ansatz und seiner außergewöhnlichen Vielseitigkeit setzt Dirk Kaftan neue Maßstäbe.

KLIMASCHUTZ

MUSIK IN UNSEREN OHREN!

Die Musiker*innen des Beethoven Orchester Bonn sind seit März 2021 Mitglied im Verein »Orchester des Wandels«. Dieser ist ein deutschlandweiter Zusammenschluss von Musiker*innen aus mehr als 40 Berufsorchestern, vernetzt mit international anerkannten Wissenschaftler*innen, die sich dem Thema Klimaschutz widmen. Als Kulturschaffende wollen sie Verantwortung übernehmen, indem sie konkrete regionale und globale Klimaschutzprojekte verwirklichen, den eigenen Betrieb zukunftsfähig machen und mit Hilfe der visionären Kraft der Musik das Publikum für den Klima- und Naturschutz begeistern. Mit Benefizkonzerten und Spendenaktionen fördern die Orchester des Wandels u. a. Regenwald-Aufforstungsprojekte auf Madagaskar und in Brasilien. Illegaler Abbau von Edelhölzern wie z. B. Ebenholz, Palisander und Fernambuk sowie deren Handel ist global ein großes

Problem und hat mancherorts zur Bedrohung oder sogar zum Verschwinden ganzer Ökosysteme beigetragen. Auch für den Bau von Musikinstrumenten werden, neben einheimischen, verschiedene exotische Hölzer verwendet, die teilweise vom Aussterben bedroht sind. Den Bestand dieser Hölzer und deren Ökosysteme zu schützen, liegt den Musiker*innen besonders am Herzen. Durch thematisch verknüpfte Konzerte, Aktionen und Beiträge sollen Klimaschutz und Nachhaltigkeit in den Fokus gebracht werden. In den vergangenen Jahren führten die Musiker*innen des Beethoven Orchester Bonn in Zusammenarbeit mit dem Haus der Natur Aktionstage mit Musik und Informationen durch, die bei den Besucher*innen auf große Resonanz trafen. Gemeinsame Aktionen gab es auch mit dem Verband Naturpark Rheinland und der Deutschen Meeresstiftung.



PHILHARMONISCHER CHOR

DER STADT BONN E.V.

Im 19. Jahrhundert entstanden in vielen deutschen Städten bürgerliche Chorvereinigungen, die das kommunale Musikleben prägten. Auch in Bonn wurde 1852 ein Städtischer Gesang-Verein gegründet. Die etwa 150 Chorsängerinnen und -sänger widmeten sich der Aufführung chorsinfonischer Werke der Klassik und Romantik. Nach der Bonner Erstaufführung der *Johannespassion* 1855 gewann die Musik von Johann Sebastian Bach an Bedeutung, und der Chor wurde ein fester Bestandteil des Bonner Konzertbetriebs. 1966 erhielt der Chor den zeitgemäßen Namen Philharmonischer Chor der Stadt Bonn. Das aktuelle Profil des Chores betont weiterhin großsinfonische Werke, obgleich das Repertoire im Laufe der Zeit um englische und französische Chormusik stetig erweitert wurde. Die Mitwirkung bei städtischen Chorkonzerten in Zusammenarbeit mit dem Beethoven Orchester Bonn und dem Bonner Generalmusikdirektor bleibt ein zentraler Eckpfeiler des Chorlebens. Der Chor beteiligt sich zudem am Bonner Beethovenfest und an der musikalischen Gestaltung der Städtepartnerschaft mit Oxford. Regelmäßige Eigenkonzerte, überwiegend in Kirchen in Bonn und Umgebung, sind ebenfalls ein Markenzeichen des Chores. Besonders hervorzuheben sind die Konzerte und musikalischen Führungen auf dem Alten Friedhof, deren Erlös dem Erhalt dieses

geschichtsträchtigen Ortes zugutekommt. Der Chor investiert seit vielen Jahren durch professionelle Stimmbildung in seine Qualitätssteigerung. Obwohl er ein Laienchor bleibt, versteht er sich heute als semiprofessionelles Ensemble. Dies zeigt sich in Einladungen zu Gastspielen im In- und Ausland mit renommierten Dirigenten wie Esa-Pekka Salonen und Christoph von Dohnanyi. Der Chor zeigt auch gesellschaftspolitisches Engagement. Seit 2005 führt er Schülerprojekte durch, die junge Menschen an klassische Musik heranführen. Anlässlich des 75. Jahrestags der Verkündung des Grundgesetzes 2024 veranstaltete er in Kooperation mit dem Haus der Geschichte der BRD und dem Tannenbusch-Gymnasium das Projekt »Musik und Demokratie«. Ein Kompositionsauftrag an Helena Cánovas Parés für das Werk »Gleich laut, gleich leise« wurde in drei Konzerten aufgeführt, unter anderem am historischen Ort, im ehemaligen Bundesrat in Bonn. Seit 2016 leitet Paul Krämer den Philharmonischen Chor Bonn und ist nebenbei als Dozent für Ensemblegesang an der WDR Chorakademie tätig sowie als Gastdirigent bei verschiedenen nationalen und internationalen Vokalensembles.

BESETZUNG

1. VIOLINE

Mikhail Ovrutsky
N. N.
Artur Chermonov
Jaehyeong Lee
Irakli Tsadaia
N.N.
Theresia Veale
Veronica Wehling
Mugurel Markos
Sonja Wiedebusch
Irina Rohde
Daniele Di Renzo
Alexander Lifland
Susanne Salbego
Ieva Hieta
Anna Putnikova
Noori Nah
Aijin Moon
Chanmi Park

2. VIOLINE

Dorothea Stepp
Maria Geißler
Melanie Torres-Meißner
Keunah Park
N.N.
Beate Ochs
Mechthild Bozzetti
Vivien Wald
Stefanie Brewing
Mareike Neumann
Pedro de Vasconcelos Barreto
Teresa Simone
Alexandra Samedova
N. N.
N. N.

VIOLA

Ulrich Hartmann
Susanne Roehrig
Anna Krimm
Tigran Sudzhijants
Martin Wandel
Maike Brümmer
Susanne Dürmeyer
Christine Kinder
Thomas Plümacher
Christian Fischer
Michael Bergen
Johannes Weeth
Ji Eun Yang

VIOLONCELLO

Grigory Alumyan
N. N.
Markus Rundel
Se-Eun Hyun
Markus Fassbender
Benjamin Hönle-Marttunen
Johannes Rapp
Caroline Steiner
Ines Altmann
Lena Ovrutsky-Wignjosaputro

KONTRABASS

Róbert Grondžel
Mattia Riva
Hyeseon Lee
Maren Rabien
Peter Cender
Frank Geuer
Jan Stefaniak

FLÖTE

N.N.
Mariska van der Sande
Eva Maria Thiébaud
Julia Bremm
Ema Bajc

OBOE

Gunde Hamraths
Keita Yamamoto
N. N.
Susanne Lucker
Stanislav Zhukovskyy

KLARINETTE

Hans-Joachim Mohrmann
Amelie Bertlwieser
Henry Paulus
Florian Gyßling
Stefan Dorfmayr

FAGOTT

Benedikt Seel
Thomas Ludes
Viola Focke
Henning Groscurth
N.N.

HORN

Gillian Williams
Geoffrey Winter
Daniel Lohmüller
Rohan Richards
Joseph Rauch
Martin Mangrum
Theresa Kogler

TROMPETE

Linus Fehn
Sandro Hirsch
José Real Cintero
Bernd Fritz
Manon Heider

POSAUNE

Hans-Peter Bausch
Oliver Meißner
Gerhard Lederer
Rudolf Wedel
Nándor Németi

TUBA

Christoph Schneider

HARFE

Johanna Welsch

PAUKE/SCHLAGZEUG

N. N.
Hermann-Josef Tillmann
Camillo Anderwaldt
Peter Hänsch

ORCHESTERVORSTAND

Viola Focke
Oliver Meißner
Anna Putnikova
Rohan Richards
Mariska van der Sande

TEAM

GENERALMUSIKDIREKTOR

Dirk Kaftan

ORCHESTERDIREKTOR

Michael Horn

LEITER MARKETING

Felix von Hagen

LEITENDER DRAMATURG

Tilman Böttcher

ASSISTENTIN DES ORCHESTERDIREKTORS

Shabnam Esmaili

PRESSEREFERENT/ REFERENT DES GMD

Markus Reifenberg

MUSIKVERMITTLERIN/ KONZERTPÄDAGOGIN

Clara Gölz

LEITERIN DER ORCHESTERVERWALTUNG

Anke Staus

VERWALTUNGSMITARBEITERINNEN

Sonja Fecker

Karla Krewel

Petra Bettag

Barbara Hoffmann

ORCHESTERINSPEKTORINNEN

Susanne Jach

Carolin Schwaderlapp

NOTENBIBLIOTHEKARE

Axel Kobbelt-Ufermann

Justus Berger

ORCHESTERINSPIZIENT

Jörg Mebus

ORCHESTERWARTE

Vincent Eich

Goswin Spieß

Carl Dschangaei





SPIELSTÄTTEN

BEETHOVENHALLE Wachsbleiche 16 53111 Bonn	BUNDESRAT Platz der Vereinten Nationen 7 53113 Bonn
Haltestelle → Bertha-von-Suttner- Platz / Beethoven-Haus → Wilhelmsplatz → Beethovenhalle und SWB → Stiftsplatz	Haltestelle → Heussallee/ Museumsmeile oder Deutsche Welle
Parken → Parkplatz Beethovenhalle (eingeschränkte Kapazität) → Beethoven-Parkhaus → Stiftsgarage → Parkhaus Dorint Hotel Bonn → Operngarage	Parken → Parkhaus am WCCB
Wir empfehlen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, sofern möglich.	KREUZKIRCHE Kaiserplatz 1 53113 Bonn
	Haltestelle → Hauptbahnhof
	Parken → im Bereich der Kirche
BEETHOVEN-HAUS Bonngasse 24 — 26 53111 Bonn	KUNST!RASEN Charles-de-Gaulle-Straße 53113 Bonn
Haltestelle → Bertha-von- Suttner-Platz/ Beethoven-Haus	Haltestelle → Rheinaue
	Parken → Parkplatz Rheinaue
Parken → Stiftsgarage	KURHAUS BAD HONNEF KURSAAL Hauptstraße 28 53604 Bad Honnef
	Haltestelle → Bad Honnef (ca. 10 Gehminuten entfernt)
	Parken → Luisenstraße → Rathausplatz

LA REDOUTE Kurfürstenallee 1 53177 Bonn	OPERNHAUS Am Boeselagerhof 1 53111 Bonn
Haltestelle → Brunnenallee	Haltestelle → Bertha-von- Suttner-Platz/ Beethoven-Haus → Brüdergasse/ Bertha-von- Suttner-Platz → Opernhaus
Parken → Parkplatz an der Redoute	Parken → Parkhaus der Oper
	RHEIN-MOSEL-HALLE KOBLENZ Julius-Wegeler-Straße 4 56068 Koblenz
	Haltestelle → Hauptbahnhof Koblenz
	Parken → Parkplatz am Schloss
	SCHAUSPIELHAUS BAD GODESBERG Am Michaelshof 9 53177 Bad Godesberg
	Haltestelle → Brunnenallee
	Parken → Parkplatz an der Redoute

TELEKOM FORUM Landgrabenweg 151 53227 Bonn-Beuel	ZUM ALTEN SCHACHT 41836 Hückelhoven
Haltestelle → Telekom Forum → Schießbergweg	Parken → Bitte folgen Sie dem Parkleitsystem und nutzen den kostenlosen Shuttleservice vom Park- platz zur Spielstätte.
Parken → Parkplätze sind ausgewiesen	
	UNIVERSITÄT BONN AULA Regina-Pacis-Weg 3 53113 Bonn (Zugang über Arkadenhof)
	Haltestelle → Universität/Markt
	Parken → Unigarage → Marktgarage

EXTRA

KONZERT- EINFÜHRUNGEN In den Einführungen vor den <i>Freitagskonzerten, Pur</i> und den <i>Montagskonzerten</i> erfahren Sie unter anderem Interessantes über die gespielten Werke, geistesgeschichtliche Zusammenhänge oder Anekdoten aus dem Leben der Komponist*innen. Konzertbesucher*innen sind herzlich eingeladen!	PRINT@HOME Mit print@home drucken Sie Ihre Tickets und zusätz- lich den Fahrausweis im VRS-Gebiet bequem selbst aus. Die Onlinebuchung ist für alle Konzerte unter beethoven-orchester.de oder unter bonnticket.de möglich. Der Fahrausweis muss separat unter printathomeplus.de erzeugt werden.
FÜHRUNGEN Vor den Konzerten im <i>Alten Bundesrat</i> bietet das Haus der Geschichte jeweils um 19:15 Uhr eine Kurzführung an.	INTERNET Neueste Informationen vom Beethoven Orchester Bonn erfahren Sie im Internet – mit Fotos, Videos, Hintergrundinformationen, Newsletter, Gewinnspielen und Vielem mehr. Unsere Programmhefte können Sie vor dem jeweiligen Konzerttermin kostenlos als PDF-Datei herunterladen. → beethoven-orchester.de → facebook.com/ Beethoven OrchesterBonn → youtube.com/ user/BeethovenOrch → instagram.com/ beethoven orchesterbonn
NACHKLANG Die Gesellschaft der Freunde des Beethoven Orchesters Bonn e.V. lädt Sie im Anschluss an ausgewählte Sinfonie- konzerte zu einem moderierten Gespräch mit den Künstler*innen und Dirigent*innen ein. Die Termine werden zu einem späteren Zeitpunkt unter beethoven-orchester.de bekannt gegeben.	

Sämtliche Angebote können jedoch nur stattfinden, sofern die aktuellen Vorschriften dies zulassen. Bitte informieren Sie sich vor jeder Veranstaltung auf unserer Internetseite beethoven-orchester. de, bei der Theater- und Konzertkasse oder abonnieren Sie unseren E-Mail-Newsletter.	KONZERTPATENSCHAFT Auch in dieser Saison begleiten unsere Musiker*innen Konzerte und Reihen, mit Podcasts, Abendprogramm-Texten, ShoutOuts bei SocialMedia und anderen Aktionen.
	PODCAST Martin Wandel und Tilman Böttcher führen hinter die Kulissen des Orchesters – in unserem Podcast unter → beethoven-orchester.de/ podcast/
	E-MAIL-NEWSLETTER Regelmäßige News und Updates rund um unsere Konzerte gibt es in unserem Newsletter. Hier abonnieren: → bit.ly/bobletter

EINZELKARTENPREISE

KONZERTE	PLATZGRUPPE	EINZELPREIS	PREIS INKL. VVK	ERMÄSSIGT	PREIS INKL. VVK
Freitagskonzerte* Grenzenlos 2 21/03/2026	1	42,00	46,20	21,00	23,10
	2	37,00	40,70	18,50	20,40
	3	32,00	35,20	16,00	17,60
	4	24,00	26,40	12,00	13,20
	5	19,00	20,90	9,50	10,50
Im Spiegel	1	35,00	38,50	17,50	19,30
	2	30,00	33,00	15,00	16,50
	3	27,00	29,70	13,50	14,90
	4	22,00	24,20	11,00	12,10
	5	17,00	18,70	8,50	9,40
Montagskonzerte		25,00	27,50	12,50	13,80
Bundesrat		30,00	33,00	15,00	16,50
Hofkapelle/ Vor Ort + Hofkapelle/ Unterwegs Pur BaseCamp Neue Musik Weihnachtskonzert		25,00	27,50	12,50	13,80
Sitzkissenkonzerte Kinderkonzerte Familienkonzerte Jugendkonzert		12,00	13,20	6,00	6,60

Alle Preise
in Euro.

* Bitte beachten Sie, dass für das *Freitagskonzert 1* am 12/09/2025 im Rahmen des Beethovenfestes, für das *Freitagskonzert 2* am 16/12/2025, für *Grenzenlos 1* am 01/01/2026 sowie für das *Karnevalskonzert* am 13/02/2026 andere Preise gelten.

ABONNEMENTPREISE

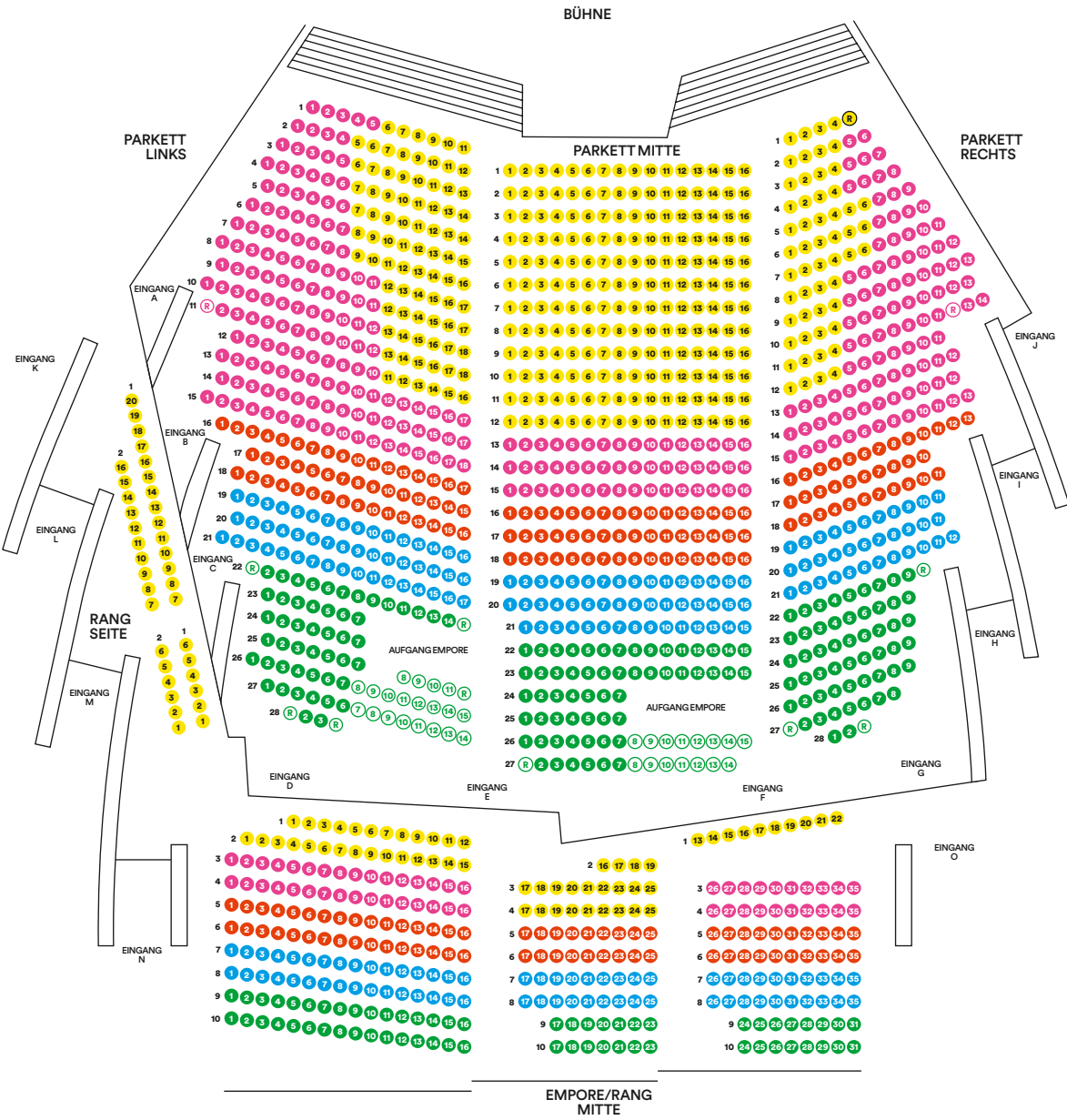
KONZERTE	PLATZGRUPPE	VOLLZAHLER	FAMILIENCARD	ERMÄSSIGT
8 x Freitagskonzert	1	299,00		160,00
	2	261,00		139,00
	3	223,00		119,00
	4	167,00		89,00
	5	129,00		69,00
3 x Im Spiegel	1	87,00		46,00
	2	74,00		40,00
	3	67,00		36,00
	4	54,00		29,00
	5	42,00		22,00
4 x Familienkonzert		40,00		21,00
4 x Kinderkonzert		40,00		21,00
4 x Montagskonzert		83,00		44,00
4 x Pur		83,00		44,00
3 x Hofkapelle/Vor Ort		62,00		33,00
3 x Hofkapelle/Unterwegs		62,00		33,00
3 x Bundesrat		74,00		40,00

WAHLABO
Aus allen Konzerten, bei denen das Beethoven Orchester alleiniger Veranstalter ist, vier Konzerte auswählen und gegenüber den Einzelkartenpreisen 20% (Vollzahler) bzw. 55% (ermäßigt) sparen; *Freitagskonzert 1* ausgenommen.

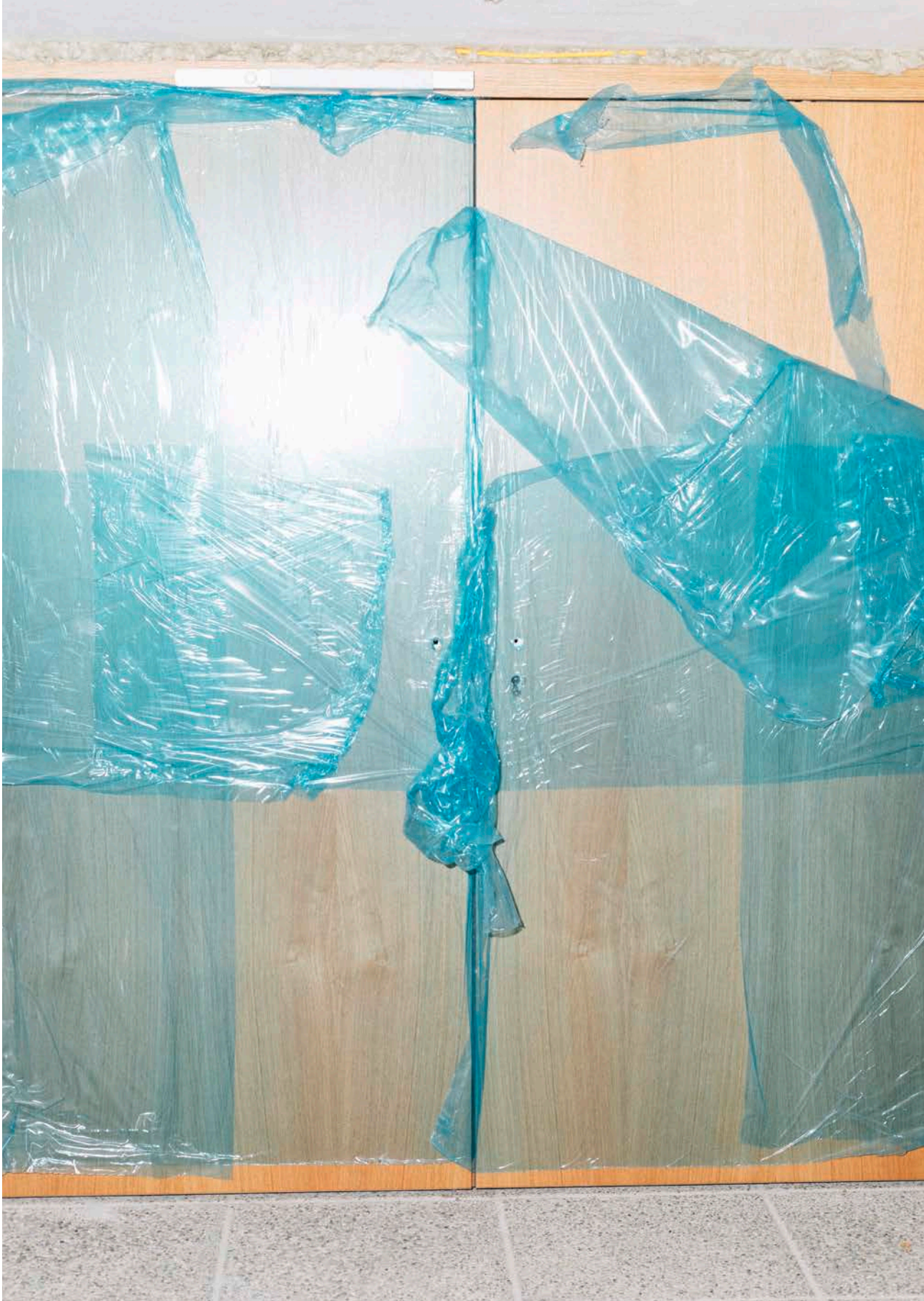
Die Vorverkaufskassen erheben eine Vorverkaufsgebühr sowie u. U. unterschiedliche Servicegebühren. Weitere Informationen an der Theater- und Konzertkasse 0228 77 8008 und 0228 77 8022.

SAALPLAN

BEETHOVENHALLE
GROSSER SAAL



- PLATZGRUPPE 1
- PLATZGRUPPE 2
- PLATZGRUPPE 3
- PLATZGRUPPE 4
- PLATZGRUPPE 5
- SICHTBEHINDERT
- Ⓡ ROLLSTUHL



THEATER- UND KONZERTKASSE

KASSE IM SCHAUSPIELHAUS

BONNTICKET

VORVERKAUF

Der Vorverkauf beginnt für alle Konzerte des Beethoven Orchester Bonn am 4. September 2025. (Neu-)Abonnant*innen des Beethoven Orchester Bonn erhalten ein exklusives Vorbuchungsrecht bereits ab dem 28. August 2025 ausschließlich über die Theater- und Konzertkasse.

BESTELLUNG VON EINZELKARTEN
Einzelkarten können Sie bei der Theater- und Konzertkasse und bei allen weiteren Vorverkaufsstellen vorbestellen. Die Bearbeitung schriftlicher Vorbestellungen erfolgt ab dem ersten Tag des Vorverkaufs nach Öffnung der Kasse. Ihre vorbestellten Karten müssen innerhalb von sieben Tagen nach Bestätigung durch die Konzertkasse bezahlt und abgeholt werden. Die Vorverkaufskassen erheben eine Vorverkaufsgebühr sowie u. U. unterschiedliche Service-Gebühren. Auf Wunsch schicken wir Ihnen Ihre Karten gegen eine Bearbeitungs- und Versandpauschale in Höhe von € 5 per Post zu.

Sie können Ihre Karten telefonisch unter 0228 77 8008 oder 0228 77 8022 (Theater- und Konzertkasse der Bundesstadt Bonn) oder unter 0228 50 20 10 (Bonnticket) und über die Internetseiten beethoven-orchester.de sowie bonnticket.de bestellen.

PRINT@HOME
Mit unserem Angebot print@home können Sie Ihre Karten bequem von zu Hause unter beethoven-orchester.de bestellen und sofort ausdrucken. Dieser Service ist kostenlos. Bitte beachten Sie, dass beim Print@home-Ticket der Fahrausweis der Stadtwerke Bonn (SWB) und des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) separat über www.printathomeplus.de erzeugt werden muss.

ABENDKASSE
Die Abendkasse bei Sinfoniekonzerten öffnet eine Stunde, bei allen anderen Konzerten 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung.

ERMÄSSIGUNGEN
Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahren, Studierende und Auszubildende bis einschließlich 26 Jahren, Helfer*innen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwillig Wehrdienstleistende, Bundesfreiwilligendienstleistende und Schwerbehinderte im Sinne des Schwerbehinderten-gesetzes, erhalten gegen Nachweis eine

Ermäßigung von 50 % auf den Tageskartenpreis. Begleitpersonen von Schwerbehinderten, deren Ausweis den Vermerk »B« trägt, erhalten freien Eintritt.

GRUPPENRABATT
Besuchergruppen erhalten bei einer Abnahme von mindestens 7 Eintrittskarten für ein Konzert eine Ermäßigung von 20 % auf den Tageskartenpreis zzgl. VVK-Gebühr.

STUDI LAST MINUTE TICKET
Für Studierende bis einschließlich 26 Jahren besteht die Möglichkeit, vor Beginn ausgewählter Konzerte an der Tages- bzw. Abendkasse Eintrittskarten jeder Preiskategorie zum einheitlichen Preis von je € 5 pro Studierenden zu erwerben (begrenztes Kontingent).

KOSTENLOSE EINTRITTSKARTEN
werden nur bei der Theater- und Konzertkasse oder in der Kasse im Schauspielhaus, Bad Godesberg (ehem. Kammerspiele) ausgegeben. Es kann jeweils nur eine Preisermäßigung beansprucht werden.

NEUBÜRGER*INNEN-GUTSCHEIN
Inhaber*innen eines »Neubürger*innen-Gutscheines« sowie Gutscheine-Inhaber*innen im Rahmen des

Willkommenspakets der UN erhalten kostenlos eine Konzertkarte ihrer Wahl. Der Gutschein ist ausschließlich persönlich bei den Theater- und Konzertkassen mit Vorlage der Meldebescheinigung einlösbar. Eine Vorbestellung der Karten ist nicht möglich.

GESCHENKGUTSCHEINE
Geschenkgutscheine, frei wählbar, erhalten Sie ab einem Wert von mindestens € 10, sowohl persönlich bei der Theater- und Konzertkasse als auch online unter beethoven-orchester.de. Die Geschenkgutscheine sind drei Jahre ab Ende des Jahres der Ausstellung sowohl für Konzerte des Beethoven Orchester Bonn als auch für Vorstellungen des Theater Bonn gültig. Die Einlösung der Geschenkgutscheine kann ebenfalls persönlich bei der Theater- und Konzertkasse oder im Webshop unter beethoven-orchester.de bzw. theater-bonn.de erfolgen. Für die Bezahlung im Webshop können ausschließlich Geschenkgutscheine, die ab dem 20.10.2023 an der Theater- und Konzertkasse oder im Webshop des Theater Bonn und Beethoven Orchester Bonn gekauft wurden und einen 26stelligen Gutscheincode aufweisen, eingelöst werden.

FAMILIENCARD
Mit der FamilienCard können Sie bis zu zwei Kinder/Jugendliche bis einschließlich 18 Jahre kostenlos ins Konzert mitnehmen. Zum Preis einer Konzertkarte (nur Vollzahler*innen) erhalten Sie bei der Theater- und Konzertkasse bis zu zwei Freikarten für Ihre Kinder. Dieses Angebot gilt nicht für die *Sitzkissenkonzerte, Kinderkonzerte, Familienkonzerte* und das *Jugendkonzert*.

KONZERTKARTEN ALS FAHRAUSWEIS
Ihre Konzertkarte gilt am Konzerttag (4 Stunden vor Konzertbeginn und bis Betriebsschluss) als Fahrkarte für Stadtwerke Bonn (SWB) und des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS).

SERVICE FÜR SCHWERGESCHÄDIGTE
Falls Sie Hilfe benötigen, um an Ihren Sitzplatz zu gelangen, wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter*innen am Infostand oder an das Einlasspersonal.

THEATER- UND KONZERTKASSE
Windeckstraße 1
53111 Bonn
T 0228 77 8008
Öffnungszeiten
Mo—Fr 10:00—14:00
+ 15:00—18:00
Sa 10:00—16:00
Telefonische Vorbestellung
Mo—Sa 10:00—15:00
theaterkasse@bonn.de
→ beethoven-orchester.de

KASSE IM SCHAUSPIELHAUS
Am Michaelshof 9
53177 Bad Godesberg
T 0228 77 8022
Öffnungszeiten
Mo—Fr 10:00—14:00
+ 15:00—18:00
Sa 10:00—13:00

BONNTICKET
T 0228 50 2010
→ bonnticket.de

ÖFFNUNGSZEITEN IN DEN SOMMERFERIEN
Die Theater- und Konzertkasse Windeckstraße und die Kasse im Schauspielhaus sind vom 18./07—17./08/2025 geschlossen. In dieser Zeit erhalten Sie Eintrittskarten über Bonnticket (0228 50 2010) und bei allen übrigen Vorverkaufsstellen sowie im Internet unter beethoven-orchester.de. Bestellungen für Abonnements, die während der Sommerferien eingehen, werden umgehend nach dem Ende der Theaterferien bearbeitet.

BONN
Konzert & Theatertickets
GALERIA Bonn
Remigiusstraße 20—24
53111 Bonn
T 0228 69 7980

BRÜHL
brühl-info
Uhlstraße 1
50321 Brühl
T 02232 7 9569

MECKENHEIM
Ticket- & KonzertShop
Martin Ruland
Hauptstraße 75
53340 Meckenheim
T 02225 14 88 5

Eine Online-Recherche Ihrer nächstgelegenen Vorverkaufsstelle können Sie online vornehmen unter
→ koelnticket.de/
campaign/vorverkaufsstellen-tickets/

ABONNEMENTS

T 0228 77 8008 +

T 0228 77 8022

VORTEILE FÜR

ABONNENT*INNEN

Sie sparen gegenüber den Einzelkartenpreisen 25 % (Vollzahler), 60 % (ermäßigt) und beim Wahlabo 20 % (Vollzahler) bzw. 55 % (ermäßigt) und können sich ab sofort den besten verfügbaren Platz in der Preisgruppe Ihrer Wahl sichern, der Ihnen auch in der darauffolgenden Saison erhalten bleibt. (Neu-)Abonnent*innen erhalten zudem ein exklusives einwöchiges Vorbuchungsrecht bereits ab dem 28. August 2025 ausschließlich über die Theater- und Konzertkasse. Festabonnent*innen der Reihen *Freitagskonzerte*, *Im Spiegel* (ab sofort donnerstags um 19:30 Uhr), *Pur* und *Montagskonzerte* erhalten in der Spielzeit, für die das Abonnement erworben wurde, auf den Tageskartenpreis aller übrigen Veranstaltungen eine Ermäßigung von 10 %. Als Nachweis dient Ihr Abonnement-Ausweis.

VORVERKAUFSGEBÜHR

Die Vorverkaufsgebühr beträgt 10 % auf den Tageskartenpreis.

WAHLABO

Stellen Sie sich Ihr Abonnement lieber selbst zusammen? Dann ist unser *Wahlabo* genau das Richtige für Sie. Mit dem Wahlabo können Sie aus allen Konzerten, bei denen das Beethoven Orchester Bonn alleiniger Veranstalter ist, vier Konzerte, egal ob Kammer- oder

Sinfoniekonzerte, auswählen (ausgenommen das *Freitagskonzert 1* und Konzerte aus dem Education-Bereich b.jung). Sie sparen gegenüber den Einzelkartenpreisen 20 % (Vollzahler) bzw. 55 % (ermäßigt). Als Wahlabonnent*in erhalten Sie den bei der Konzertfestlegung besten verfügbaren Platz in der von Ihnen gewünschten Preisgruppe. Bei Bestellung und Kauf des Wahlabo müssen alle vier Konzerte ausgewählt werden.

FAMILIENCARD

Besonders attraktiv ist ein Familien-Card-Abonnement. Zum Preis eines Vollzahler-Abos erhalten Sie bis zu zwei Freiabonnements für Ihre Kinder (bis 18 Jahre). Das FamilienCard-Abonnement ist nicht für die Konzerte aus dem Education-Bereich b.jung möglich.

ABONNEMENT-BESTELLUNG

Bitte bestellen Sie Ihr Abonnement schriftlich oder persönlich bei der Theater- und Konzertkasse, Windeckstraße 1, 53111 Bonn. Sie können Ihr Abonnement auch per E-Mail an theaterkasse@bonn.de bestellen.

VERLÄNGERUNG

Ihr Abonnement behält seine Gültigkeit auch für die darauffolgende Saison, falls Sie es nicht bis 4 Wochen nach Veröffentlichung des Saisonprogramms schriftlich kündigen. Wenn

Sie weiter ein ermäßigtes Abonnement behalten möchten, bitten wir Sie, bis zu diesem Termin den Berechtigungsausweis vorzulegen oder in Kopie dem Abonnementbüro zu schicken.

UMTAUSCH/VERLUST

Falls Sie einmal verhindert sind, verfallen Ihre Konzertkarten nicht. Ihr Abo ist übertragbar. Sie haben außerdem die Möglichkeit zwei Termine Ihres Festabonnements in einen anderen Termin kostenlos umzutauschen. Ab dem 3. Tausch wird eine Umbuchungsgebühr von € 5 pro Karte bzw. pro Platz erhoben. Sollten Sie Ihren Abonnement-Ausweis verlieren, stellt Ihnen die Theater- und Konzertkasse gegen eine Gebühr von € 5 einen Ersatzausweis aus. Ein Umtausch gegen Gutschein ist auch bei Einzelkarten, die an der Theater- und Konzertkasse gekauft wurden, bis 3 Tage vor dem Konzert gegen € 5 Gebühr möglich. Weitere Informationen zu Umtauschmöglichkeiten erhalten Sie bei der Theater- und Konzertkasse.

ABONNEMENT-AUSWEIS ALS FAHRAUSWEIS

Der Abonnement-Ausweis gilt sowohl als Eintrittskarte für alle gewählten Konzerte als auch am Konzerttag (vier Stunden vor Konzertbeginn und bis Betriebschluss) als Fahrausweis der Stadtwerke Bonn (SWB) und des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS).

PLATZWAHL

Sinfoniekonzerte

Sie erhalten den zum Zeitpunkt der Buchung besten verfügbaren Platz in der gewünschten Preisgruppe. Dieser Platz ist Ihnen für alle Konzerte des Abonnements sicher.

Hinweis für Abonnenten*innen der Freitagskonzerte

Das *Freitagskonzert 1* im Rahmen des Beethovenfests am 12/09/2025 und das Wiedereröffnungskonzert am 16/12/2025 wird in die Aboreihe der *Freitagskonzerte* integriert. Abonnent*innen erhalten den besten verfügbaren freien Platz. Bitte haben Sie jedoch Verständnis, falls es im Einzelfall zu Platzverschiebungen kommt. Sie erhalten separate Eintrittskarten zugeschickt.

Kammer-, Kinder- und Familienkonzerte

In diesen Konzertreihen können Sie Ihren Sitzplatz in jedem Konzert frei wählen.

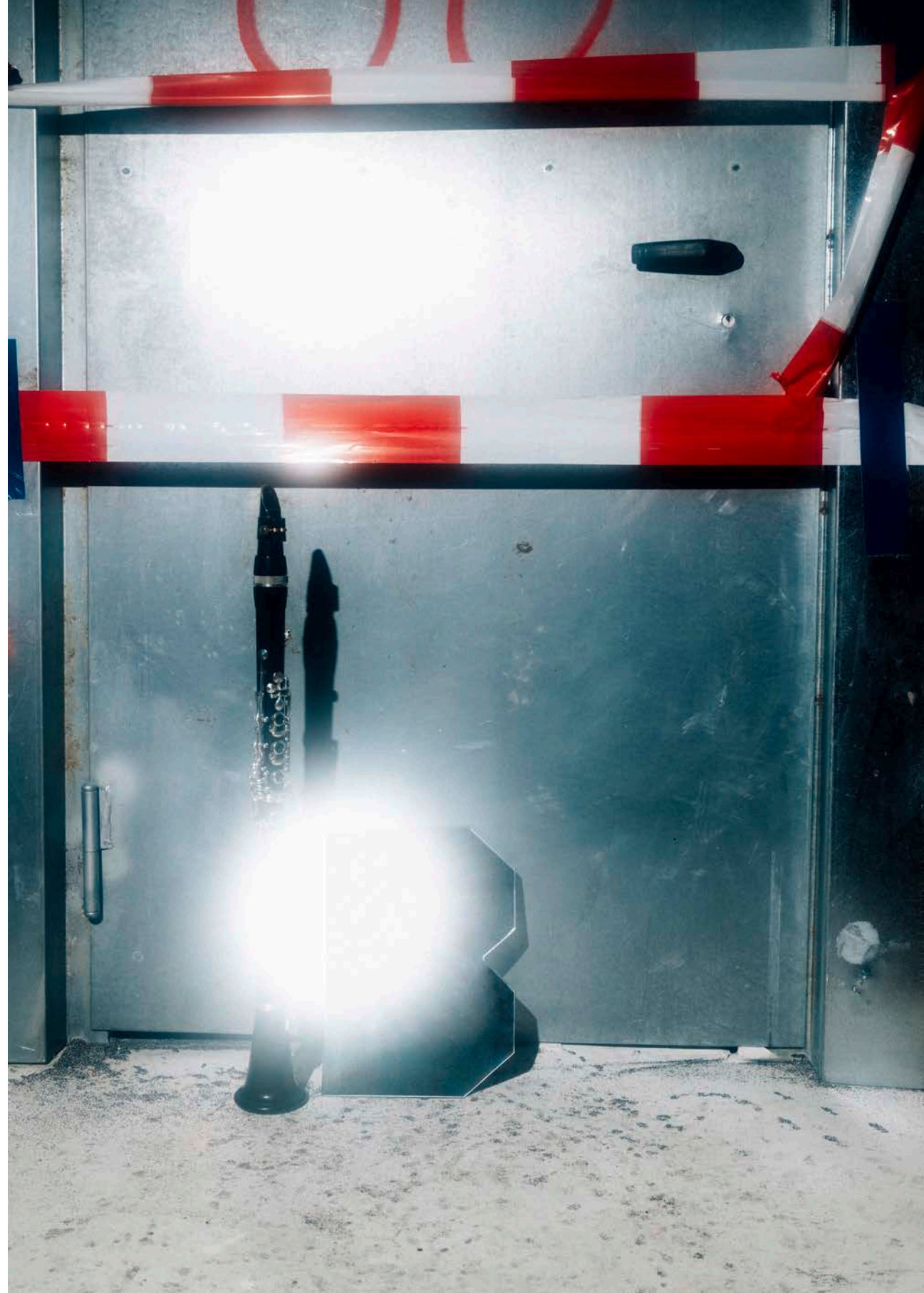
ABONNENT*INNEN WERBEN

Wenn Sie als Abonnent*in eine*n Neu-Abonnent*in werben, erhalten Sie gratis zwei Karten Ihrer Wahl für ein Konzert des Beethoven Orchester Bonn.



FREUNDE

Gesellschaft der Freunde des Beethoven Orchesters Bonn e.V.
Wachsbleiche 1 53111 Bonn freunde-bob@web.de
IBAN: DE77 3705 0198 1922 2222 27

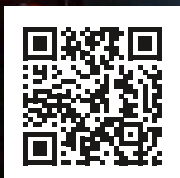




THEATER BONN

OPER | SCHAUSPIEL | TANZ

SPIELZEIT 25/26



JETZT TICKETS SICHERN

Das Beethoven Orchester Bonn und das Theater Bonn haben ein gemeinsames Ziel: Allen Kindern in Bonn kulturelle Teilhabe ermöglichen! Daher bewegt sich PORTAL – Plattform für Orchester und Theater für Alle mit dem Förderprogramm *Neue Wege* raus aus dem Theater und Konzertsaal und rein in die Stadtteile: Mit *Inside-Out* ermöglichen wir jedem Kind in Bonn kulturelle Teilhabe – zugänglich in der eigenen Lebenswelt und über besondere Erlebnisse und Projekte. Um dieses Ziel zu erreichen treten wir mit Bildungspartnerschaften und Kooperationen an unsere Bonner Grundschulen und Jugendzentren heran.

Ein unvergessliches Ferienprojekt, eine persönliche Begegnung mit einem Bühnenstar mitten im Stadtteil, ein Besuch im Opernhaus mit der ganzen Klasse oder ein Pop-Up-Konzert auf dem Spielplatz? Mobile Produktionen, Workshops und partizipative Projekte verwandeln Alltagssituationen in magische Bühnenmomente.

Wir sind mit unseren Lastenrädern in Stadtteilen unterwegs, tauchen an Spielplätzen sowie vor Jugendzentren auf und richten bunte Stadtteillfeste aus. Auch für Familien mit Kindern jeden Alters gibt es verschiedene Produktionen der unterschiedlichen Sparten, die man besuchen kann. Und wer selbst auf der Bühne stehen möchte ist bei uns genau richtig. Einfach mal vorbeischaun!

PORTAL@BONN.DE





Große Auftritte

Von Hochkultur bis freie Szene:
Wir bereiten der Kultur eine Bühne,
auf der sie glänzen kann.



ga.de/testen

General-Anzeiger

Aus Bonn. Aus Leidenschaft.

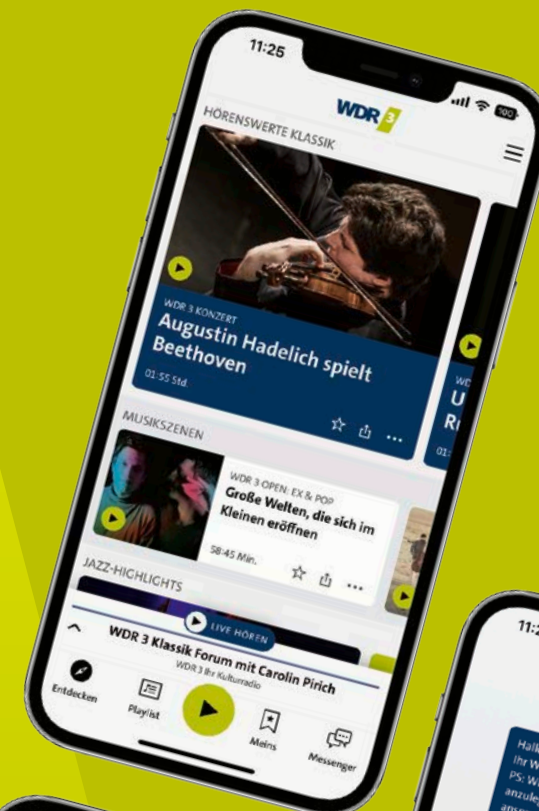
Foto: Beethoven Orchester Bonn, Deutsche Telekom_N. Ittermann

WDR 3

WDR 3 App

- \ Live hören
- \ Playlist
- \ Podcasts folgen
- \ WDR 3 kontaktieren
und mehr ...

**JETZT
APP
LADEN**



Wir sind deins.
ARD

Konzertsaison 2025/26

— im Kammermusiksaal
des Beethoven-Hauses

— Kammerkonzerte, Liederabende,
Klavierrecitals, Jazz-Konzerte,
Leinwandkonzerte u.v.m.

— Künstler, Termine und Programme
unter www.beethoven.de

BTHVN

**BEETHOVEN-HAUS
BONN**

BEETHOVEN ORCHESTER BONN

Edition Hofkapelle 1

Harmoniemusik

Bonner Hofkapelle

Lorenzo Coppola, Dirigent

Ludwig van Beethoven

Oktett op. 103 / Sextett op. 71

André-Ernest-Modeste Grétry

Richard Cœur-de-Lion, Suite no. 2

Joseph Reicha

Bläserparthie (Sextett)

MDG 938 2250-6 (Hybrid-SACD)



Klassik Heute
Empfehlung

Edition Hofkapelle 2

Hofkonzert

Mikhail Ovrutsky, Violine

Beethoven Orchester

Bonn, Dirk Kaftan, Dirigent

Anton Reicha

Grande Overture in D-Dur

Andreas Romberg

Violinkonzert Nr. VIII in Es-Dur

Paul Wineberger

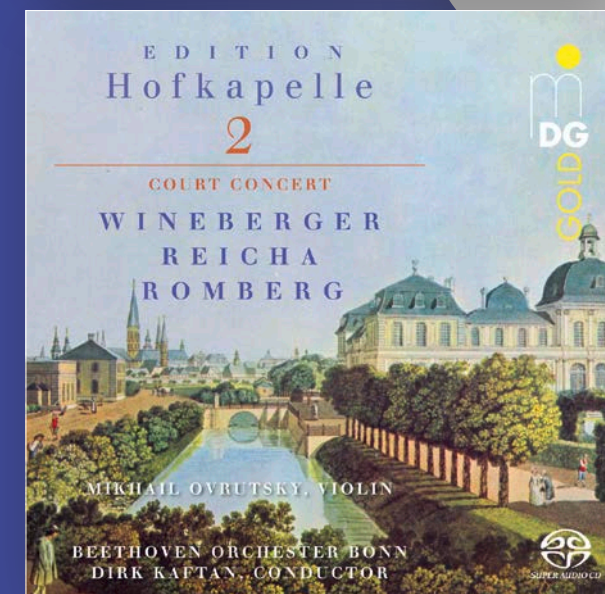
Sinfonie in D-Dur

MDG 938 2261-6 (Hybrid-SACD)

*„we can discover a talented
conductor who would like
music to be perceived
as an essential part of life“
(opushd.net)*

*„Diese Veröffentlichung
verbindet verlegerische
Sorgfalt bei der Dokumen-
tierung des Kulturerbes mit
hoher interpretatorischer
Kompetenz. Die Tonauf-
nahme ist, wie so oft bei
MDG, meisterhaft.“
(Crescendo Be)*

www.mdg.de



Musikproduktion **Dabringhaus und Grimm**

Bachstraße 35 · 32756 Detmold · Tel. 05231 – 93890 · info@mdg.de

Vertrieb: NAXOS Deutschland · Tel. 08121 – 25007-20 + 22



Zuhause ist es doch am schönsten.

Die neue Beethovenhalle Bonn.
Zuhause des Beethoven Orchesters Bonn.



Jetzt erleben: beethovenhalle.de

Die Beethovenhalle ist eine Location der
Bonn Conference Center Management GmbH.

(c) Thomas Frey

PARTNER

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Beethovenfest
Bonn

General-Anzeiger
ga.de

gesellschaft
der freunde des
beethoven
orchesters
bonn e.v.

KUNST!
RASEN
bonn gronau



Rhapsody
SCHOOL

Forum
Dirigieren
DEUTSCHER MUSIKRAT

Stiftung
Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland

SWB
Stadtwerke Bonn



THEATER BONN

WDR 3

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Beethoven Orchester Bonn
Generalmusikdirektor
Dirk Kaftan (V.i.S.d.P.)

Wachsbleiche 1
53111 Bonn

T0228 77 6611

info@
beethoven-orchester.de

REDAKTIONSLEITUNG

Felix von Hagen

DRAMATURGIE UND TEXTE

Tilmann Böttcher
Luzie Teufel-Aras

LEKTORAT

Tilmann Böttcher
Luzie Teufel-Aras
Markus Reifenberg
Anke Staus

LAYOUT

nodesign.com

DRUCK

Druckerei Flock

Unser Saisonheft ist auf «CoffeeCupPaper» gedruckt — ein im Upcycling-Verfahren hergestelltes Recyclingpapier aus etwa 25 % Einweg-Papierbechern der Systemgastronomie, die bisher in Verbrennungslagen entsorgt wurden, und 75 % effizient und ressourcenschonend rückgewonnenem Altpapier, das mindestens sechs weitere Male recycelt werden kann. Bei rund 1,7 Milliarden Pappbechern, die jährlich verbraucht werden, können durch diesen Ansatz Druckmedien nicht nur klimaneutral produziert, sondern klimapositiv Müll vermieden und Rohstoffe nachhaltig genutzt werden. Das Papier ist mit dem «FSC 100 % Recycled»-Label sowie dem Umweltzeichen «Blauer Engel» zertifiziert.

BILDNACHWEISE

Lea Franke
Alles

außer:

U2, U3	Anna Pidhorna
U1.1	Isabeth Falke
2—11	Tillman Böttcher
12—25	nodesign
36	Mumpi Künstler
59	Annemone Taake
68, 126	Marco Borggreve
102	Peter Rigaud
110	Xenia Zasetskaya

REDAKTIONSSCHLUSS

15/07/2025

ERSCHEINUNGSDATUM

28/08/2025

AUFLAGE

6000

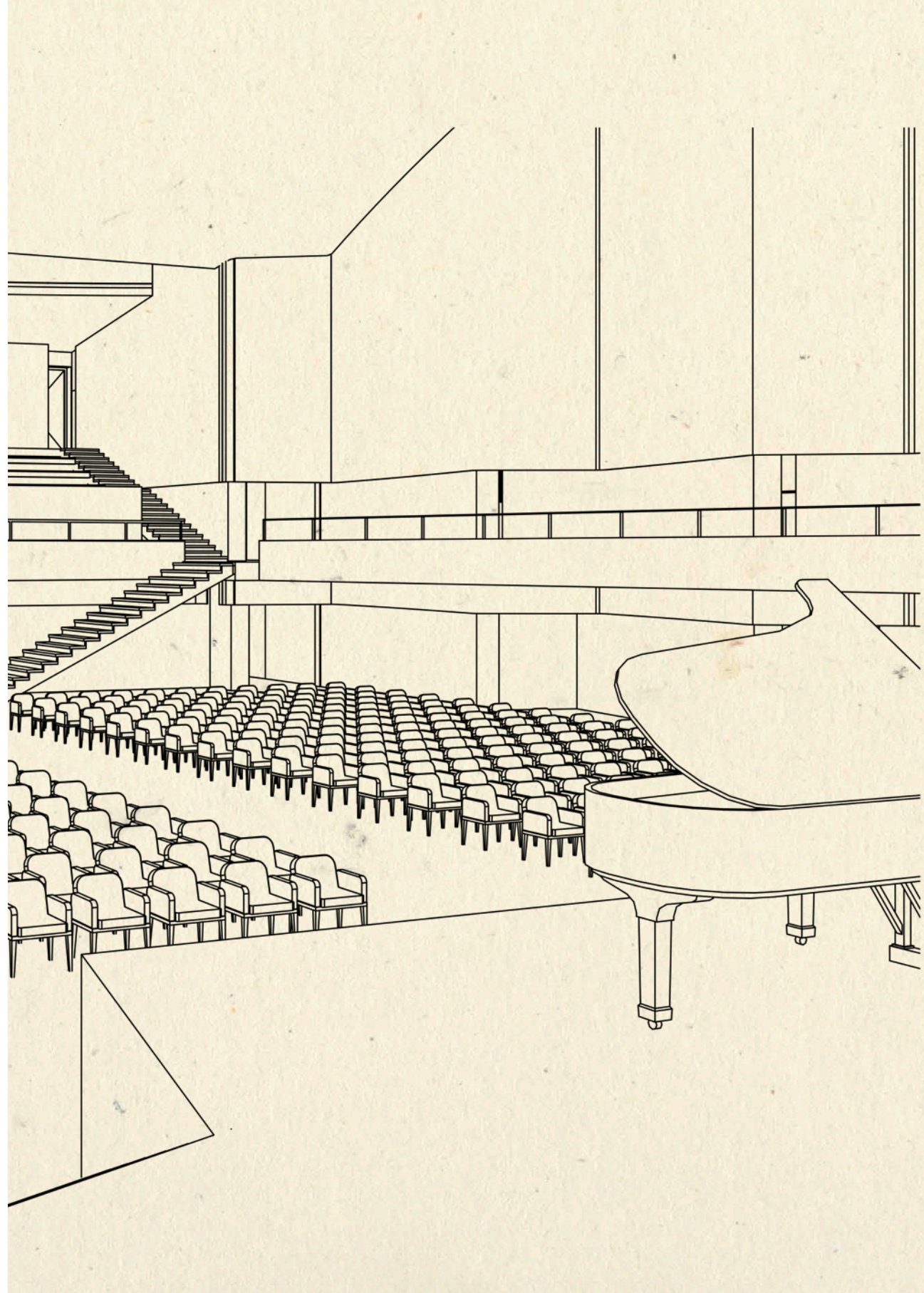
Änderungen vorbehalten!

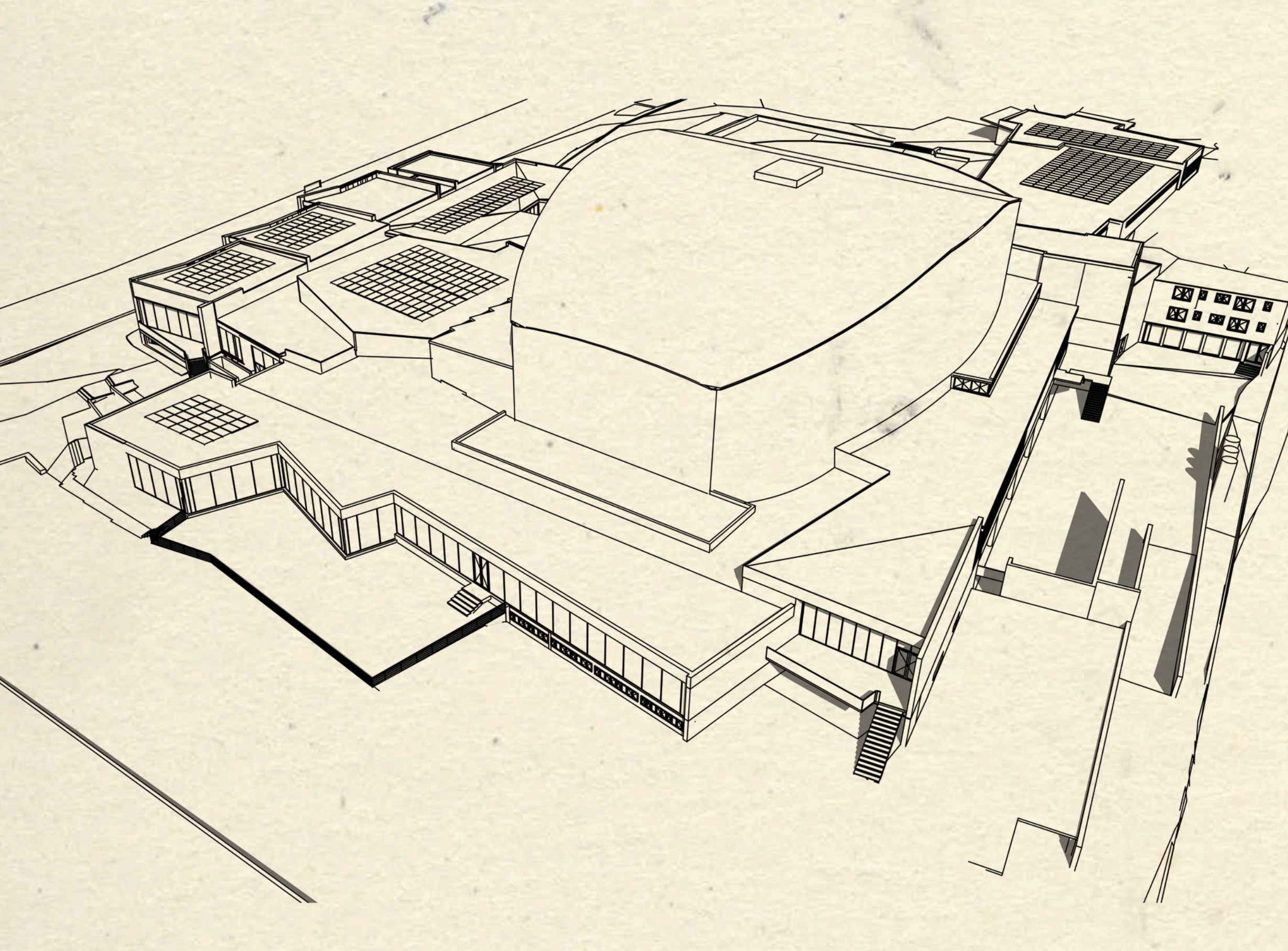
DANKE

Riesendank an Constanze Falke für die wunderbaren Fundstücke aus der Hallenbaustelle, Isabeth Falke für ihre Zeichnung und Anna Pidhorna für die Wireframes. Anna hat über Monate die Beethovenhalle digital innen wie außen aufwändig und vollständig nachgebaut, als internes Werkzeug für die Planung der Bauarbeiten — eins der vielen, im fertigen Bauwerk final unsichtbaren liebevollen Details einer möglichst originalgetreuen Restaurierung, die einem den Atem rauben, wenn man sie entdeckt.



AUSGANG







BEETHOVEN
ORCHESTER
BONN

/